

Informalturnier teil: 1445v, S. Luce+B. Schwarzkopf, W.: Kf6 Ga3 Ga7 (3), S.: Kh8 Ba4 (2), h#5,5; a) Diagramm, b) a3,a7=Somnambule, F. Touvron gewidmet. Lösungen wie umseitig, wobei die Intention von BS nun zu a) gehört. - Eine wundersame Metamorphose!

Hilfsmatts und kein Ende ... (19) - Urdrucke

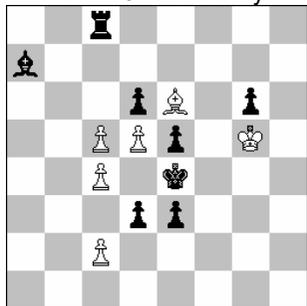
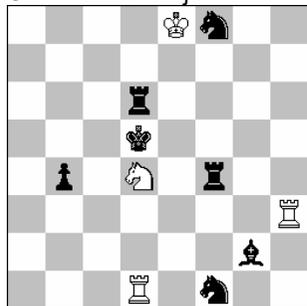
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1474 Dmitri Grintschenko
UKR-Yasinovataja

1475 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye

1474 (Grintschenko) **1.Kc4 Th2 2.Ld5 Tc2#, 1.Kc5 Th6 2.Td5 Tc6#, 1.Ke5 Tf3 2.Te4 Tf5#**. Der wTh3 hinterstellt drei schwarze Figuren, die dann linienöffnend zum Block wegziehen.

1475 (Piet) **1.Lxc5 Lh3 2.Ld4 Lg2#, 1.Txc5 c3 2.Txd5 Lxd5#**. Schlüssel auf dem gleichen Feld, Selbstblocks und jeweils eine überflüssige s Figur. Auch nur ein Mustermatt.



h#2 3 Lösungen (4+7)

h#2 2 Lösungen (6+8)

zu früheren Aufgaben

Nr. 1406 (de Haas) Gaudium 169, 09/2016, h#2. Die Hinweise in der Lösungsbesprechung haben den Autor beflügelt, sein Stück nochmals in die Werkstatt zu nehmen. Folgende Fassung, jetzt als Vierspänner, ersetzt sein Stück: Nr. 1406v, W.: Ke1 Te8 Lg5 Sc4 Bc5 Bg4 (6), S.: Kd4 Df6 Bd3 Bd5 Be4 Bf3 (6), h#2, 4 Lösungen, 1.Kxc5 Tc8+ 2.Kd4 Lxf6#, 1.Da6 Kd2 2.Dxc4 Le3#, 1.De6 Sa5 2.Ke5 Sc6#, 1.Df4 Sd6 2.Ke3 Sf5#. "Two mates by bishop and two by springer, I hope this will be more satisfying." [Autor]

Nr. 1411 (Babic) Gaudium 169, 09/2016, s#12. Die bereits einmal korrigierte Aufgabe (siehe 'zu früheren Aufgaben' in Gaudium 172, S. 4) hat Michael Schreckenbach erneut gekocht, jetzt in 11 Zügen: 1.Kg2! d3 2.Lg3 Kd4 3.Lf2+ Kd5 4.Tg1 Ke4 5.Dxc4+ Ke5 6.Le1 Kf5 7.Kf1 Ke5 8.Ta6 Kf5 9.De6+ Kf4 10.Ta4+ Kf3 11.De2+ dxe2#. Nochmals Dank für die große Mühe nach Dresden. Erneute Korrekturen nehme ich hier nur noch C+ entgegen.

in eigener Sache

Aus gegebenem Anlaß werde ich ab der nächsten Ausgabe (Gaudium 174) die Faltblätter nur noch im pdf-Format versenden! Ich hoffe es gibt keine größeren Probleme deswegen. Ansonsten bitte mir eine entsprechende Mail schicken, damit wir eine Lösung finden.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.03.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

Gaudium

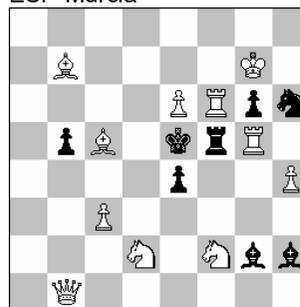
Ausgabe 173 (31. Januar 2017)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Definitionen: Annanschach: Steine ziehen normal, es sei denn sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, wonach sie dann ziehen wie dieser Stein. **Equihopper:** Hüpf über einen beliebigen Sprungstein auf dasjenige Feld, das im euklidisch-geometrischen Sinne punktsymmetrisch zum Startfeld des Hüpfers liegt - bezüglich des Sprungsteines als Drehpunkt. Er kann nicht verstellt werden. **Equipollentscirce:** Circeart, bei der das Wiedergeburtfeld des geschlagenen Steines wie folgt definiert ist: Es ergibt sich, wenn man die Startposition des schlagenden Steines am Schlagfeld spiegelt. Beispiel: Sb2xBc4(+Bd6). Ist das Feld besetzt oder liegt es außerhalb des Brettes, verschwindet der geschlagene Stein endgültig. **Zebu:** Kombination aus Kamel und Giraffe, also ein 1:3 + 1:4-Springer.

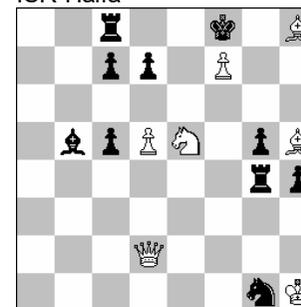
Nun viel Spaß beim Lösen und Kommentieren! Ein **Lösehinweis** zu Nr. 1473: Gesucht sind Echomatts mit dem wK auf h8 und a8, die Matt gebende Figur ist jeweils ein Turm.

1462 Luis Gómez
ESP-Murcia



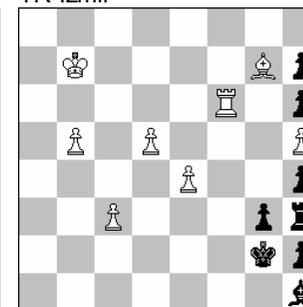
#2 J. A. Coello gew. (11+8)

1463 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



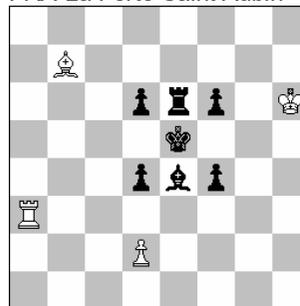
#3 (7+10)

1464 Bosko Milosevski
TR-Izmir



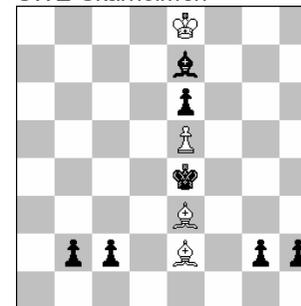
#19 (8+8)

1465 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



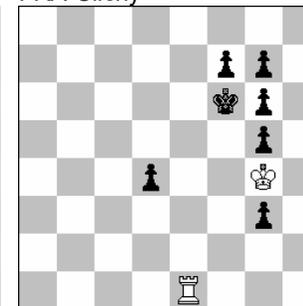
h#2 2 Lösungen (4+7)

1466 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



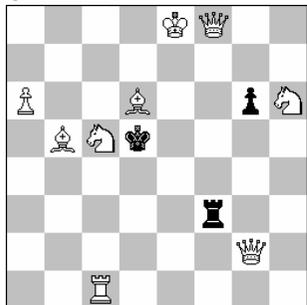
h#3 2 Lösungen (4+7)

1467 Sébastien Luce
FRA-Clichy



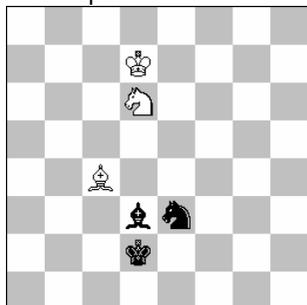
h#4 2 Lösungen (2+7)

1468 Olaf Jenkner
Chemnitz



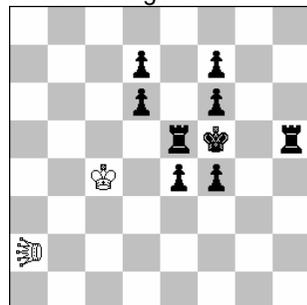
s#7 2 wDD (9+3)

1469 Vito Rallo
ITA-Trapani



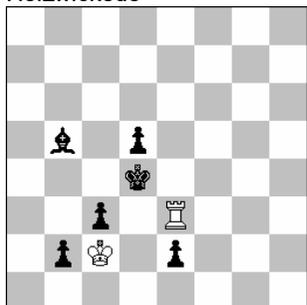
h=2,5 b) sSe3->h4 (3+3)
Annanschach

1470 Bas de Haas
NLD-Driebergen



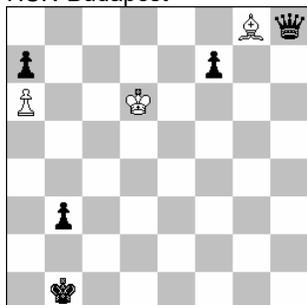
h#3 b) wEQa2->a7 (2+9)
a2=Equihopper

1471 Manfred Ernst
Holzwickede



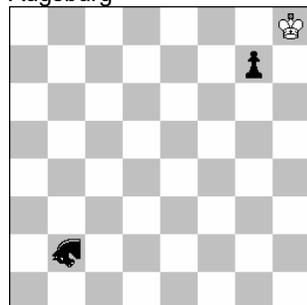
s#6 Längstzüger (2+6)

1472 György Bakcsi
HUN-Budapest



sh#17 (3+5)

1473 Erich Bartel
Augsburg



ss#20 b) s Zebu b2->g2 (1+2)
Equipollentscirce Längstzüg.

Lösungen aus Gaudium 171

1434 (Nicolaescu) Dan-Constantin Gurgui und Berthold Leibe machten unabhängig voneinander die Entdeckung, das der sTa8 entfallen kann, wenn der sBa5 nach b7 versetzt wird. Der Autor akzeptierte diesen Vorschlag. Hier die neue Stellung der 1434v: W.: Kf3 Tc7 Td3 Lf8 Bc2 Be5 Bf4 (7), S.: Kd5 Se7 Bb7 Bc4 Bd4 Be6 (6); #2. Die Lösung bleibt im Wesentlichen gleich: 1. ... Sc8,g8,g6,f5 2.Tc5# [B], 1. ... Sc6 [a] 2.Td7# [A], 1.Lxe7? (2.Tc5# [B]), aber 1. ... b6!, 1.Txc4? (2.Tdxd4#) Sc6 [a], Sf5 2.Tc5# [B], aber 1. ... Kxc4!. 1.c3! (2.Txd4#) Sc6 [a] 2.Td7[A], 1. ... Sf5 2.Tc5# [B], 1. ... cxd3 2.c4#. Die Buchstaben setzte DCG. Mattwechsel nach 1. ... Sc6. BL gefiel noch das "schöne B-Matt nach Turmpopfer und der Selbstblock." "Eine eher schlichte Angelegenheit." [Bert Kölske, der ebenfalls einen - anderen - Einsparungsvorschlag machte.]

1435 (Sisonenko) 1. ... exf4/gxf2 2.Txe3/Txf2#, 1.Sd3? (2.Txe3#) Kxd3/Kd5,Sxd3/exf2 2.Dc2/Tf5/Txg3#, aber 1. ... gxf2!, 1.Sd5! (2.Txe3#) Lxd5 2.Df5#, 1. ... Kxd5 2.Tf5#, 1. ... d3 2.Tf4#, 1. ... Kd3 2.Dc2#. "Mutual change roles wQ and wR on moves bK and selfblocks. Cross wR, play bl PPP." [Autor] "Wunderschöne Verführung u. Satzspiel." [BL]

1436 (Grinblat) 1.Dd6! droht 2.b3 nebst 3.Sc2# [A], 2. ... Lxe4 3.Se2# [B], 1. ... h4 2.Txh4 (3.Se2# [B]) 2. ... Sef4 3.Dxe5# [C] bzw. 2. ... Lh5 3.Sgf5#, 1. ... Ta8 2.Txe6 (3.Dxe5# [C]) 2. ... c4 3.Sc2# [A]. Ein eigenwilliger Pseudo-LeGrand-Zyklus, welchen von den kommentierenden Lösern nur Thomas Brieden richtig erkannte.

1437 (Jonsson) 1.Lb4 Th1 2.Lxd2+ e3#, 1.Se3 Dh1 2.S3xc2 e4#. Linien- und Fesselspiel, Selbstblock, weiße Erstzüge auf dem gleichen Feld. "Hübsche Verstellungen und Freigaben von Linien bzw. Diagonalen." [BL] "Schöner Funktionswechsel wT-wD und differenzierter Einzel- und Doppelschritt des wB. Schwieriger lösbar, als es die Diagrammstellung vermuten läßt." [BK]

1438 (Piet) 1.Sd4 Le6 2.Kd3 Lf5#, 1.Se5 Tg2 2.Kf5 Lg6#. Vorausselffesselungen und Fessel-Mustermatt. "Kein echter Funktionswechsel der schwarzen Springer, auch nicht auskomponiert, siehe: wKa3, +sBc5, -sTh2 oder auch: W.: Kf1 Tb7 Te6 Lg4, S.: Kd5 Dc7 Ld4 Lf5 Bc5 Bf4 Bf7, h#2, 2.1..., Steinkontrolle: 4+7." [BK]

1439 (Ernst) 1.Kf4 Kb2 2.Sf3 Kc3 3.Se5 Kd4 4.Sd7 cxd7 5.g1T d8D 6.Tg3 Df6#. Zwei Umwandlungen und ein Selbstblock führen zum Matt. "Ich wünsche dem Autor, dass das noch neu ist." [Bernd Schwarzkopf] "Kein Mustermatt, aber die Unterverwandlung ist nett." [BK] "Ein nicht sofort zu sehendes Matt in der Brettmitte, nur fehlt die zweite Phase mit S- und L-Umwandlung." [Torsten Linß] Leicht fand es dagegen BL: "Diese minimale Miniatur läßt keine anderen Gedanken aufkommen."

1440 (Papack) 1.Tb5? (2.Dg5+) Sxe4? 2.Kxe4+ Txe3#, aber 1. ... fxe5+! (2.Kxe5+ Txe3+ 3.Sf4!), 1.Tb7? (2.Dg5+) fxe5+? 2.Kxe5+ Txe3#, aber 1. ... Sxe4! (2.Kxe4+ Txe3+ 3.Sxe3!); 1.Tb8! droht 2.Dg5+ fxe5#, 1. ... fxe5+ 2.Kxe5+ Txe3#, 1. ... Sxe4 2.Kxe4+ Txe3#. "Das Selbstmatt zeigt Vorausselffesselungen in den thematischen Verführungen." [Autor] Ein großartiges Konzept, dessen genaues Studium sich lohnt. Nur TLi fand ein kleines Haar in der Suppe: "Vermeidung zweier weißer Vorausselffesselungen. Leider gibt es zweimal den gleichen Mattzug, auch wenn er zu jeweils anderen Mattbildern führt." [TLi] Mich stört das überhaupt nicht, da Txe3 hier schemaimmanent ist.

1441 (Riva) 1.f4! droht 2.Tcxd2+ Kxe3 3.Te2+ Kxe2+ 4.Df2+ Lxf2#, 1. ... Txe3 2.Dxg4+ Sxg4 3.Txd2+ Ke1 4.Te2+ Txe2#, 1. ... g3 2.Dh5+ Sg4 3.Dxg4+ Kxe3 4.De2+ Kxe2#, 1. ... gxf3 e.p. 2.Sf4+ Kxe3 3.Sd5+ Ke2+ 4.Df2+ Lxf2#. Eine erfindungsreiches Selbstmatt zum 10. WCCT-Thema (4. ... Txe2/Kxe2), welches hier gut versteckt ist. Dazu kommen ein en passant-Schlag und ein weißer Funktionswechsel wD-wS. "Sehr kompakt und variantenreich. Die doppelt verstellte L-Diagonale wird immer ein drittes Mal verstellt." [BL]

1442 (Tritten) a) 1. ... Lb1 2.Kf3 exf6(wBf2) 3.Tf4 Lxa2(wLf1)#, b) 1. ... Sf1 2.Ke4 exf7(wBf2) 3.Df4 Sxd2(wSg1)#. Ein reichhaltiges und harmonisch dargebotenes Programm: "Rebirth square occupation, reciprocal echo-batteries, interchange of function between bRf7 and bQ and Model mates." [Autor] Blockwechsel auf f4.

1443 (Linß) a) 1.b8PR+ Kb6 2.PRc7+ Kc6 3.d8PR+ Kd7 4.PRce6+ Ke8 5.PRc6+ PRxc6#, b) 1.d8PR+ Kd7 2.PRb6+ Kc6 3.Dc7+ Kb5 4.PRc4+ Ka4 5.Dc6+ PRxc6#. Miniatur mit Märchenumwandlungen, sK-Rückkehr, Opferwechsel auf c6 und Spiegel-Echomatts. Es fällt auf, daß in a) unmittelbar vor dem Mattzug die wD benötigt wird. "Es überrascht, dass die Steine sich vom wK, der doch mattgesetzt werden soll, entfernen. a) allein ist schon gut wegen der beiden B-UW in Prinzessinnen." [BS]

1444 (Cioflanca) 1.f6! Lb1 2.e4 Ta3 3.Txd5 Lh6 4.Tg5 Th3 5.Tg8+ Lf8#. Vierfache Linienöffnung und zweifache Verstellung führen zum Batteriematt. Erwähnenswert ist die unausführbare Drohung nach dem Schlüssel: 2.Tb2 Lb1 3.Txb7 Lh7 4.Td7 Lb1 5.Td8+ Txd8# mit Radikalwechsel. Leider ist der sTd6 in der Lösung nicht eingebunden.

1445 (Luce) 1. ... SOc4(=wG) 2.a3 SOc6(=wG) 3.a2 Gg6 4.a1SO Kf7 5.SOc2(=sG) Gg8 6.Gh7 Ge8#. Idealmatt nach Selbstblock. "Interessante neue Märchenfigur." [TB] "Das hat mich überfordert. Ich fand nur eine (eindeutige!, C+) Lösung, wenn die beiden SO schon im Diagramm Grashüpfer wären: 1. ... Ga5 2.a3 Kf5 3.a2 Gg5 4.a1D Kg6 5.Da2 Ga1 6.Dg8+ Gg7# (Idealmatt)." [BS] Von dieser Lösung ist der Autor so begeistert, das er Bernd Schwarzkopf als Koautor benennt! Die Aufgabe nimmt nun in folgender Form am

Lob: Nr. 1280 Gaudium (157) 11/2015 von Manfred Ernst
 Perikritischer Seeberger des sL, der dann wieder zum Mattsetzen befreit werden muß.

Lob: Nr. 1293 Gaudium (158) 12/2015 von Ladislav Packa
 Viele thematische Elemente bilden ein harmonisches Ganzes.

Lob: Nr. 1337 Gaudium (163) 04/2016 von Dr. Rolf Kohring
 Seltene, exotische Bedingung. Raffinierte, gut versteckte Lösung mit Idealmatt.

Lob: Nr. 1351 Gaudium (164) 05/2016 von Sébastien Luce
 Ein Wenigsteiner mit seltener Bedingungskombination und einigen Feinheiten.

Lob: Nr. 1381 Gaudium (166) 07/2016 von Torsten Linß (Erich Bartel gewidmet)
 Weiße AUW im Reflexmatt gibt es schon einige, sogar als Einspänner. Umwandlungsreihenfolgen sind für Sammler interessant, für mich nicht. Das Lob gibt es für die stillen Schlußzüge und für das Echo.

Lob: Nr. 1398 Gaudium (167) 08/2016 von Andreas Thoma
 Jeweils 4-fache L- und T-Unterverwandlung. Originelle Einsperrung des wL!

Lob: Nr. 1414 Gaudium (169) 09/2016 von Torsten Linß
 Es gilt das bei Nr. 1381 Gesagte. Hier gefällt mir der Block- und Opferwechsel.

Lob: Nr. 1433 Gaudium (170) 10/2016 von Erich Bartel (Klaus Funk gewidmet)
 Das 4-fache Selbstschachverbot und der originelle T-Schwenk nach b7 können gefallen.

Lob: Nr. 1442 Gaudium (171) 11/2016 von Pierre Tritten
 Ein sehr reichhaltiges Programm. Der grobe Schlag des sT gefällt mir weniger.

Lob: Nr. 1445v Gaudium (171) 11/2016 von Sébastien Luce + Bernd Schwarzkopf (Fabrice Touvron gewidmet)
 Gut zusammen passende Märchenfiguren in beiden Phasen. Jeweils Idealmatt.

Gratulation allen ausgezeichneten Autoren! Den diesmal leer Ausgegangenen wünsche ich mehr Erfolg im laufenden Informalturnier. --- Ganz besonders möchte ich diesmal Franz Pacht hervorheben, der bereits zum 4. Mal hintereinander den fairy-Spitzenplatz belegt und auch immer - oft mit seinen Freunden - für weitere vordere Plätze gut ist. Er sendet eben auch an Gaudium niveauvolle Originale ein! Bitte eifern Sie ihm nach!
 Und: Bleiben Sie dem kleinen Falblatt treu!

Gunter Jordan, Februar 2017

zu früheren Aufgaben

Nr. 1464 (Miloskeski) Gaudium 173, 01/2017, #19. Wie mir Mirko Degenkolbe und Wilfried Neef (besten Dank!) mitteilten, ist dieses Stück sowohl illegal (Schlagfälle!) als auch in 17 Zügen nebenlöslich. Mittlerweile legte der Autor eine Korrekturfassung vor: W.: Kb7 Tf4 Lh6 Bb4 Bb5 Bc3 Bd5 Be4 (8), S.: Kg2 Dh3 Th4 Lh1 Bg3 Bg4 Bh2 Bh5 Bh7 (9), #19, 1.Tf6!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pacht (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

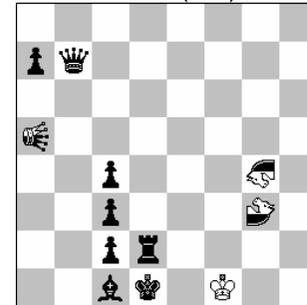
Entscheid im Informalturnier Gaudium 2015/2016, Märchenschach, Preisrichter: Gunter Jordan, Jena

Am kürzlich beendeten Informalturnier beteiligten sich 41 Autoren aus 14 Ländern mit sage und schreibe 111 Aufgaben! Zum Glück konnte ich gleich 3 davon ausschließen, sie liefen außer Konkurrenz, da es meine eigenen Vielväterprobleme waren. Verwendet wurden 33 verschiedene Bedingungen (13 x Anticirce am häufigsten) und 30 verschiedene Märchenfiguren (der Klassiker Grashüpfer mit 14 x deutlich vorn). Mit dem Niveau der Stücke war ich durchaus zufrieden, sowohl in der Qualität als auch in der Quantität. Ich konnte immerhin 27 Auszeichnungen vergeben. Aufgrund von Platzproblemen im Falblatt und der großen Masse der Bewerbungen spare ich mir im Vorspann die üblichen Aussagen, warum welche Probleme nicht in diesem Preisbericht erscheinen. Wer neugierig ist, kann dies für seine eigenen Aufgaben selbstverständlich bei mir erfragen.

Nun zu meiner Reihung:

1. Preis

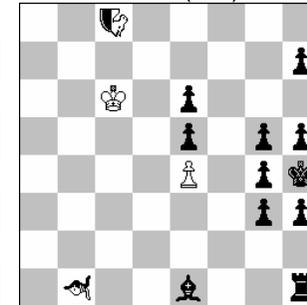
Michael Barth + Franz Pacht
 1203 Gaudium (152) 05/15



h#2 3 Lösungen (1+8+3)
 Take & Make, a5=nLion,
 g3=nKamel, g4=nZebra

2. Preis

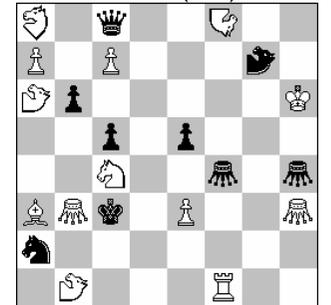
Franz Pacht
 1245 Gaudium (155) 09/15



h#3 b)-sBg5 (2+11/10+2)
 Anticirce, b1=nFersreiter,
 c8=nNachtreiter

3. Preis

Franz Pacht + Dieter Müller
 1171 Gaudium (149) 02/15



#3 a6,b1,g7=Kamel, (13+9)
 b3,f4,h3,h4=Grashüpfer,
 f8=Nachtreiter, a8=Rose

1. Preis: Nr. 1203 von Michael Barth und Franz Pacht

Schlüssel des Turms auf 3 benachbarte Felder. Zyklus der neutralen Steine auf d2 mit passenden schwarzen Damenzügen. Im Mattzug 3 x Schlag auf d2 und trotzdem Mattzüge auf verschiedenen, benachbarten Feldern. Geistreich ist auch die Auswahl der schwarzen Feldbesetzungen, um Wegzüge der neutralen Mattsteine zu verhindern. Bestechende weiß-neutrale Ökonomie. Eine thematische Wucht! **1.Td5 nCA d2 2.Dc6 nZxd2-a3#, 1.Td4 nZd2 2.Da8 nLlxd2-a4#, 1.Td3 nLld2 2.Db5 nCAxd2-a2#**

2. Preis: Nr. 1245 von Franz Pacht

Schwarze Vorausliniensperren, um anschließend das Repulsfeld des neutralen Mattsteins vorsorglich zu besetzen, damit dieser kein Selbstschach im Mattzug gibt. Weißer Funk-

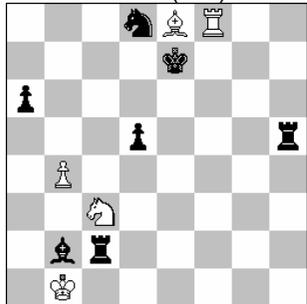
tionswechsel und total harmonisch, ein Sahnestück. Nur am Rande sei vermerkt, dass die s Bauernstellung durch Anticirce sehr wohl möglich ist. a) 1.Ld2 Kd7 2.nFRxe4(nFRe1) nFRf2 3.Td1 nNxf2(nNf8)#, b) 1.Lc3 Kc7 2.nNxe4(nNe1) nNd3 3.Tc1 nFRxd3(nFRd8)#

3. Preis: Nr. 1171 von Franz Pachl und Dieter Müller

Großartiger zyklischer Märchenphönix. Sehr harmonisch, denn die sD entblockt durch Schlag jeweils ein Fluchtfeld, auf welchem der sK durch den gerade erwanderten Märchenstein mattgesetzt wird. Nur die Rose wirkt etwas deplaziert, gibt aber in den Themavarianten das fällige Abzugsschach. Mit einem z. B. sNa8 und dem sK auf g5 hätte es mir bei gleicher Thematik noch besser gefallen, aber das geht wohl nicht.

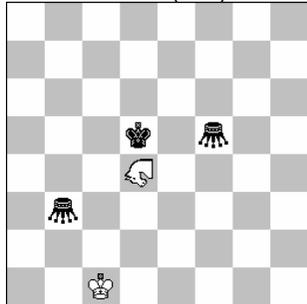
1.Gbd3! droht 2.Lb2+ Kb4 3.Nc2#, 1. .. Dxa6 2.c8G+ Kb3 3.Gg8#, 1. .. Dxh3 2.c8N+ Kxd3 3.Nf2#, 1. .. Dxf8 2.c8CA+ Kc2 3.CAb5#

1. ehr. Erw. Pierre Tritten
1250 Gaudium (155) 09/15



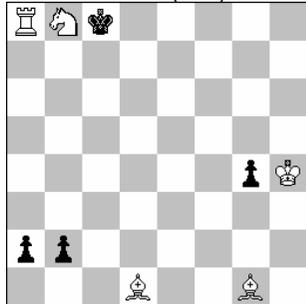
h#2 b) wBb4->f4 (5+7)
Take & Make

2. ehr. Erw. Vacl. Kotesovec
1173 Gaudium (149) 02/15



hs=10 2 Lösungen (2+3)
d4=Nachtreiterh. b3,f5=Grash.

3. ehr. Erw. Dr. Rolf Kohring
1430 Gaudium (170) 10/16



sh#18 Alphabetschach (5+4)

1. ehrende Erwähnung Nr. 1250 von Pierre Tritten

Schwarze Fernblocks, schwarzer Funktionswechsel, Zilahi und Einbindung des wK in die Fluchtfelddeckung durch Schlag des passiven schwarzen Themasteins. Schöne einheitliche Lösungen mit Mustermatts. Schade, daß in a) der sTh5 keine Funktion besitzt.

a) 1.Lxc3-b5 Kxc2-c8 2.Kxe8-c6 Txd8-e6#, b) 1.Txc3-e4 Kxb2-g7 2.Kxf8-f5 Lxh5-h3#

2. ehrende Erwähnung Nr. 1173 von Vaclav Kotesovec

Aristokratisches Märchenminimal in Tanagra-Form mit Echoidealpatts in 2 Ecken. Ein Wunderwerk der filigranen Präzision.

1.Kd2 c6 2.Ke3 Gf3 3.NHh2 Gf6 4.Kd4 Gb6 5.NHb5 Ga5 6.Kc3 Gd2 7.Kb3 Kb7 8.Ka4 Gb8 9.Ka5 Ka8 10.Ka6 Gb4=, 1.Kd1 Ge6 2.NHf8 Gd7 3.NHb6 Gd4 4.NHf4 Gg4 5.NHb6 Kc4 6.NHd2 Kb3 7.Ke2 Ga2+ 8.Ke1 Kb2 9.Kd1 Ka1 10.Kc1 Ge2=

3. ehrende Erwähnung Nr. 1430 von Dr. Rolf Kohring

Zunächst entstehen zwei Läufer, die sich kurioserweise im weiteren Verlauf wieder selber außer Gefecht setzen (der eine fesselt sich, der andere sperrt sich ein). Dazu muß der sK auf der 8. Reihe erst weg vom späteren Mattfeld laufen, dann zurück. Originell!

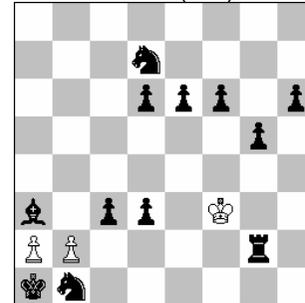
1.a1L 2.b1L 3.Le5 4.Le4 5.Kd8 6.Ke8 7.Lh1 8.Lxb8 9.Kf8 10.Kg8 11.g3 12.g2 13.Kf8 14.Ke8 15.Kd8 16.Kc8 17.Kb7 18.Kxa8 Lf3#

4. ehrende Erwähnung Nr. 1156 von Alberto Armeni

Reziprok schlagen Turm und König auf a2 bzw. b2 und beamen sich so zur Rochadestellung. Die scheinbar nicht benötigten Steine (z. B. sLa3, sSb1) müssen NL's verhindern.

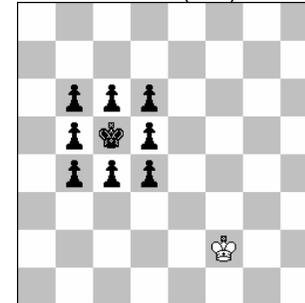
1.Kxb2(sKe8) Ke4 2.Txa2(sTa8) Kd5 3.0-0-0 Kc6 4.Te8 Kc7#, 1.Txb2(sTh8) Kg4 2.Kxa2(sKe8) Kh5 3.0-0 Kg6 4.Te8 Kg7#

4. ehr. Erw. Alberto Armeni
1156 Gaudium (148) 01/15



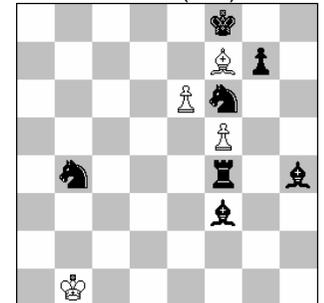
h#4 2 Lösungen (3+12)
Anticirce

1. Lob Andreas Thoma
1208 Gaudium (152) 05/15



#1 vor 3 (1+9)
Proca Retr. Anticirce Calvet

2. Lob Manfred Rittirsch
1155 Gaudium (148) 01/15



h#2 Back to Back (4+7)
b) sLh4->a5

1. Lob: Nr. 1208 von Andreas Thoma

Ein kniffliger Rex solus Retractor im Kegelspiel. Dies ist originell und gefällt mir gut.

Zurück: 1.Ke1-f2 b7-b6! 2.Kc8xLd7(wKe1) Le8-d7+ 3.Kc7-c8, vor: 1.Kb6#

2. Lob: Nr. 1155 von Manfred Rittirsch

Es werden Selbstblocks (damit nach dem Mattzug Schwarz nicht Sg4! bzw. Ld4! mit Mattaufhebung ziehen kann), ein reziproker Funktionswechsel und Mustermatts geboten. Die Harmonie wird in S1 etwas gestört: Nach g4 zieht der sL mit eigener Kraft, nach d4 benötigt der sS die Hilfe des wLf7! Ähnlich in S2, aber das Positive überwiegt.

a) 1.Lg4 f5-h5 2.Sf6-g5 h5-g6#, b) 1.Sf6-d4 f5-b5 2.Ld5 b5-d6#

Lobe ohne Rangfolge und ohne Diagramm (in der Reihenfolge des Erscheinens):

Lob: Nr. 1205 Gaudium (152) 05/2015 von Dr. Rolf Kohring

Miniatur mit ersticktem Mustermatt nach 3 Selbstblocks. Durch Selbsteinmauerung kann die sD die beiden Schlußzüge machen.

Lob: Nr. 1244 Gaudium (155) 09/2015 von Sébastien Luce

Königsmattzüge durch den Verfärbungseffekt und Chamäleon-Echo-Idealmatt.

Lob: Nr. 1246 Gaudium (155) 09/2015 von Manfred Ernst (E. Bartel z. 85. Geb. gew.)

Multiple Nutzung von d3 (S schlägt dort und verläßt dieses Feld. Anschließend opfert sich die wD auf d3 und das Idealmatt erfolgt ebenfalls dort.) Da ich nichts vorgängerhaftes fand, denke ich, dies ist ein kleines neues Thema und eine Auszeichnung wert.

Lob: Nr. 1247 Gaudium (155) 09/2015 von Dr. Rolf Kohring

Minimal mit vier Selbstblocks und Idealmatt. Obwohl recht klassisch ist es amüsant, wie der sB nach f7 bugsiiert wird.

Lob: Nr. 1251 Gaudium (155) 09/2015 von Franz Pachl und Dieter Müller

Komplexe und reichhaltige Thematik, an der ich nicht vorbeikam. Allerdings sind 6 verschiedene Märchensteine notwendig, um dies darzustellen. Das ist weniger mein Fall. Das Lob gibt es auch für den Mut der Autoren, sich an ein solch kompliziertes Vorhaben heranzuwagen.

Lob: Nr. 1262 Gaudium (156) 10/2015 von Alberto Armeni

Weiß-schwarzer reziproker Phönix in Verbindung mit Zilahi und Blockwechsel auf e7.

Lob: Nr. 1266 Gaudium (156) 10/2015 von Eligiusz Zimmer

Verblüffendes Echomatt, welches man sich 3 x angucken muß! 4-Ecken-Turm.

Lob: Nr. 1277 Gaudium (157) 11/2015 von Rainer Kuhn

Totale Antiharmonie (jedem der 12 EZ liegt ein anderes Motiv zugrunde). Erfindungsreich und originell dargestellt.

Löserliste 2016

		G159	G160	G163	G164	G165	G166	G167	G169	G170	G171	G172	2016	2016	Ges.	Platz
2106	maximal	60	60	60	60	60	60	60	65	60	60	60	665	Platz	4462	Ges.
Michael Schreckenb	Dresden	60	60	60	60	60	60	60	65	60	60	60	665	1	3477	1
Thomas Brieden	Hamburg	60	58	60	55	60	60	60	55	60	60	60	648	2	2799	2
Berthold Leibe	Plauen	40	43	45	37	45	40	38	40	39	39	45	451	3	1268	5
Eberhard Schulze	Vaihingen	30	35	25	17	29	34	30	27	27	32	20	306	4	2072	3
Stefan Kallhorn	Greifswald		35	45	34	45	30						189	5	224	11
Bernd Schwarzkopf	Neuss			45	45		15	30		25	15		175	6	788	7
Ralf Neubauer	Jena	30	30	30	29			30					149	7	502	8
Erich Bartel	Augsburg							20					20	8	160	12
Torsten Linss	Hagen									5	15		20	8	140	14
Volker Zipf	Erfurt			15									15	10	160	12

Anmerkung: G161/G162 enthält den Preisbericht fairy 2013/14, G168 den PB orthodox 2013/14

In der Löserliste 2016 gibt es wenig Neues zu berichten. Seriensieger Michael Schreckenbach gratuliere ich herzlich zu seinem 5. Sieg in Folge, wieder knapp vor Thomas Brieden und dem erstmaligen Dritten Berthold Leibe. Auch Ihnen ein großes Dankeschön für Ihre Mühe, die hoffentlich auch ein wenig Freude bereitet hat. Die weitere Reihenfolge ist aus der Tabelle ersichtlich. Besten Dank auch an alle anderen Teilnehmer sowie an Dr. Klaus Funk und Bert Kölske, die fleißig wertvolle Kommentare einsandten. Leider kam im Vorjahr kein neuer Löser hinzu, weiterhin beteiligten sich demzufolge seit Anbeginn 22 Schachfreunde am Gaudium-Löserwettbewerb. Die Platzierung in der Gesamtwertung ist für die 2016 aktiven Löser ebenfalls in der Tabelle ersichtlich. Auf den Plätzen 4 und 6 liegen unsere verstorbenen Mitarbeiter Peter Heyl (1447 P.) und Alex Lehmkuhl (828 P.), des weiteren ist Georg Pongrac 9. (399 P.) und Thomas Walther 10. (380 P.).

VVP (8) Urdrucke

Wie füllt man schnell noch ein wenig freien Platz? Ganz einfach, mit zwei Vielväterstücken ohne Diagramm! Der Autor wird's verschmerzen. ☺

Gunter Jordan, Jena, Weiß: Kc8 Bb6 (2), Schwarz: Ka8 Ba7 (2), C+

Nr. 1488 h==2, Annanschach, Sentinelles

1.a7-b8 Kd7 2.Kb7 Kd8(+wBd7)==

Nr. 1489 h==genau 5, Annanschach, Sentinelles

1.a7-b7 Kd8 2.Kb8 Ke8 3.b7-a7 Kd8 4.Ka8 Kc7 5.a7-b7 Kc8(+wBc7)== Rückkehr von allen ziehenden Steinen, Rundlauf des wK. Zwei witzige Kleinigkeiten, oder nicht?

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 30.04.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)



Ausgabe 175 (11. März 2017)

Faltblatt für Problemschach

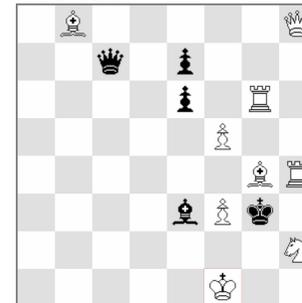
Urdrucke

Definitionen: Chamäleonschach: Alle Steine sind Chamäleons. Ein Chamäleon verwandelt sich als Teil eines eigenen Zuges in die nächste Figur der Kette S-L-T-D-S... Bei einer Rochade wird der Turm nicht in Dame umgewandelt, da die Rochade als Königszug behandelt wird. Bauern wandeln statt in eine der vier Normalfiguren in Chamäleons um. **Paradenserienzughilfsmatt (psh#):** Wie Serienzugs-Hilfsmatt, aber die aktive Farbe darf während ihrer Serienzugsfolge Schach bieten. Die passive Farbe muss dieses Schachgebot sofort parieren, wobei sie hilft, das Problemziel zu erreichen. Danach setzt die aktive Farbe ihre Serienzugsfolge fort.

An der 1478 habe ich eine kleine kosmetische Korrektur vorgenommen, hoffentlich sieht es mir der Autor nach?! --- Immer dann, wenn Sie meine eigenen Aufgaben bei den **orthodoxen Urdruckern** erblicken, ist dort **dringend Nachschub** notwendig!

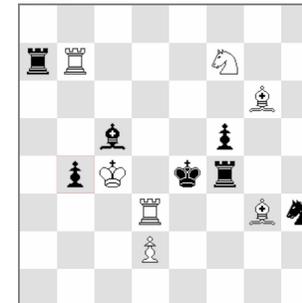
--- Und schon geht's wieder los!

1476 Valery Shanshin
RUS-Tula



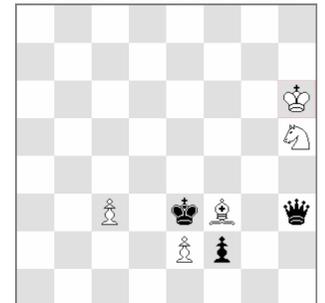
#2 (9+5)

1477 Gunter Jordan
Jena



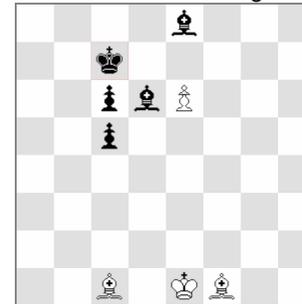
#3 (7+7)

1478 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



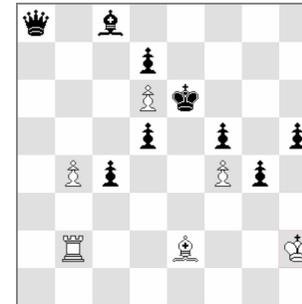
h#2 b) wKh7 (5+3)

1479 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



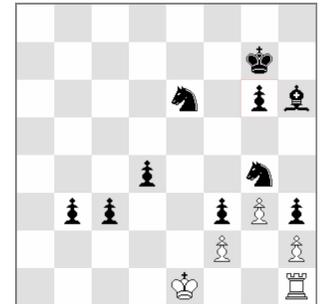
h#2 2 Lösungen (4+5)

1480 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



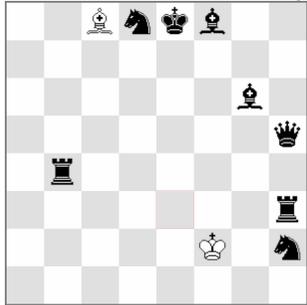
h#3 2 Lösungen (6+9)

1481 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#3,5 2 Lösungen (5+10)

1482 Daniele Gatti
ITA-San Fermo della Battaglia



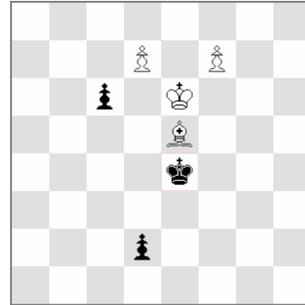
h#5 A. Garofalo gewid. (2+8)

1483 Jozef Holubec
SVK-Kosice



s#9 2 Lösungen (9+3)

1484 Alberto Armeni
ITA-Rom



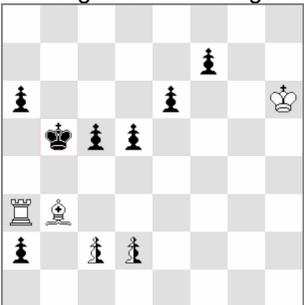
h#2 3 Lösungen (4+3)
Chamäleonschach

1485 Anatoly Steptomschkin
RUS-Tula



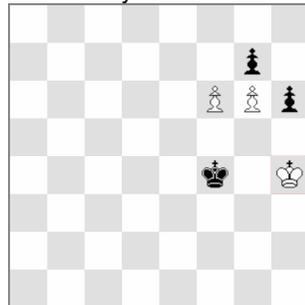
h#2 2 Lösungen Circe (6+8)
c8,e5,a6,e8 = Grashüpfer

1486 R. Krättschmer+F. Pacht
Neckargemünd + Ludwigshaf.



hs#4 Circe (3+7/8+2)
b)+sLg6

1487 Sébastien Luce
FRA-Clichy



psh#11 Circe (3+3)

Lösungen aus Gaudium 172

1450 (Miloskeski) 1. ... dxc2/g3/dxe6/d6 2.d4/f4/Sf7/Lf6#, 1.f4+?[A] gxf3 e.p.!, 1.Kxg4? (2.f4#[A]), aber 1. ... g5!. **1.Sb4! (Z) dxe6/dxc6/d6/d5 2.Sf7/Sbxc6/Lf6/exd5#** Pickanniny. **1. ... S~ 2.Sxd3#, 1. ... dxc2 2.d4#, 1. ... g3 2.f4#[A]**. Bezieht man das Probespiel mit ein, ergibt sich noch das Urania-Thema bzgl. f4.

1451 (Murashev) 1.Se~? (2.De3#[A]) Txd7/e5/b3 2.Sxd7/Dd5/Txc3#, aber 1. ... Dxc1!, unpin. 1.Le5? (2.Dc6#[B], nicht 2.Dd4? - unpin sS) Sxe3+/Sd4/fxe5 2.Dxe3#[A]/Dxd4/Dxe5#, aber 1. ... Lb7!, **1.Sec4! (2.Ld6#, nicht 2.De3? - unpin sD) Dxc4 2.De3#[A]** - self-pin, **1. ... Dd4 2.Dc6#[B], 1. ... De5 2.Sxe5# (1. ... bxc4/e5/Txd7 2.Sa4/Dd5/Sxd7#)**. "White correction, unpinning, threat correction, caprice, neva." [Autor] Ferner gab der Autor noch das Sheday-Thema an, welches ich nicht erkennen konnte. Aber der Preisrichter wird es schon 'richten'. Erstaunliche Vielfalt! "Sehr schöner Schlüssel und ... Selbstentfesselungen. Nicht zu vergessen eine tolle Verführung 1.Le5?" [Berthold Leibe], auf die prompt ein Löser hereinfiel!

1452 (Barsukov) **1.Sd2!(Z) Lf7! 2.Sb1 Lc4! 3.Sc3 Lb5! 4.Sa2(Z) L~ 5.Sb4 Lb5,Ld5,Lb7 6.Sc2 nebst 7.Ld4#**. "Duell zwischen weißem Springer und schwarzem Läufer." [Autor] Die von BL, Michael Schreckenbach und Thomas Brieden gefundene Inhomogenität (4. ... Lc4 5.Sb4 wie oben bzw. auch 5.Sc1 ~ 6.Sce2,Sb3 nebst 7.Ld4#) habe ich nicht extra bewertet. Der Autor gab sie bei seiner Einsendung als 'Kleinigkeit' mit an. "Der Springer

trickst den Läufer mit einer Doppeldrohung auf zwei verschiedenen Diagonalen aus, geniale Problemidee." [BL] Etwas kritischer Bert Kölske: "Ich finde, dem weißen Spiel mangelt es an Alternativen. Schade auch, dass es nach 2. ... Lb3 3.Sa3 schneller Matt wird."

1453 (de Haas) **1.Lxc7 Tg6+ 2.Ke5 Sc6#, 1.Kxe7 Tf5+ 2.Kd7 Tf7#, 1.Kxg5 Sg6 2.Sf6 Lxf4#**. "Zyklischer Zilahi, relativ sparsam. Gefällt mir gut!" [BK] "Drei weiße Figuren-opfer." [BL]

1454 (Bakcsi) **1. ... h4 2.Sf8 h5 3.0-0-0 h6 4.Kb8 h7 5.Ka8 h8D 6.Tb8 Da1#**. Excelsior, Eck-zu-Eck-Mustermattzug nach schwarzer Rochade und Selbstblock. "Bin etwas enttäuscht, sowohl der Excelsiormarsch als auch die Rochade liegen auf der Hand." [BK] "G. B. kann mehr, hier hat er sich nicht angestrengt!" [Klaus Funk] Anders dagegen: "Erfrischende Idee mit 0-0-0 den sK schnell nach a8 zu bringen." [BL] und "Schnörkellose, klare Lösung - schön." [TB]

1455 (Jordan) **1.Df7? Tg4 2.Dc7 Tc4!, 1.Df8! (droht 2.Dxf3+ Lxf3#) Tg4! 2.Dc8 (3.Dc2+ bxc2#) Tc4 3.Dxe6! (droht 4.De2+ fxe2#) Te4 4.Dxd5+ Td4 5.Dxf3+ Lxf3#**. "Logisches Drohselbstmatt. Verlagerung des Angriffs von der 7. auf die 8. Reihe. Alle weißen Züge durch die weiße Dame im Zick-Zack, alle s Verteidigungen durch den Turm." [Autor] "Der sT kann die wD recht lange vor ihrem 'selbstmörderischen Schritt' auf f3, c2, und e2 abhalten. Erst nachdem er selbst gefesselt wurde, kann er 5.Dxf3 nicht mehr verhindern. Gefällt mir sehr gut!" [BL] "Hübsch eingeleitetes Manöver." [BK]

1456 (Stepotschkin) **1.Lf5! hxg1S 2.De6+ Kf8 3.Td8+ Kg7 4.De5+ Kh6 5.Th8+ Kg5 6.Le4+ Kg4 7.Lf3+ Sxf3#, 1. ... hxg1L 2.Ld7+ Kd8 3.Lg4+ Ke8 4.De6+ Kf8 5.Td8+ Kg7 6.Tg8+ Kh6 7.Dxe3+ Lxe3#**. Schwarz muß zweimal unterverwandeln, baut damit eine Batterie auf, die im Verlauf der Lösung abgefeuert wird. "... zwei schöne Varianten." [BL]

1457 (Fica) a) **1.Sf5! Ke4 2.Tf2 Kd3 3.La2 Ke4 4.Tf4+ Kd3 5.Db3+ Tc3 6.Kd1 Txb3 7.Lb1+ Txb1#, b) 1.f8D! Ke3 2.Dh6+ Kd3 3.g7 Ke4 4.g8T Kd3 5.Dh7+ Ke3 6.De1+ Te2 7.Tg2 Txe1# 2. ... Ke4 3.g7 Kd3 4.g8T Ke4 5.Dh7+ usw., c) 1.La2! K~ 2.La1+ Kd3 3.Db5+ Tc4 4.Df5+ Te4 5.Te5 Ke3 6.Lb1 Txe5 7.Dg5+ Tgx5#**. Ein schwarzes nicht uninteressantes Minimal, welches den wenigen Lösern den Schweiß auf die Stirn trieb. Am Ende jeder Lösung ein Damenopfer. "Komplizierter Drilling." [BL]

1458 (Gatti) **1.g8S! Lg1 2.Sh6 Lh2 3.Sg4 Lg1 4.Se3 Lh2 5.Sd1 Lg1 6.Sb2 Lh2 7.Sd3 Lg1 8.Sc1 Lh2 9.Se2 Lg1 10.Th5+ Lh2 11.Tgxb2+ gxb2 12.Tf5 Sg6#**. Dies ist eine durchaus gelungene Weiterentwicklung der Nr. 1291 aus Gaudium 158 vom gleichen Autor. Die S-Route ist noch versteckter geworden, das Ende mit der T-Rückkehr ist attraktiver. "Wahnsinns Aufwand, um den Pendelstein sLh2 zu eliminieren." [BL] "Die lange Tour des wS nach e2 erzwingt nach Fixierung des sK das S-Matt." [KF]

1459 (Kohring) a) **1.Adb3 ADh8 2.Ta5 SPC3, b) 1.SPf4 SPg8 2.Sc6 ADe4#**. "Sehr raffinierte und komplizierte Manöver, Adler und Spatz vollbringen eine wahre Meisterleistung." [TB] Harmonisches Spiel mit Böcken und Vorausbesetzungen der Starfelder der schwarzen Märchenfiguren. Aber in jeder Phase 2 inaktive schwarze Themasteine.

1460 (Pacht) **1.Lxg5(+wGd8) Gd1 2.Te5 Nd6# (3.Kxd6??, 3.Lxd8??), 1.Txf3(+wGb3) Gg8 2.Te4 Nc4# (3.Kxc4??, 3.Txb3??)**. Aristokrat. Diagonal-vertikales Mustermattecho mit weißem Funktionswechsel der G-G, zweifachem Schlagverbot in der Mattstellung wegen Selbstschach und (natürlich!) totaler Harmonie. Das entweder der sTb3 oder der sLd8 in einer Lösung nutzlos sind, trübt aber ein wenig den guten Eindruck.

1461 (Soroka) **1.Nb7! ~ 2.Nd6+[A] Txd6 3.Sc4+[B] Nxc4#, 1. ... Tb4(c6)+ 2.Sc4+[B] Txc4 3.Na4+[C] Txa4#, 1. ... Ne2 2.Na4+[C] Nxa4 3.Nd6+[A] Txd6#**. Zyklus der 2. und 3. weißen Züge. Mattwechsel zwischen Satz (1. ... Tb4+ 2.Sc4+ Txc4 3.Nca4+ Txa4#) und der 1. Variante der Lösung, da hier auf a4 ein anderer N geschlagen wird. Den zurechtstellenden Schlüssel kann man kritisieren.

talere Exemplare. Ich erinnere mich aus meinen schachlichen Anfängen an den Namen Bogdan Cvejic, der für schöne Rundläufe im Selbstmattlängstzüger stand (aber natürlich bei weitem nicht der erste Autor war, der so etwas machte)." [HG]

1472 (Bakcsi) **1.f5 .. 5.f1L 6.Lxa6 7.Lc4 8.a5 .. 12.a1L 13.Lb2 14.Lc1 15.Da1 16.b2 17.La2 Lh7#**. "Zwei Läufer-Umwandlungen nach Excelsior - Erich Bartel wird mitteilen, was es dazu schon gibt. Immerhin gibt es hier sehr weiträumiges Spiel, fast 'in allen Ecken.'" [HG] "2 L-Umwandlungen. Hübsch und hoffentlich neu." [BS] "Der stillhaltende sK wird sehenswert eingebaut." [KF]

1473 (Bartel) a) **1.Kxg7(+sBf6) 2.Kxf6(+sBe5) 3.Kxe5(+sBd4) 4.Kxd4(+sBc3) 5.Kc4 6.Kxc3(+sBc2) 7.Kb3 8.Ka2 9.Ka1 10.Kxb2(+sZEc3) 11.Kxc3(+sZEd4) 12.Kd3 13.Kxc2(+sBb1T) 14.Kd3 15.Kxd4(+sZEd5) 16.Kxd5(+sZEd6) 17.Ke6 18.Kf7 19.Kg8 20.Kh8 Tb8#, b) 1.Kg8 2.Kxg7(+sBg6) 3.Kxg6(+sBg5) 4.Kxg5(+sBg4) 5.Kxg4(+sBg3) 6.Kh4 7.Kxg3(+sBf2) 8.Kh2 9.Kh1 10.Kxg2(+sZEF3) 11.Kxf3(+sZEE4) 12.Ke3 13.Kxf2(+sBg1T) 14.Ke3 15.Kxe4(+sZEE5) 16.Kxe5(+sZEE6) 17.Kd6 18.Kc7 19.Kb8 20.Ka8 Tg8#**. "Ein großer Rundlauf und ein Eck-zu-Eck-Marsch aus einer schönen One-Liner-Stellung heraus. Erich hat da schon etliche schöne Exemplare ausgegraben, dieses zählt dazu. Dass die ganzen Equipollentscirce-Schlageffekte eindeutig sind, ist verblüffend (aber man glaubt es Popeye)." [HG] "Erstaunlich, dass die Lösungszüge mit Matts in zwei Ecken eindeutig sind." [BS]

Hilfsmatts und kein Ende ... (20) - Urdrucke

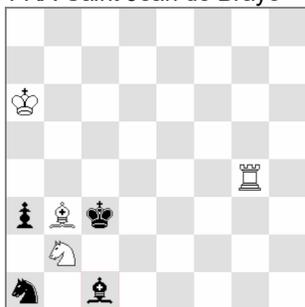
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1502 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye

1503 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin

1502 (Piet) **1.Kxb2 Tg2+ 2. Kb1 La2#, 1.Kxb3 Sc4 2.Ka4 Sd2#**. Nur schwarze Königszüge enden jeweils im Muster-matt am Rande.

1503 (Carf, J.) **1.Td8 c4 2.Td6 cxd5+ 3.Kxd5 Sf4#, 1.Tf4 cxd3 2.Kf5 dxe4+ 3.Kxe4 Sg3#**. Kniest-Thema mit Selbstblock. Nur ein Muster-matt, schade (z. B. mit +wBb5 und wK->b3 könnten es 2 Mustermatts sein).



h#2 2 Lösungen (4+4)



h#3 2 Lösungen (6+6)

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 05.06.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

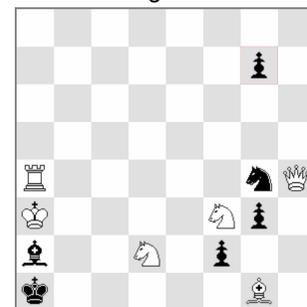
Urdrucke

Definition: Antiköko: Ein Zug darf nur auf einem Feld enden, dessen Nachbarfelder unbesetzt sind. --- Weitere Märchenelemente sind heute nicht vorhanden, zudem sind die Fairy-Aufgaben einfach und lösbar. Vielleicht wagen sich einige Ortho-Löser diesmal an die Aufgaben mit den Nummern 1498 - 1501 heran? Da gibt es bestimmt einige "Aha-Erlebnisse"?! Die Nr. 1498 ist die in der Lösungsbesprechung angekündigte 'Verschlankung' der Nr. 1382 (Babic) aus Gaudium 166.

In der Nr. 1491 habe ich den sSh7 nach h5 versetzt, um einen Kleinstdual zu vermeiden. Das gehaltvollste Stück in der heutigen Ausgabe scheint die Koproduktion 1494 zu sein. Bitte kommentieren Sie ausgiebig diese Erstdarstellung! Das war's schon mit dem Vorspann.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Schmöckern, Lösen und Kommentieren!

1490 Bas de Haas
NLD-Driebergen



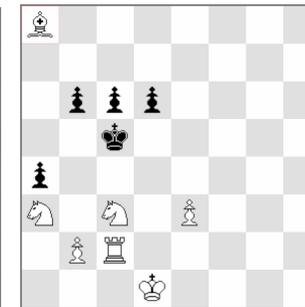
#2 (6+6)

1491 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



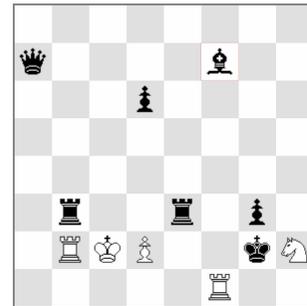
#3 (9+9)

1492 Berthold Leibe
Plauen



#7 (7+5)

1493 Mario Parrinello
ITA-Marcara



h#2 b) Kc2<->Bd2 (5+7)

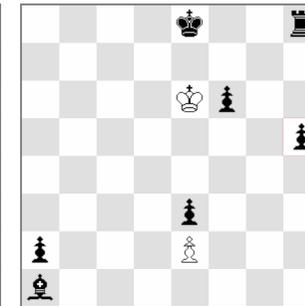
1494 Daniel Papack + Rolf
Wiehagen Berlin + Berlin



h#2,5 (4+11)

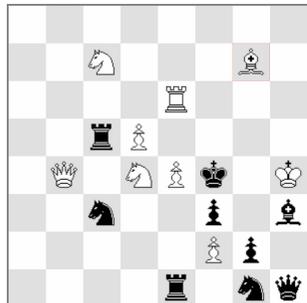
b) wLc5 (2 sf wLL)

1495 Bosko Miloskeski
TR-Izmir



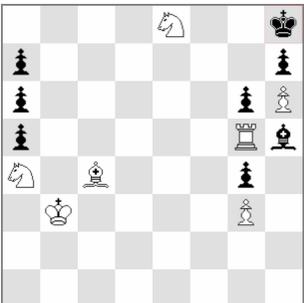
h#7 (2+7)

1496 Rodolfo Riva
ITA-Galbiate



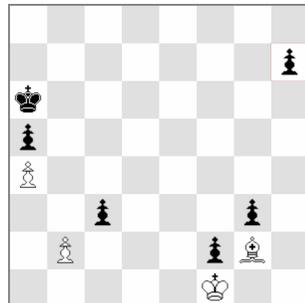
s#2 (9+9)

1497 Manfred Ernst
Holzwickedede



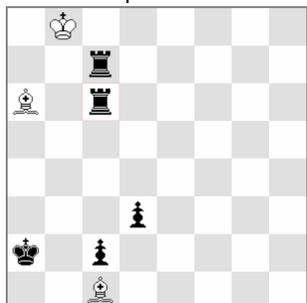
s#7 (7+8)

1498 Bernd Schwarzkopf
Neuss



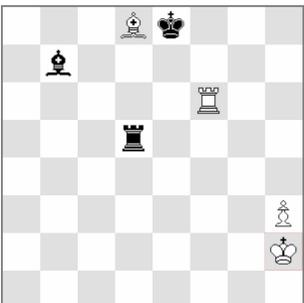
h#6 (4+6)

1499 György Bakcsi
HUN-Budapest



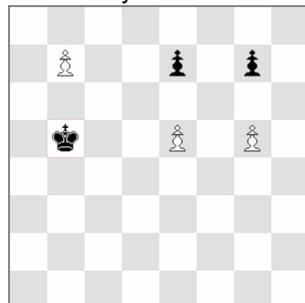
sh#9 (3+5)

1500 Klaus Funk
Dresden



sh=10 (4+3)

1501 Sébastien Luce
FRA-Clichy



ser#17 Antiköko, o. wK (3+3)

Lösungen aus Gaudium 173

1462 (Gómez) 1.Sdxe4? (2.Sd3#[A], 2.Ld6#[B]) Lf1/Sf7/Lxe4 2.Ld6/Sd3/Dxe4#, aber 1. ... Kf4![a]; 1. Db4? (2.Ld6#[B]) Kf4[a] 2.Sd3#[A], aber 1. ... Sf7!; **1.De1! (2.Sd3#[A]) Lf1/Kf4[a] 2.Dxe4/Ld6#[B]**. Kombination aus Le Grand und Barnes-Thema. "Ich sehe noch 2 Verführungen." [Berthold Leibe] Ja, korrekt, ohne diese gäbe es die genannte Thematik nicht. "Bekannter Le Grand-Mechanismus." [Michael Schreckenbach]

1463 (Makaronez) **1.De3! droht 2.Sd7+ Lxd7 3.Dxc5#, 1. ... Ke7 2. Sc6+ Kf8/Kd6 3.De7/De5#, 1. ... d6 2.Sg6+ Kxf7 3.De6#, 1. ... Te4,Td4,Tc4 2.Dxg5 ~ 3.Lg7#**. Im Schlüssel wird im Voraus eine Batterie aufgebaut, die nach 1. ... Ke7 abgefeuert wird. Die wD setzt auf 4 verschiedenen Feldern matt. Nach 1. ... Te4 gibt es ein Mustermatt. "Etwas dürftig mit Annäherungsschlüssel." [Bert Kölske] "Geht es darum, dass die Dame auf e5, e6 und e7 mattsetzt, wobei der sK auf drei verschiedenen Feldern steht? Die satzmattlose Flucht würde das Vergnügen auch hieran trüben." [Hans Gruber] "1.De3 ist eine Zentralposition. Denn die Dame beherrscht gleichzeitig c5, g5 und die e-Linie nach Wegzug des Se5. Von daher war es für mich der erste Lösungsansatz und damit ein Volltreffer." [BL]

1464 (Miloskeski) In der Rubrik "zu früheren Aufgaben" (Gaudium 174, 02/2017) wurde bereits berichtet, dass diese Aufgabe eine illegale Stellung besitzt und außerdem nebenlöslich ist ("Am schnellsten geht es in 14 Zügen!" [MS+Thomas Brieden]). Der Autor legte ebendort eine Korrekturfassung vor, auf die sich die folgende Lösungsbesprechung bezieht. 1.Lf8? h6 2.Tf6 Kg1 3.Lc5+ Kg2 4.La6? patt. Deshalb **1.Tf6! Kg1 2.Le3+ Kg2**

3.La7! h6 4.Kb6 Kg1 5.Kc6+ Kg2 6.Kc5 Kg1 7.Kc4+ Kg2 8.Kd4 Kg1 9.Kd3+ Kg2 10.Ke3 Kg1 11.Ke2+ Kg2 12.Tb6 Kg1 13.Tc6+ Kg2 14.Tc5 Kg1 15.Tc4+ Kg2 16.Td4 Kg1 17.Td3+ Kg2 18. Te3 Kg1 19.Txg3#. "Das schreit nach einer Königstreppe." [HG] "Doppelkaskadentreppe von K und T endet mit Doppelschachmatt." [BL] "Der ganze Mechanismus ist uralte." [MS] Zuerst der sK und dann der sT hinterher, das ist zumindestens optisch recht wirkungsvoll. Für alle Löser 5 + 5 Zusatzpunkte.

1465 (Carf, J.) **1.Lc6 d3 2.Kd5 Ta5#, 1.Kf5 Ta5+ 2.Te5 Lc8#**. Zweimal Fesselmustermatt mit weißem Funktionswechsel. "Der Zug Ta5 taucht zweimal auf." [HG] "Die Zugwiederholung Ta5 ist unschön, auch die Materialnutzung" [BK] Da hat Michael Schreckenbach kurzerhand eine Version komponiert (Nr. 1465V: W.: Kf2 Ta3 Ld7 (3), S.: Kg5 Tg6 Lg4 Bf6 Bh4 (5), h#2, b) sBf6->h6, a) 1.Le6 Kf3 2.Kf5 Ta5#, b) 1.Kh5 Ta5+ 2.Tg5 Le8#, die immerhin 2 Steine einspart.

1466 (Jonsson) **1.Kf5 Lc4 2.Kg4 Lf2 3.Kh3 Lxe6#, 1.Kxe5 La7 2.Lc5 Lf3 3.Kd6 Lb8#**. "... mit hübschen Mustermatts. Wunderschöner Meredith." [BL] "Eine wirklich verblüffende Asymmetrie aus komplett symmetrischer Stellung, ein Husarenstück!" [HG] "Mit asymmetrischen Lösungen bei einem symmetrischen Weihnachtsbaum (?) beweist der Autor jede Menge Humor." [BK] "Ein feines Asymmetrieproblem. So etwas interessiert mich natürlich. Die beiden Lösungen zeigen einerseits das positive Thema (1. Lösung: 1. ... La7 ist Zug auf die größere Brettseite) und andererseits das negative Thema (2. Lösung: 3.Kh3 ist Zug in die kleinere Brettseite), damit das Matt jeweils möglich wird. Leider fällt die 2. Lösung gegenüber der 1. etwas ab." [Michael Schlosser] Profaner sahen es die anderen Löser und Kommentatoren: "Zwei asymmetrische Lösungen, aber Begeisterung empfinde ich nicht." [Bernd Schwarzkopf] "Die Symmetrie ist durch die nachwachternden Steine in beiden Phasen teuer erkauft, sBb2+c2 sind gänzlich überflüssig." [MS] "Die beiden sBb2+c2 stehen wohl bloß rum, um Symmetrie vorzutäuschen." [Eberhard Schulze] "sBb2, sBc2 sind überflüssig." [TB] "Mit 2 unnützen Bauern auf b2, c2 ergänzt CJ zum Weihnachtsbaum; aber mit der Nr. 1449 hat Michael Schlosser ihm den Rang abgelaufen." [Klaus Funk] Ja, die Aufgabe polarisiert. Neun Kommentare, toll!

1467 (Luce) **1.g2 Kf3 2.g1D Ke4 3.De3+ Kd5 4.De7 Tf1#, 1.d3 Kxg3 2.Kf5 Kh2 3.Kh4 Th1 4.Kh5 Kg3#**. "A white minimal with Rook" [Autor] "Der sBd4 ist leider ein unentbehrliches Manko." [KF] "Zwei sehr unterschiedliche Lösungen." [HG] "Nette Aufgabe, auch wenn 2 Zugmöglichkeiten bei 2 Lösungen anfangs fade wirken." [BK]

1468 (Jenkner) **1.Se6! Ke4 2.Df4+ Kd5 3.Dd4+ Kxe6 4.Dxg6+ Tf6 5.Lf4 Txg6 6.Dd7+ Kf6 7.Sg8+ Txg8#, 1. ... Kxe6 2.Da2+ Tb3 3.Lc6 g5 4.a7 g4 5.a8D g3 6.Df7+ Kxd6 7.Db8+ Txb8# (1. ... g5 2.Lc6+ Kxe6 3.Da2+ Tb3 usw.)** "Echo, die Dame f8 blockt beide Male. Der Schlüssel gibt zwei Fluchtfelder und nimmt eins." [Autor] "... bemerkenswert und ungewohnt ... mit zeitweise 3 Damen, ganz stark!" [BL] "Der Turm kommt von links und von rechts." [HG] "Schwierig zu kommentieren. Wirkt auf mich eher uneinheitlich und sehr rechnerlastig ..." [BK]

1469 (Rallo) **a) 1. ... Kc5 2.Ke1 Kxe3 3.Le2 Lxe2=, b) 1. ... Kf6 2. Kh6 Lxd3 3.Sg6 Lxg6=**. "Bristol bicolore, Sacrifice noir, Echo à 90°, Echo miroir diagonal." [Autor] Keine weiteren Kommentare, aber ich denke, damit ist für diese aristokratische Miniatur alles gesagt.

1470 (de Haas) **a) 1.Te7 Kd4 2.Ke6 Kxe4 3.Tb5 EQc8#, b) 1.Te6 EQg5 2.Ke5 EQc5 3.Tf5 EQg7#**. Ein Equihopperminimal mit schwarzen Selbstblocks und Mustermatts. Die Lösungen hätte ich mir ein wenig einheitlicher gewünscht. "Erst nachdem mir der Co die schwierige Lösung b) gezeigt hatte, erfreute mich das ungewöhnliche Chamäleonecho." [KF]

1471 (Ernst) **1.Te6! Le8 2.Tc6 Lh5 3.Tg6 Lf3 4.Tg2 Lh5 5.Tg1 Le8 6.Tb1 La4#**. Ein Turmminimal mit weißen Selbstblock. "Der wT führt den sL an der Leine." [BS] "Der Turm gängelt den Läufer - aber da gab es vor 40, 50 Jahren schon viel tiefere und viel ornamenten-

1485 (Stepotschkin) **1.Gxc8 f8T 2.Gxf8(+wTa1) 0-0-0#** (Td1#?), **1.Gxe5 h8T 2.Gxh8 (+wTa1) Td1#** (0-0-0#?). "Spektakuläres Konzept: Die wiedergeborene Rochadestellung wird verschieden genutzt." [KF] "Zweimal Unterverwandlung, Rochade-Problem, beeindruckend!" [TB] Anders dagegen HG: "Mit und ohne Rochade, aber das Personal beider Lösungen läuft weitgehend nebeneinander her, so dass dies nicht ökonomisch wirkt (v. a. die Aktivität je eines Grashüpferpaares in jeder Lösung). Die statische Rolle des Springers – der einzige orthodoxe Offizier! – ist kein Augenschmaus." Die weißen GG zeigen immerhin noch einen Funktionswechsel (aktiv – passiv mit Deckungsfunktion).

1486 (Krätschmer+Pachl) **a) 1.nBc3 a1T 2.nBdxc3(+nBc7) Tg1 3.nBc8nT nTc6 4.Ta5+ Kxc6(+nTh1)#, b) 1.nBd3 a1L 2.nBcxd3(+nBd7) Lb2 3.nBd8nL nLa5 4.La4+ Kxa5(+nLc1)#.** "Das IST hingegen ein Augenschmaus: Perfekte Orthogonal-Diagonal-Fassung einer Idee, die klassische Circeelemente (nach Wiedergeburt eingesperrte, mattsetzende Figur) mit Hilfsmattzweiphasenperfektion (inclusive analoger Umwandlungen bei Schwarz und Neutral) und bewundernswerter Hilfsselbstspieltechnik (Netze um beide Könige herum) kombiniert. Die Zwillingbildung ist einfallsreich, die Konstruktion wirkt trotz der vielen schwarzen Bauern locker und leicht." [HG] "Phantastisch!!" [TB] Ja, da blieb auch mir beim Nachspielen fast die Spucke weg!

1487 (Luce) **1.Kf5 2.Kxg6(+wBg2) 3.Kxf6(+wBf2) 4.g5+ Kh3 5.g4+ Kxg4(+sBg7) 6.h5+ Kf3 7.Kg5 8.Kh4 9.g5 10.g4+ Kf4 11.g3 fxg3(sBg7)#.** Eine Kindergartenminiatur und "ein nettes Paradencirceensemble mit Platzwechsel der Könige und einem netten Dumusst-es-zweimal-sagen-Effekt des g-Bauern." [HG] "Hier fiel der Groschen erst, als ich merkte, dass auch Weiß die Circe-Bedingung nutzen muss. So kommt es zum schönen Ideal matt." [KF]

zu früheren Aufgaben

Nr. 1472 (Bakcsi) Gaudium 173, 01/2017. Angeregt durch Hans Grubers Kommentar (in Gaudium 176, S. 4) sandte Erich Bartel zu dieser Aufgabe noch seine Meinung: "Ein altbackenes Stück, lediglich der Eck zu Eck Zug der sDh8 ist .. vielleicht erwähnenswert. Zum Thema selbst (2-fach Exzelsior mit UW in verschiedenfarbige Läufer) gibt es Vorläufer. Der älteste hat schon mehr als 50 Jahre auf dem Buckel." Vielen Dank nach Augsburg für diese Auskunft. Das erwähnte Stück ist in der PDB die P1199016.

Nr. 1488 (Jordan) Gaudium 175, 03/2017. Die Aufgabe "hat sogar einen eindeutigen Satz, der sich deutlich von der Lösung unterscheidet: 1. .. Kc7 2.a7-b7 Kc8(+wBc7)==" Vielen dank an Bernd Schwarzkopf für diesen interessanten Hinweis!

Nr. 1498 (Schwarzkopf) Gaudium 176, 04/2017. Wie bereits in einem Rundmail (vom 20.04.) mitgeteilt, ist dieses Stück ein **Hilfspatt** in 6 Zügen, nicht Hilfsmatt. Mein Bedauern für diesen Lapsus konnte ich dem Autor bereits zum jüngsten Sachsentreffen in Muldenberg persönlich mitteilen.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.07.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

Urdrucke

Als neue Autorin in Gaudium begrüßen wir herzlich Anna Shakleina aus dem fernen Magadan! Zum ersten Mal wird mit der Nr. 1512 auch eine Aufgabe von Juri M. Gussew in Gaudium veröffentlicht. Wie mir der Koautor, Schachfreund Barsukov mitteilte, ist J. M. Gussew leider Anfang des Jahres verstorben. --- **Definitionen: Antircirce:** Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeinangangsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. **Köko:** Kölner Kontaktschach. Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat. --- Das war's schon mit dem Vorspann.

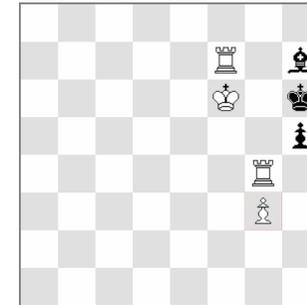
Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Schmöckern und Lösen und vergessen Sie bitte nicht, die Lösungen und möglichst auch Kommentare einzusenden! Davon lebt das Blatt!

1504 Michael Barth
Oelsnitz/E.



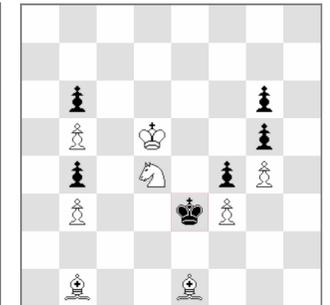
#2 (12+9)

1505 Anna Shakleina
RUS-Magadan



#3 b) wTg4->g5 (4+3)

1506 Wilfried Neef
Ulm



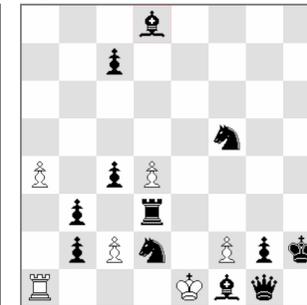
#9 (8+6)

1507 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



h#2 2 Lösungen (3+8)

1508 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



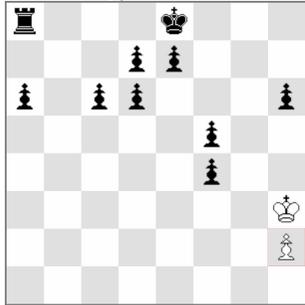
h#3 2 Lösungen (6+12)

1509 Rolf Wiehagen + Mirko
Degenkolbe Berlin+Meerane



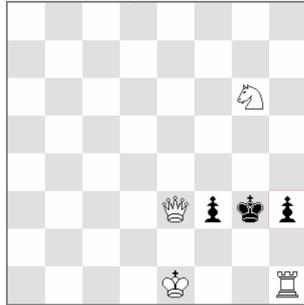
h#5 2 Lösungen (4+10)

1510 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



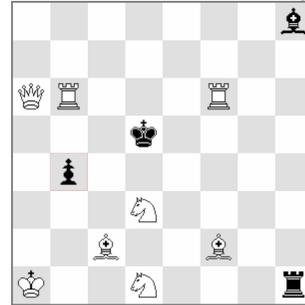
h#6 (2+10)

1511 Oleg Paradsinski
UKR-Tschaplinka



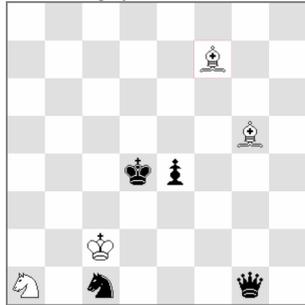
s#8 (4+3)

1512 Juri M. Gussev ♣ + V.
Barsukov RUS-St.-Petersbg.



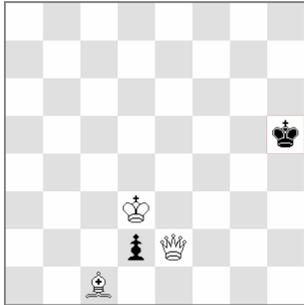
s#9 (8+4)

1513 Pierre Tritten
FRA-Gagny



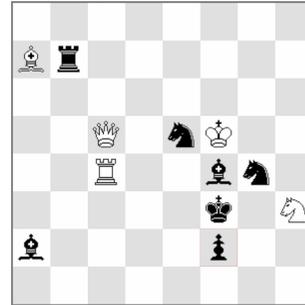
h#2 Anticirce (4+4)
2 Lösungen

1514 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



h#3 Köko b) sK->a5 (3+2)
c) sK->c6 d) wLc1->a4

1515 Vito Rallo
ITA-Trapani



hs#3 2 Lösungen (5+7)

Lösungen aus Gaudium 175

1476 (Shanshin) **1.f4!** (2.Ld1, Le2, Lf3#) **Dc1+/Dc4+/Dxf4+** 2.Ld1/Le2/Lf3#, 1. .. **Kxf4** 2.Lh3#, 1. .. **Lxf4** 2.Th3#. Der feine Entfesselungsschlüssel mit Schachprovokation droht dreifach, wobei die Verteidigungsschachs mittels Kreuzschach vereinzelt werden. Dazu gibt es noch 2 Totalparaden auf dem gleichen Feld und dazugehörige Matts ebenfalls auf dem gleichen Feld. Freies "Fleck-Thema, dazu zwei weitere Varianten" [Bernd Schwarzkopf] mit einem schönen "Abzugsmatt nach Selbstblock." [Berthold Leibe]

1477 (Jordan) Probespiel 1.Te3+? (A) Lxe3 2.d3+ Kf3!. Lösung: **1.Lh5!** droht **2.Te3+** (A) **Lxe3** 3.d3#, 1. .. **Tg4** 2.Sd6+ Lxd6 3.Te3# (A), 1. .. **Sf2** 2.Lf3+ Txf3 3.Sg5#, 1. .. **Ta3** 2.Te7+ Lxe7 3.Td4#. In drei Phasen taucht Te3 als Erst-, Droh- und Mattzug auf (Uraniathema). In den 3 Varianten werden je 2 Weglenkungen gezeigt. "Hübsches Opfergeplänkel, aber warum nicht -wTb7, -sTa7, -sBb4 als Meredith?" [Bert Kölske] Kann man machen, aber es fehlt dann 1 Variante. Das Stück wurde als Preisproblem ausgeschrieben (für Partyspieler, immerhin 9 Teilnehmer!) komponiert, da legte ich auf die 3. Variante großen Wert. "Schöne Drohung, Weglenkung durch S-L-T-Opfer." [BL]

1478 (Carf, J.-F.) **a) 1.Dd7** (1.Dg4?) **Sf4** 2.Dd2 Sg2#, **b) 1.Dg4** (1.Dd7?) **Sg3** 2.Df4 Sf1#. Zwei Mustermatts nach Selbstblock der sD. Wählt Schwarz den falschen Schlüssel, gerät Weiß in ein zerstörendes Schach. Das fanden die Löser durchaus gut: "Schöne Zwillingbildung." [BS] "Netter Meredithzwilling." [BL] "Der wK muss so stehen, dass er nicht von Schachgeboten der sD gestört wird." [Eberhard Schulze] "Lange und kurze Da-

menzüge, kann sich sehen lassen." [Klaus Funk]

1479 (Barsukov) **1.Kd8 La6** 2.Lc7 Lg5#, **1.Le7 Lc4** 2.Kd6 Lf4#. 1 x Selbstblock, 1 x Fernblock. "Inhaltlich überschaubar: schwarzer Läufer folgt seinem König und umgekehrt." [BK] "Die zweite schwarze Figur folgt der ersten." [Thomas Brieden] "Vierläuferspiel, leicht zu lösen." [BL] "Einfache Doppelläufer-Mattwege." [ES] Drastisch Klaus Funk: "Ein überflüssiges Diagramm, mit 2 Läufern ist im h#2 kein Blumentopf mehr zu gewinnen."

1480 (Cioflanca) **1.d4 Kg3** 2.Kd5 Lxc4+ 3.Ke4 Te2#, **1.Da1 Ta2** 2.Df6 Ta6 3.d4 Lxc4#. d4 ist der Schlüssel und in der anderen Lösung der letzte schwarze Zug. Weißer Funktionswechsel, nur ein Mustermatt. "Eck-zu-Eck Damenzug am Anfang." [Henry Kalafut] "Zwei schwer zu findende Lösungen, T oder L setzen jeweils Matt." [KF] "Wo ist der inhaltliche Zusammenhang?" [ES] "Aber hier ist die sD in der ersten Lösung total überflüssig." [BS] "Zusammenhanglos mit unschönen Zugwiederholungen, nicht komponiert (z. B. sD->a4, +sBa7, -sLc8)." [BK] Diese Version macht Sinn, denn dadurch hat die schwarze Dame auch in Lösung 1 eine Funktion: NL-Verhinderung!

1481 (Fiebig) 1. .. **0-0** 2.Lg5 **Ta1** 3.Kh6 **Ta8** 4.Sg7 **Th8#**, 1. .. **Tg1** 2.Lf4 **gxf4** 3.Kh6 **Tg3** 4.Kh5 **Txh3#**. "Lange Turm-Reise in vier Ecken." [HK] "Witziges Rätsel mit dem gleichen 3. schwarzen Zug als kleinen Schönheitsfleck." [BK] "Originell, der Turm kommt von zwei Seiten." [BL] "Mit und ohne 0-0, das würde H. Suwe gefallen." [KF] "Ob die zweite Lösung die Rochadelösung mit dem Turm in allen Ecken wirklich anreichert?" fragt Hans Gruber.

1482 (Gatti) **1.Sf3 Ke3** 2.Sd4+ **Kf4** 3.Sf5+ **Ke5** 4.Se7+ **Kd6** 5.Lf7 **Ld7#**. Minimal mit Linien Sperren, Selbstblocks und Mustermatt. "Lange Springerreise verschachtelt mit K-Slalom." [HK] "Der sS bereitet durch 4 Sperrzüge dem wK den Weg zu seinem s Kollegen." [ES] "Witziger Marsch des wK." [TB] "Der S führt den wK sicher durch vermintes Gelände. Schönes schlagfreies Stück!" [KF] "Unter dem ständigen Schutz des sS erreicht der wK seine Position." [BL] "Derlei S-Verstellungskaskaden gibt es schon oft (eine frühe Fassung stammt von F. Chlubna), da wird auch die aristokratische Form nicht mehr viel zur Originalität beitragen können." [HG] "Die Idee der 4-fachen Selbstverstellung ist nicht neu, aber interessant dargestellt. Mich stört, dass 3.Sf5 nicht zweckrein ist, da 3.Sc6? sowieso nicht geht. Unter Verzicht der aristokratischen Stellung sähe meine Version so aus: D. Gatti, Version Bert Kölske, W.: Kf2 Lc8 (2), S.: Ke8 Dh5 Ta4 Th3 Lf8 Sd2 Sd8 Bf6 (8), h#5, 1.Sf3 (Sb3?) Ke3 2.Sd4 (Sh4?) Ke4 3.Sf5 (Sc6?) Kd5 4.Se7 Kd6 5.Df7 Ld7#." [BK] "S hilft dem wK, den Weg nach oben zu finden. Das geht einen Schritt länger mit dem wK ab der 1. Reihe: D. Gatti, Version Bernd Schwarzkopf, W.: Kg1 Lc8 (2), S.: Ke8 Df3 Tb4 Th3 Lb1 Lf8 Sd8 Sh2 (8), h#6, 1.Dh5 Kf2 2.Sf3 Ke3 3.Sd4+ Kf4 4.Sf5+ Ke5 5.Se7+ Kd6 6.Df7 Ld7#." [BS]

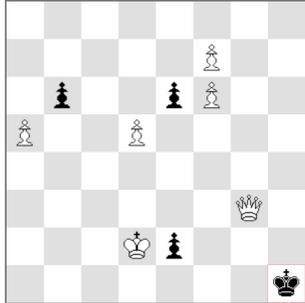
1483 (Holubec) **1.Tf2! Kg4** 2.Txf5 **Kg3** 3.T5f1 **d5** 4.Ld4 **dxe4** 5.Lf2+ **Kf4** 6.Le1+ **Ke3** 7.Dc5+ **Kxd3** 8.Tf4 **e3** 9.Dc1 **e2#**, 2. .. **d5** 3.Ld4 **Kg3** 4.T5f1 **dxe4** 5.Lf2+ **usw.**, 3. .. **dxe4** 4.T5f1+ **Kg3** 5.Lf2+ **usw.**, 1. .. **d5** 2.Txf5+ **Kg4** 3. **Ld4** **Kg3** 4.T5f1 **dxe4** 5.Lf2+ **usw.**, 3. .. **dxe4** 4.T5f1 **Kg3** 5.Lf2+ **usw.**; **1.Ke1!** **d5** 2.Sf3+ **Lh3** 3.Sd4 **Kh4** 4.Tg5 **dxe4** 5.Sf3+ **exf3** 6.Th5+ **Kg3** 7.Dg5+ **Lg4** 8.T5h3+ **Kg2** 9.Ld2 **f2#**. Zwei verschiedene Matts auf benachbarten Feldern nach durchaus interessantem Verlauf. "Ein interessantes Set an Lösungen, bei dem der Bauer seinen Läufer in den Schatten stellt – einmal bildlich, indem er sich als Vorderstein einer Batterie vor ihn stellt, einmal abstrakt, indem er zulässt, dass dieser vom Zurm gefressen wird." [HG] "Zwei nicht leicht zu findende Lösungen, gespickt mit etlichen stillen Zügen." [HK] "Furchtbar schwierig, ich habe fast die gesamte Zeit seit der Veröffentlichung zum Lösen gebraucht." [TB]

1484 (Armeni) **1.d1S f8T** 2.Se3(=sL) **Tf5(=wD)#**, **1.d1L d8T** 2.Lf3(=sT) **Td4(=wD)#**, **1.d1T f8T** 2.Td3(=sD) **Tf4(=wD)#**. "Minor promotions, miniature." [Autor] "Zwei der primitiven Abspiele wären ohne die Mä-Bedingung möglich." [KF] Ja, allerdings kam es dem Autor auch auf die weiße T-UW an, was heterodox nicht möglich ist.

Märchen und kein Ende ... (22) - Urdrucke

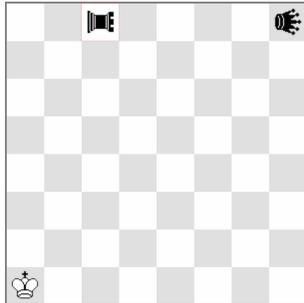
Die hier befindlichen Urdrucke nehmen am Informalturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)! Die fehlenden Definitionen der Märchenschachbegriffe bitte unter www.dieschwalbe.de (Service, Lexikon) nachsehen.

1528 Alberto Armeni
ITA-Rom



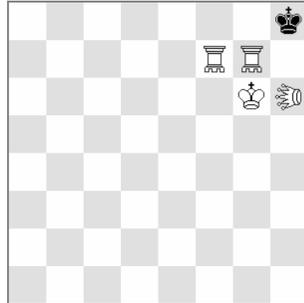
h=2 4 Lösungen (6+4)
Circe Längstzüger Madrasi
(Version von A. Armeni,
Julia's Fairies, 09/2016)

1529 Erich Bartel
Augsburg



hs#10 b) sW50Sc8->f7 (1+2)
Equipollentscirce Längst-
züger Weißer Kürzestzüger
c8=Wurzel-50-S h8=Marguer.

1530 Stephan Dietrich
Heilbronn



#11 (4+1)
f7,g7=Turmhüpfer
h6=Equihopper

1528 (Armeni) **1.e1D Kxe1(+sDd8) 2.Dh8 f8D=, 1.e1T Kxe1(+sTh8) 2.Ta8 f8T=, 1.e1L+ Kxe1(+sLf8) 2.La3 f8L=, 1.e1S Kxe1(+sSb8) 2.Sd7 f8S=.** Ein fein ersponnenes, sparsames und beeindruckendes Schema zur Erzeugung eines Babson-Tasks. Die eigene Version in J'sF war ein direktes h=3 bei gleichen Bedingungen und ähnlicher Thematik (wer sich dafür interessiert, kann in der PDB unter P1325812 nachschauen).

1529 (Bartel) Die Marguerite beherrscht alle 8 Nachbarfelder eines - auf Damenlinien zu erreichenden - Bockes. Ein Wurzel-50-Springer ist ein 1:7+5:5 - Springer. **a) 1.Ka2 W50Sb1 2.Ka3 W50Sa8 3.Kb3 MGa7 4.Kc3 W50Sh7 5.Kd3 MGh6 6.Kd2 W50Sc2 7.Kxc2(+sW50Sb2) W50Sg7 8.Kc1 MGb1 9.Kxb1(+sMGa1) MGh8 10.Ka1 W50Sb2#, b) 1.Kb1 W50Sa2 2.Kc1 W50Sh1 3.Kc2 MGg1 4.Kc3 W50Sg8 5.Kc4 MGf8 6.Kb4 W50Sb3 7.Kxb3(+sW50Sb2) W50Sg7 8.Ka3 MGa2 9.Kxa2(+sMGa1) MGh8 10.Ka1 W50Sb2#.** Interessanter Rundlauf des wK, leider symmetrische Lösungen und damit auch identische Mattbilder.

1530 (Dietrich) **1.EQf8 2.Kg8 2.EQh4 Kh8 3.THe7 Kg8 4.THd7 Kh8 5.EQf8 Kg8 6.EQd6 Kh8 7.Kf7+ Kh7 8.EQd8 Kh8 9.THc7 Kh7 10.THg7 Kh8 11.Kf8#.** Aristokrat. Rex solus (schwarz) in Tanagra-Form mit Rückkehren, Bockwechsel auf g7 und Idealmatt.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 31.08.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)



Ausgabe 178 (15. Juli 2017)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

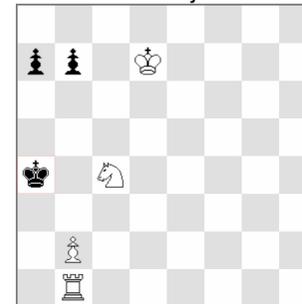
Als neuen Autor in unserem Faltblatt begrüßen wir herzlich Antti Parkkinen (z. Zt. Paris)!
Definitionen: Equihopper: Hüpf über einen beliebigen Sprungstein auf dasjenige Feld, das im euklidisch-geometrischen Sinne punktsymmetrisch zum Startfeld des Hüpfers liegt - bezüglich des Sprungsteines als Drehpunkt. Er kann nicht verstellt werden. **Equipollentscirce:** Circeart, bei der das Wiedergeburtfeld des geschlagenen Steines wie folgt definiert ist: Es ergibt sich, wenn man die Startposition des schlagenden Steines am Schlagfeld spiegelt. Beispiel: Sb2xBc4(+Bd6). Ist das Feld besetzt oder liegt es außerhalb des Brettes, verschwindet der geschlagene Stein endgültig. **Madrasi:** Eine Figur, die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. Ein doppel-schrittig ziehender Bauer ist auch im Madrasi e.p.-schlagbar. **Take & Make:** Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen.

1516 Valery Shanshin
RUS-Tula



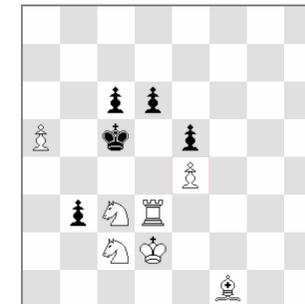
#2 (9+13)

1519 Dmitri Grintschenko
UKR-Yasinovataja



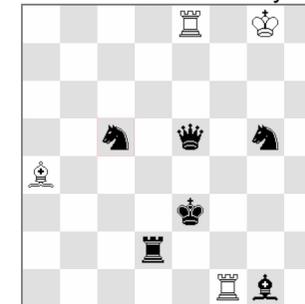
h#2 2 Lösungen (4+3)

1517 Berthold Leibe
Plauen



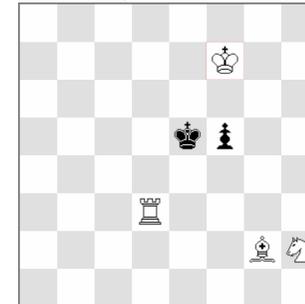
#3 b) sBb3->f5 (7+5)

1520 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



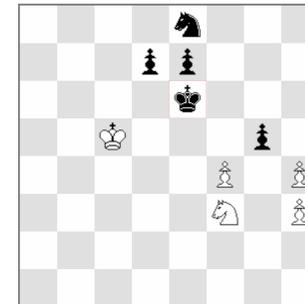
h#2 2 Lösungen (4+6)

1518 Vladimir Kozhakin
RUS-Magadan



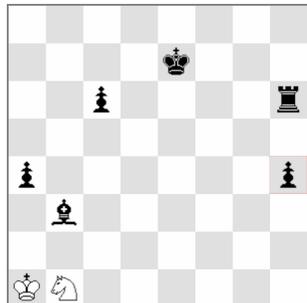
#4 b,c) wSh2->b2,b7 (4+2)

1521 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 2 Lösungen (5+5)

1522 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



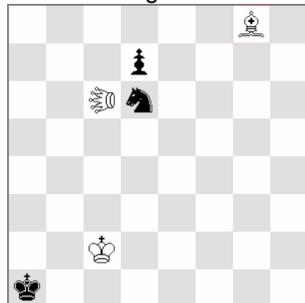
h#6 (2+6)

1523 Rodolfo Riva
ITA- Galbiate



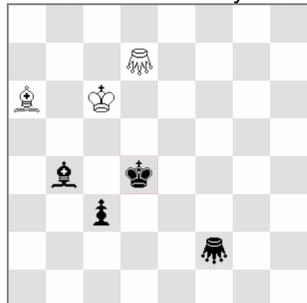
s#12 (11+15)

1524 Bas de Haas
NLD-Driebergen



h#2 2 Lösungen (3+3)
c6=Equihopper Take & Make

1525 Sébastien Luce + Antti
Parkkinen FRA-Clichy+Paris



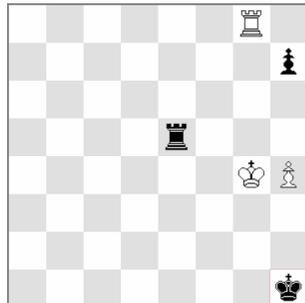
h#3,5 2 Lösungen (3+4)
d7,f2=Grashüpfer

1526 Daniele Gatti
ITA-Binago



r#4 (9+4)

1527 Manfred Ernst
Holzwickede



s#7 Längstzüger (3+3)

1493 (Parrinello) a) 1.Le6 (1.Dd7?) dxe3 2.Lh3 Kxb3#, b) 1.Dd7 (1.Le6?) cxb3 2.Dh3 Kxe3#. "Dame und Läufer müssen sich bei der 'Nichtdeckung' eines Turmes und Blockung von h3 wechselseitig ablösen. Klasse gemacht!" [BL] "Geschickte Zwillingbildung mit diversen Funktionswechseln." [Klaus Funk] "Der blockende schwarze Stein muss zugleich seinem gedeckten Turm diese Deckung entziehen." [Eberhard Schulze] "Selfblocks on h3" [HK] mit Blockwechsel. "Ein einfaches Schema mit netter Dualvermeidung. Die Zwillingbildung durch Einbeziehung der Haupttakteure ist heikel." [BK]

1494 (Papack+Wiehagen) a) 1. .. Tf5 2.Sc4 Tee5 3. Kb4 Txb5#, b) 1. .. Lg1 2.Sc5 Lce3 3.Sa6 Lb6#. "Das Hilfsmatt zeigt eine (möglicherweise erstmalige) Doppelsetzung des Brunner-Turtons mit einheitlichen Entfesselungsmotiven in der weißen Strategie." [Autoren] Ein Superstück des Expertenduos! Ein Hinweis: Beim schwierig darzustellenden Brunner-Turton werden 2 gleichartige Steine thematisch bewegt, der UW-Läufer ist in b) also thematisch bedingt. "Brunner-Turton doubling with Selfblocks." [HK] "Die zum Block ziehenden sSS decken in der Ausgangsstellung das mattsetzende Feld. Weiße Rückzüge zur Entfesselung. Bei dieser thematischen Dichte stört mich der UW-Läufer überhaupt nicht." [BK] "Nicht nur bahnen, sondern auch den Mattstein entfesseln!" [ES] "Die volle Wirksamkeit der noch gefesselten Figuren, die Verdopplung auf der Läuferlinie (in b) und die beiden Mustermatts sind besonders schön anzuschauen. Super Aufgabe ohne weiße Bauern!" [BL] "Selbstentfesselung zwecks Verdopplung, gutes Teamwork." [KF]

1495 (Miloskeski) 1.f5 Kxf5 2.0-0+ Kg6 3.Tf3 exf3 4.Lh8 f4 5.a1L f5 6.Lag7 f6 7.Lf8 f7#. "White minimal, castling, model mate, minor promotion, bristol black." [Autor] "Die Aktivierung des wBe2 erfordert 3 geschickte Züge, Abschluss mit Epaulettenmatt." [KF] "Schon wieder ein Schmuckstück." [BL] "Trotz Rochade und Unterverwandlung durchschaubar." [BK]

1496 (Riva) 1.Te8! droht 2.Sde6+ Lxe6#, 1. .. Sxe4 2.Sce6+ (2.Tf8+?) Lxe6#, 1. .. Txe4 2.Tf8+ (2.Sce6+?) Lf5#, 1. .. Tc4 2.Df8+ Lf5#, 1. .. Tc6 2.Lh6+ Txh6#. 1.Te5? Tc6!, 1.Te7? Tc4!. "White 2+2 play on the same square: e6 (Umnov) and f8. Dual avoidance." [Autor] Die Löser schwiegen sich leider aus.

1497 (Ernst) 1.Sb2! a4+ 2.Ka3 a5 3.Sd6 a6 4.Tc5 g5 5.Tc8+ Le8 6.Sb5 axb5 7.La2 b4#. "Drei Randbauern schaffen das unmöglich Aussehende." [KF] "Eine hübsche Knochelei." [BK] Zwei Selbstblocks und eine Fesselung ergeben ein überraschendes Mustermatt!

1498 (Schwarzkopf) Es handelt sich um ein Hilfsmatt in 6 Zügen (nicht h#6), wie auch bereits in Gaudium 177, Seite 4, in der Rubrik "zu früheren Aufgaben" geschrieben. Bei dem Stück handelt es sich um die angekündigte Weiterentwicklung einer Aufgabe von M. Babic aus Gaudium 166 (Nr. 1382) mit dem gleichen Thema (Doppelexzelsior mit beidseitiger S-Umwandlung). Hier allerdings mit jeweils verzögertem Exzelsior, Musterpatt und 6 Steinen weniger! 1.h6 bxc3 2.h5 c4 3.h4 c5 4.h3 c6 5.h2 c7 6.h1S c8S=. Könnte die Letztfassung sein. BK fand es "witzig und verblüffend."

1499 (Bakcsi) 1.d2 2.dxc1L 3.La3 4.c1L 5.Lcb2 6.Tc1 7.Ta1 8.Tcc1 9.Tcb1 Lc4#. Gemischtfarbiger Phönix, 4 Selbstblocks, 2 Läuferunterverwandlungen, Gefängnisbau und Mustermatt. "Das verführerische 2-Läufermatt wird ausgeschaltet." [KF]

1500 (Funk) 1.Tg5 2.Ld5 3.Lf7 4.Kf8 5.Kg7 6.Lg6 7.Kh6 Kh5 9.Kh4 10.Lh5 Th6=. Eine Miniatur mit einer Vorausfesselung bereits im ersten Zug, die im letzten Zug als Doppelfesselungsmusterpatt genutzt wird.

1501 (Luce) 1.b8L 2.La7 3.Le3 4.Lc1 5.La3 6.Lxe7 7.La3 8.e6 9.e7 10.e8T 11.Te7 12.Txg7 13.Ta7 14.g6 15.g7 16.g8D 17.Dd5#. Die Figurenrouten und das Mattbild sind Dank der seltenen Märchenbedingung durchaus originell. "Umwandlung in LTD und großer Umweg des Läufers, fast zwangsläufiges Spiel." [KF]

Lösungen aus Gaudium 176

1490 (de Haas) 1.Se1! (2.Sc2#) Se3/fxe1~ 2.Dd4/Ld4#, 1. .. Lb3/Lb1 2.Kxb3/Sb3#. 1.Sd4? Se3!. "Ein toller Meredith ohne wB'n mit Selbstblock, Abzugsmatt, Linien- bzw. Diagonalöffnung und auch einer hübschen Verführung – ganz nach meinem Geschmack." [Berthold Leibe] Das Thema erkannte leider keiner der Löser ("White mates twice on the same square, doubled." [Autor]).

1491 (Makaronez) 1.Tf6! droht 2.Td6+ cxd6 3.Dxd6#, 1. .. Tc6 2.Db5+ Tc5 3.Dxd7#, 1. .. Lc6 2.Db3+ Kc5 3.Dc4#, 1. .. Le6 2.Dxe6+ Kc5 3.Dc4#, 1. .. Lxe5 2.e4+ dxe3 e.p. 3.Sxe3#, 1. .. Tf8 2.Db3+ Kc5/Tc4 3.Dc4/Dxc4#, 1. .. Sxf6 2.Sxf6+ Kxe5/xf6 3.Lxg3/Dd6#, 1. .. Lxg4 2.Td6+ exd6/Kxe5 3.Dxd6/Dxd4#. Reichhaltiges Spiel (Grimshaw, Linienverstellung, Selbstblock, Entblockung, Fesselung, en-passant), eine einheitliche Thematik ist nicht erkennbar. "Die Schlagflucht wird durch den Opferschlüssel kompensiert. ... schöne Varianten." [BL] "Nichts gegen die Nutzung des Grimshaws auf c6, aber in den Mattbildern nachtwächtern mir einfach zu viele weiße Figuren." [Bert Kölske]

1492 (Leibe) 1.Sab5! d5! 2.Td2 a3 3.bxa3 cxb5! 4.Td5+ Kc4 5.Kc2 b4 6.Td4+ Kc5 7.axb4#. 1. .. a3? 2.bxa3 und 1. .. Kc4,Kb4? 2.Lxc6 werden 6-zügig erledigt. "Ausgezeichneter Opferschlüssel." [Henryk Kalafut] "Opferschlüssel und Bauernmatt, aber schlicht; zur Entspannung – ein Pausenfüller." [Autor] "Der Schlüsselzug ist kein wirkliches Opfer, denn seine Annahme wird einzügig Matt." [BK]

1513 (Tritten) **1.Sd3 Sb3 2.Se5 Le3#** (die sDg1 ist gefesselt!), **1.Dg3 Le3 2.De5 Sb3#** (der sSe3 ist gefesselt!). "Interchange of white moves, two-moves self-block by black piece freeing rebirth square and model pin mates." [Autor] Mehrere Löser (VZ, M. Schreckenbach, TB, BS) wiesen darauf hin, daß dieses Stück nur mit der Zusatzbedingung "Typ Cheylan" korrekt ist, also "Schläge aufs eigene Wiedergeburtfeld sind nicht erlaubt." [TB] "... dazu reziproke weiße Züge." [BS]

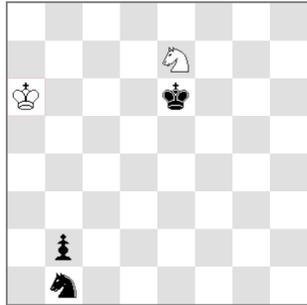
1514 (Stepotschkin) **a) 1.d1S Lg5+ 2.Kh4 De3 3.Sf2+ Dh3#, b) 1.d1L Ld2 2.Lc2+ Kc3 3.La4 Kb3#, c) 1.d1T+ Kc2 2.Td6 Lb2 3.Kd5 Dc4#, d) 1.d1D+ Dg4 2.Dd2 Ld1 3.Df4 Dh4#**. Schwarzes Minimal mit "Allumwandlung." [HK] "Allumwandlung – doch fallen c) und d) deutlich ab." [TB]

1515 (Rallo) **1.Dxe5 f1D 2.Lf2 Dxc4 3.De4+ Dxe4#, 1.Ke6 Sxc4 2.Sg1+ Ke4 3.Dxc4+ Lxc4#**. "Meredith, Echecs croisés, Sacrifice blanc, Promotion." [Autor] Aber letztlich doch eine ziemlich uneinheitliche Darstellung.

Hilfsmatts und kein Ende ... (21) - Urdrucke

Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1543 Reinhardt Fiebig
 Hohndorf



#6 (2+3)

1544 Mihaiu Cioflanca
 ROM-Piatra Neamt



#6 2 Lösungen (2+12)

1543 (Fiebig) **1.Kd7 Sd5 2.Kc8 Sc3 3.Kb8 Sxb1 4.Ka8 Sc3 5.b1T Sd5 6.Tb8 Sc7#**. Tanagra, Minimal, Rückkehr, Unterverwandlung, Selbstblock, Idealmatt.

1544 (Cioflanca) **1.Tb3 axb3 2.Sc4 bxc4 3.Te7 c5 4.Kf7 c6 5.Ke8 c7 6.Lf7 c8D#, 1.Lb3 axb3 2.Sc4 bxc4 3.d5 cxd5 4.Se6 dxe6 5.Tb8 exf7 6.Tg8 fxc8D#**. Zwei Minimal-Excelsioren, einmal diagonal mit

Mustermatt, einmal (fast) vertikal, jeweils mit Damenumwandlung. Ich befürchte, dass es dies schon sparsamer, ohne gleiche Züge und mit 2 x Mustermatt gibt. Wer hilft beim Suchen?

zu früheren Aufgaben

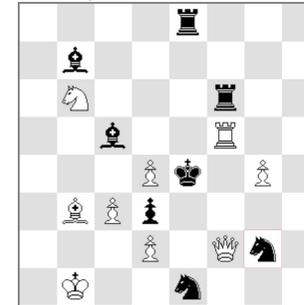
Nr. **1525** (Luce+Parkkinen) Gaudium 178, 07/2017. Wie mir Ko-Autor S. Luce mitteilte, wurde dieses Hilfsmatt mit Grashüpfern bereits in idee & form 134 (04/2017) veröffentlicht und scheidet damit aus dem Informalwettbewerb von Gaudium aus. "1000 sorry." [S. Luce]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.10.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

Urdrucke

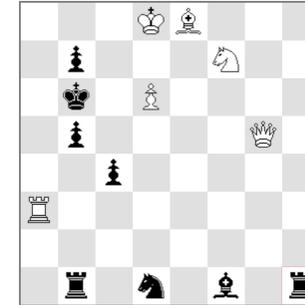
Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich GM Victor Chepizhny aus Moskau! ---
Definitionen: **Antircirce:** Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeanfängsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. **Glasgowschach:** Bauern wandeln auf der 7. bzw. 2. Reihe um, nicht auf der 8. bzw. 1. Reihe. Kommt ein Bauer dennoch durch, bleibt er unverwandelt. **Längstzüger:** Schwarz muß den geometrisch längsten von allen normal möglichen Zügen ausführen. Bei mehreren gleichlangen längsten Zügen hat Schwarz freie Wahl unter diesen. Bei Rochaden wird die Länge von Turm und König addiert. **Take & Make:** Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. --- Und los geht's!

1531 Eberhard Schulze
 Vaihingen



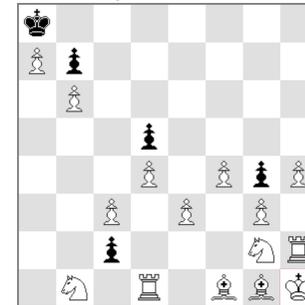
#2 (9+8)

1532 Leonid Makaronez
 ISR-Haifa



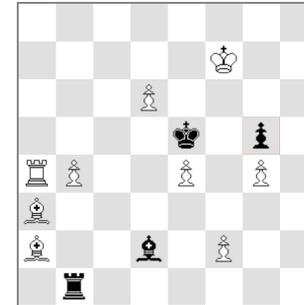
#3 (6+8)

1533 Daniele Gatti
 ITA-Binago



#6 (15+5)

1534 Jean-Francois Carf
 FRA-La Ferté Saint Aubin



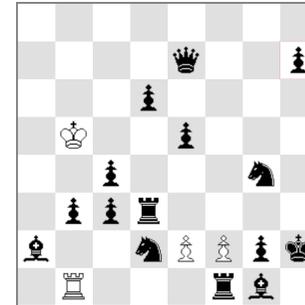
#2 2 Lösungen (9+4)

1535 Nefyodov + Chepizhny
 RUS-Tscheljabinsk+Moskau



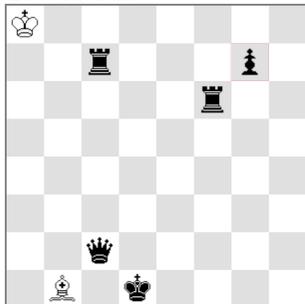
#2 4 Lösungen (10+8)

1536 Daniel Papack
 Berlin nach M. Cioflanca



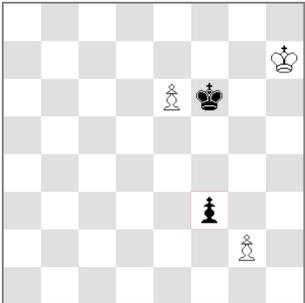
#3 2 Lösungen (4+15)

1537 Mecislovas Rimkus
LTU-Kriukai



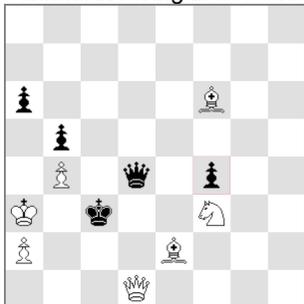
h#8,5 (2+5)

1540 Andreas Thoma
Groß Rönna



h#2 2 Lösungen (3+2)
Anticirce Glasgowschach

1538 Gunter Jordan, Jena
Reinhardt Fiebig z. 80. Geb.



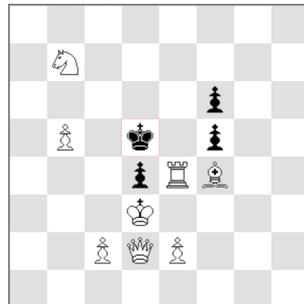
s#8*** (7+5)

1541 Michael Barth
Oelsnitz/E.



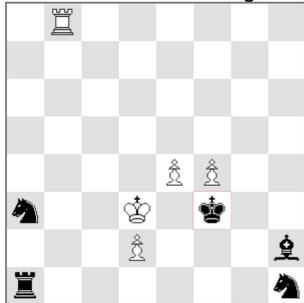
h#2,5 b) sBg2->h2 (3+11)
Take & Make

1539 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



s#8* (8+4)

1542 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



s#5 3 Lösungen (5+5)
Längstzüger

Lösungen aus Gaudium 177

1504 (Barth) 1.Sa3? (2.Lc7#) Tfxg5 2.Sc4#, 1. ... Tgxf5 2.Dxe3#, aber 1. ... Kf4!; 1.Sd4? (2.Lc7#) Tfxg5 2.Sc6#, 1. ... Kf4 2.Txf5#, aber 1. ... Tgxf5!; **1.Sc3! (2.Lc7#) Tfxg5 2.Txd5#, 1. ... Tgxf5 2.De3#, 1. ... Kf4 2.Txf5#**. "Zweizügerthema des 10.WCCT mit Mattwechseln." [Autor] "Richtig fesseln!" [Volker Zipf] Ein Löser vermutete hier das Wladimirow-Thema, was aber nicht der Fall ist. Da müßten die Erstzüge der Verführungen als Mattzüge wieder auftauchen, und zwar nach den Paraden, an denen sie vorher scheiterten. Ein weiterer Löser löste falsch und fragte logischerweise nach den vielen untätigen schwarzen Steinen.

1505 (Shakleina) a) 1. ... Le4 2.Txe4 h4 3.Txh4#, 1. ... Lg8 2.Tg6#, **1.Tf8! L~ 2.Th8+ Lh7 3.Tg6#, 1. ... Lg8! 2.Tgxf8 ~ 3.Th8#** (fortgesetzte Verteidigung mit Fortsetzungswechsel), 1. ... hxg4 2.Th8 Kh5 3.Txh7#. b) 1. ... h4 2.g4 Lg6 3.Txg6#, 1.Tf8? h4!, **1.g4! (2.Txh5#) hxg4 2.Th5+ Kxh5 3.Txh7#**. "Diese Kleinigkeit reizte zum Lösen und erfreute mit feinen Opfern." [Klaus Funk] "Eine reizende Doppelminiatur." [Bert Kölske] "Sehr miniaturhaft." [VZ] "b) gefällt mir besser, insgesamt als Miniaturzwilling sehenswert." [Berthold Leibe]

1506 (Neef) **1.Ke6! Kxd4 2.Ld2 Kc5 3.Ld3 Kd4 4.Lc4 Kc5 5.Kd7 Kd4 6.Kc6 Ke5 7.Lxb4 Kd4 8.Ld2 Ke5 9.Lc3#, 7. ... Kf6 8.Lf8 Ke5 9.Lg7#**. "Wohl oder übel muss W sofort den S hergeben." [KF] "Überraschend ist nur, daß das anstehende Opfer des w Springers bereits im 1. Zug erfolgt. Rest uninteressant." [VZ] "Überraschendes Figurenopfer im 1. Zug, nebenlösungsfrei als Neunzüger – eine respektable Konstruktionsleistung!" [BK] "Es gibt noch eine Pattfalle, deshalb 6.Kc6 und nicht Kd6. Schön finde ich auch die beiden

diametralen Mattsetzungen." [BL]

1507 (Jonsson) **1.La7 Tc6 2.bxc6 Dc8#, 1.a4 Db3 2.axb3 Ta1#**. "Turm- und Damenopfer lösen einander ab." [BL] BL findet auch einen wLe6 (C+) besser. "Zilahi mit aktiven Opfern. Einfach, aber nett." [BK] "2 x Opferminimal mit reziprokem Funktionswechsel von wD/wT." [VZ] "Bauernschläge öffnen die Mattlinien; trotzdem ziemlich heterogen." [KF] "Zilahi-Thema mit zwei Mustermatts." [Henryk Kalafut] "Reziproke Opfer einer weißen Figur, damit ein sB für die andere Figur einen Schritt zur Seite gehen kann." [Bernd Schwarzkopf]

1508 (Cioflanca) **1.Txd4 Td1 2.Sb1 Txd4 3.Se7 Th4#, 1.c6 a5 2.Lxa5 Txa5 3.Se3 Th5#**. Bahnung, Linienverstellung, schwarzer Funktionswechsel, Echo und Mustermatt. Das kam bei den Lösern gut an: "Funktionswechsel sL/sT mit hübschen Analogien zwischen den Lösungen." [BK] "Diese verzwickten Befreiungen des eingesperreten weißen Turms sind witzig." [VZ] "... lange weiße Turmreise mit zwei Mustermatts." [HK] "Es war eine Freude, dieses komplexe Stück zu lösen. Feine S-Züge und gute Einbindung aller Figuren in beide Abspiele." [KF] "Hier war viel schwarzer Aufwand nötig." [ES] Trotz allen Lobes kann man aus der Stellung noch viel mehr herausholen. Daniel Papack sandte mir drei Versionen mit harmonischen Lösungen, die ich an den Autor weiterleitete. Leider reagierte dieser nicht und so bringe ich 2 davon nachstehend in Notation. Eine Dritte hat so viel Eigenständigkeit, daß sie in der heutigen Urdruckserie unter der Firmierung DP, nach Cioflanca (siehe Nr. 1536) erscheint. 1) Cioflanca, Version D. Papack, W.: Ke2 Tb1 Ba5,d4,f2 (5), Schw.: Kh2 Dg1 Td3,f1 La2,d8 Sd2,f5 Bb2,b3,c2,c4,g2 (13), h#3, 2 Lös., 1.Lxa5 Ta1 2.Lb1 Txa5 3.Se3 Th5#, 1.Txd4 Td1 2.Sd1 Txd3 3.Se7 Th4#. 2) Cioflanca, Version D. Papack, W.: Kb2 Tb1 Ba5,d4 (4), Schw.: Kh1 Dh8 Tc3,g1 La2,d8 Sd2,f5 Bb3,c2,e3,f3,g2,g3 (14), h#3, 2 Lös., 1.Lxa5 Ta1 2.Lb1 Txa5 3.Sh6 Th5#, 1.Dxd4 Td1 2.Sb1 Txd4 3.Se7 Th4#.

1509 (Wiehagen+Degenkolbe) **1.La4 La6 2.Lb5 Lb7 3.La6 Lc8 4.Lb7 cxLb7 5.Ka6 b8D#, 1.Lxd2+ Kxd2 2.g1D Kc3 3.Db6 Kb4 4.Db7 cxDb7 5.Kb6 b8D#**. "2 x DASSELBE Matt, aber erreicht auf (sehr) VERSCHIEDENEN Wegen." [Autoren] "Drei Damen-Umwandlungen, lange Läufer-Reise" [HK] "Das erste Abspiel ist witzig und originell." [Thomas Brieden] "2 x schwierig." [VZ] "Sehr witzige Umnow-Treppe, die 2. Lösung ist eine nette Beigabe." [BK] "Das Abspiel mit dem Damenopfer finde ich originell, zwei gleiche Mattzüge eher weniger toll." Trotzdem unterm Strich: Ein Gaudium im 'Gaudium'!

1510 (Mihajloski) **1.0-0-0 (Kf7?) Kg2 2.Tf8 (Tg8?) h4 3.Tf6 h5 4.Tg6 hxg6 5.Kd8 g7 6.Ke8 g8D#**. "Klasinc, Rochade." [Autor] "Weißer Excelsior mit Mustermatt im Finale." [HK] "Nur mit Hilfe der Rochade kann sich der sT dem wB zum Fraß vorwerfen, ohne den wK zu belästigen. Gute Idee, amüsant!" [BK, ähnlich BL] "0-0-0 und Excelsior. Hübsch mit sT-Umweg." [VZ] "Sehr schön. Im weißen Minimal kehrt der sK nach der Rochade zurück nach e8. Dazu ein Excelsiormarsch des wB." [BS] "Dank fehlender Figuren vom Blatt lösbar. Der sK kehrt nach der Rochade zurück. Dazu gibt es auch komplexere Fassungen, z. B. P1084428, P1077281, P0533883." [KF] Durch den T-Umweg ist das Stück aber trotzdem eigenständig.

1511 (Paradsinski) **1.Tg1+! Kh2 2.Kf1 f2 3.Tg3 Kh1 4.De4+ Kh2 5.Tf3 Kh1 6.Te3+ Kh2 7.Te2 Kg3 8.Dg2+ hxg2#**. Rochadeverzicht, Batterieaufbau, Führung des wT zum Block, Mustermatt. "Knifflig. Man versucht natürlich, die weiße Rochade einzubauen. Statt dessen macht Weiß fast nur Kürzestzüge." [BS] "... doch keine Rochade." [TB] "Eine wunderschöne Miniatur ohne wB'n. Tolles Umrangieren." [BL] "Bauernmatt im Finale." [HK]

1512 (Gussew ♠ + Barsukov) **1.Tbd6+! Ke4 2.Se1+ Ke5 3.Tde6+ Kd5 4.Da2+ b3 5.Sc3+ Kc4 6.Da4+ Kxc3 7.Ld4+ Kd2 8.Tf2+ Kc1 9.Lb2+ Lxb2#**. "Meredith, white octet." [Autoren] Fesselungswechsel horizontal und diagonal bei durchgehenden Schachgeboten, Dreiecksmarsch des sK und Mustermatt. "Bemerkenswerter Meredith auch ohne wB'n und mit vielen Raffinessen." [BL]

1st Prize: No. 1347, Zoltán Labai

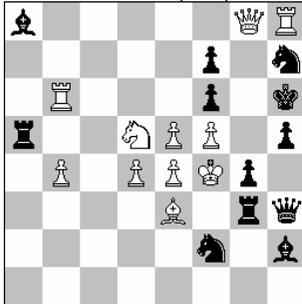
The royal battery in the diagram position promises fireworks – and it duly delivers. The key provides a flight, used in both threat and a by-variation, finished by knight battery mates. However, two other variations with bBs closing bRs' lines, giving flights to wK. In replies. wK enters the newly provided flights e3 and e4, and wQ forces checkmate in W3s, given by direct bishop batteries. All in all, the richest strategy in a reasonable form.

1. Qb5! threat 2. Kc4+ Kxe6 3. Qc6+ Sd6#, 1. ... Bg3 2. Kxe3+ Kxe6 3. Qe5+ Bxe5#, 1. ... Bg4 2. Kxe4+ Kxe6 3. Qf5+ Bxf5#, 1. ... Kxe6 2. Qxf5+ Kd6 3. Qf6+ Sxf6#.

2nd Prize

Daniel Papack

1440 Gaudium (171) 11/16



s#2 (11+12)

1st Prize

Zoltán Labai

1347 Gaudium (164) 05/16



s#3 (10+10)

Finally, thanks to all authors participating in the tourney!

Juraj Lörinc
Marianka, 26.08.2017

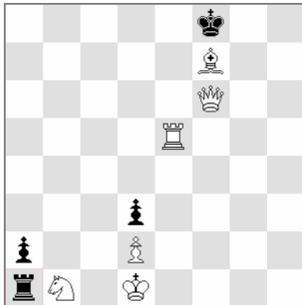
Mein großer Dank für den profunden Bericht geht an den Preisrichter, der neben dem Richteramt im FIDE-Album auch Zeit für Gaudium gefunden hat!

Für eventuelle Einsprüche gilt die übliche 3-Monatsfrist.

Gunter Jordan, Jena

Examples:

EXST Anatoli Stepotschkin
Springaren 2016, s#8, (6+4)



EXSO Zivko Janevski
StrateGems 2006, s#3,
(8+6), 1st Commendation



EXJO Rainer Paslack
Schach-Aktiv 1992, s#7,
(8+14)



EXST: 1. Tg5! (blocus) a×b1S 2. Bc4+ Ke8 3. Rg8+ Kd7 4. Bb5+ Kc7 5. Qe7+ Kb6 6. Rb8+ Ka5 7. Qc7+ Kb4 8. Qc3+ S×c3#, 1. ... a×b1B 2. Bc4+ Ke8 3. Qc6+ Ke7 4. Rg7+ Kd8, Kf8 5. Rg8+ Ke7 6. Qc7+ Kf6 7. Qd6+ Kf5 8. B×d3+ B×d3#

EXSO: 1. Bh2! threat 2. Qe2+ Kd4 3. Qf2+ Be3#, 1. ... Q×c5 2. Qf2+ Kd3 3. Qd2+ B×d2#, 1. Qe7 2. Qd2+ K×f3+ 3. Qe2+ Q×e2#

EXJO: 1. Qe3+? f×e3!, 1. Qe7! (threat 2. Qe2+ f×e2#) Re8 2. Qc7 (thr. 3. Qc2+ b×c2#) Rc8 3. Q×f4 (thr. 4. Qe3+ S×e3#) Re8 4. Qc7 Rc8 5. Qe7 Re8 6. Qc5 Rc8 7. Qe3+ S×e3#

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2015/2016 Selbstmatts Preisrichter: Juraj Lörinc (Marianka, SVK)

I would like to thank Gunter Jordan for entrusting me with the judge's role of the tourney. Since that moment, I have been also selected as FIDE Album judge for fairies and already made a lot of work over that judgment, and this is actually a reason for a slight delay of Gaudium award, for which I apologize.

There were 35 original selfmates published during two years in Gaudium, of them one was found incorrect, but author managed to provide the corrected version very quickly. Maybe there are some incorrect longer selfmates still standing (because nobody found a cook), but at least the top problems were proven to be sound.

The overall level of competition was not very high. I missed especially multiple-variation middle-movers (4 to 6 moves long) that tend to provide the top quality in the contemporary selfmate competitions. Also, there were a lot of single-variation originals without any profound idea, just enough for publication. Fortunately, a few good problems appeared too.

The award is presented in my preferred form (from good to the best). But before that a few awards about some non-awarded problems:

1201 (G152) - 3 variations, but the use of black pieces is limited.

1395 (G167) - brutal massacre, it was a candidate for special honours, but then the strong theme is not clearly identifiable.

1441 (G171) - WCCT theme was there, but not enough content to get into award.

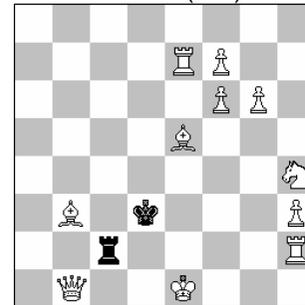
1456 (G172) - the author has worked with the idea of B/S-promotions with limited white material to cope with them, a few months earlier **EXST** is better and thus anticipated 1456.

1458 (G172) - the better of two similar positions with bB oscillation, but is still requires something more.

Special Commendation

Alexander Fica

1457 Gaudium (172) 12/16

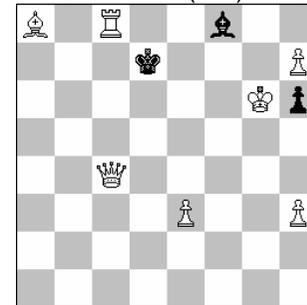


s#7 b) wKg1 c) wKg3 (11+2)

4th Commendation

Jozef Holubec

1348 Gaudium (164) 05/16

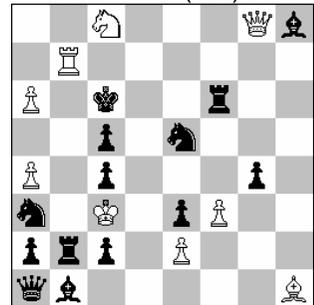


s#9 b) sPh6->h5 (7+3)

3rd Commendation

Rodolfo Riva

1410 Gaudium (169) 09/16



s#2 (9+14)

Special Commendation: No. 1457, Alexander Fica

Trio of model mates (considerable achievement) is shown using twinning form by moving white king, but I do not like humble role of Re7 in two phases and especially flight-taking key in a). a) 1.Sf5! Ke4 2.Rf2 Kd3 3.Ba2 Ke4 4.Rf4+ Kd3 5.Qb3+ Rc3 6.Kd1 Rxb3 7.Bb1+ Rxb1#, b) 1.f8Q! Ke3 2.Qh6+ Kd3 3.g7 Ke4 4.g8R Kd3 5.Qh7+ Ke3 6.Qe1+ Re2 7.Rg2 Rxe1# 2. ... Ke4 3.g7 Kd3 4.g8R Ke4 5.Qh7+ ..., c) 1.Ba2! K~ 2.Ba1+ Kd3 3.Qb5+ Rc4 4.Qf5+ Re4 5.Re5 Kg3 6.Bb1 Rxe5 7.Qg5+ Rxe5#.

4th Commendation: No. 1348, Jozef Holubec

Two similar (but not echo) mates are attained in a ways differentiated by mere single pawn move (un)availability. If only this could be presented in the variation form (e.g. with defences single- and double-step of the pawn). Inspiration for the future work?

a) 1.Qc6+ Ke7 2.Rc7+ Kd8 3.Rd7+ Ke8 4.Qe6+ Be7 5.Kg7 h5 6.Bc6 h4 7.Kh8 Kf8 8.Rd8+ Bxd8 9.Qf6+ Bxf6#, b) 1.Qc7+ Ke6 2.Re8+ Be7 3.Bf3 h4 4.Qc6+ Ke5 5.Kh6 Kf5 6.Bg4+ Ke5 7.Bh5 Kf5 8.Qd5+ Kf6 9.Rf8+ Bxf8#.

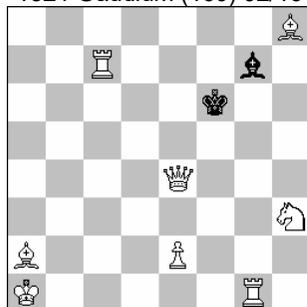
3rd Commendation: No. 1410, Rodolfo Riva

2+2 related variations are produced using half-battery mechanism. One pair of variations is connected by play on the same squares in both B1 and B2 (f7,f3), while the other pair shows inversion of black moves Sd7 and Re6. 1.Qf7! thr. 2.Rb6+ Rxb6#, 1. ... Rxf7/Sxf7 2.f4+fxg4+ Sf3/Rf3#, 1. ... Re6/Sd7 2.Qd7+/Qe6+ Sxd7/Rxe6#, 1. ... Sb5+ 2.axb5+ Rxb5#.

2nd Commendation

Milimir Babić

1321 Gaudium (160) 02/16

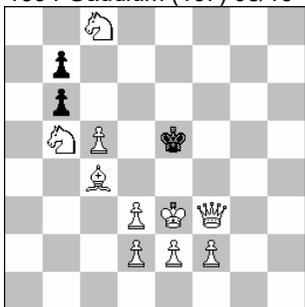


s#9 2 Solutions (8+2)

1st Commendation

Anatoly Stepotschkin

1394 Gaudium (167) 08/16

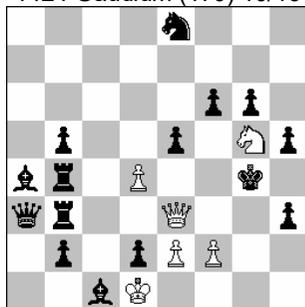


s#8 (10+3)

4th Honorable Mention

Iwan Soroka

1424 Gaudium (170) 10/16



s#3 (6+15)

2nd Commendation: No. 1321, Milimir Babić

A pair of echo mates is shown without twinning, in the form of two solutions. Of course, white king does not move and the echo is just reflected, but still it is technically better than just using twinning.

I) 1.Rc3! Bxh8 2.Rf1+ Kg7 3.Qh4 Kg6 4.Rg1+ Kf5 5.Qg5+ Ke4 6.Bb1+ Kd4 7.Rg4+ Kxc3 8.Qc1+ Kb3+ 9.Qb2+ Bxb2#, II) 1.Qd3! Bxh8! (1. ... Ke5? 2.Re7+: s#8) 2.Rf7+ Ke5 3.Re7+ Kf6 4.Qd7 Bg7 5.Rf7+ Ke5 6.Qe7+ Kd4 7.Rf4+ Kc3 8.Qb4+ Kc2+ 9.Qb2+ Bxb2#.

1st Commendation: No. 1394, Anatoly Stepotschkin

The set play is not a real one, it has a helping element. It however strongly suggests to a solver that is enough to win a zugzwang battle and the mating picture can be kept. This is just an illusion - actually it is necessary to change two selfblocks (!) before the checkmate can be forced.

1.Sc6! bxc5 2.Qxb7 Kf6 3.Qh7 ~ 4.f3 Kf6 5.Se4+ Ke5 6.Qh6 Kf5 7.Sf2 Ke5 8.Sd4 cxd4#.

4th Honourable Mention: No. 1424, Iwan Soroka

Rotation of the 2nd and the 3rd moves was shown many times in s#3, even the

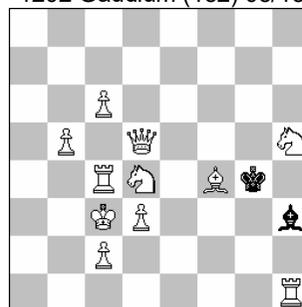
mechanism with wQ moves to neighbouring squares. The most similar example known to me is **EXSO**. The use of the same battery playing along the of Q-squares here might be novelty, but one had to pay by heavy black material needed.

1.Se6! threat 2.Qf3+ [A] Kh4 3.Qg3+ [B] Rxe3#, 1. ... e4 2.Qg3+ [B] Kf5 3.Qh3+ [C] Rxe3#, 1. ... Kf5 2.Qh3+ [C] Ke4 3.Qf3+ [A] Rxe3#.

3rd Honorable Mention

Jozef Holubec

1202 Gaudium (152) 05/15

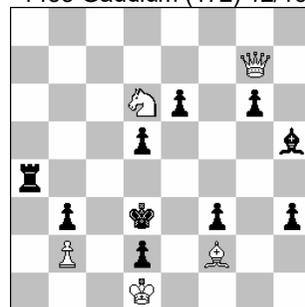


s#9 (11+2)

2nd Honorable Mention

Gunter Jordan

1455 Gaudium (172) 12/16

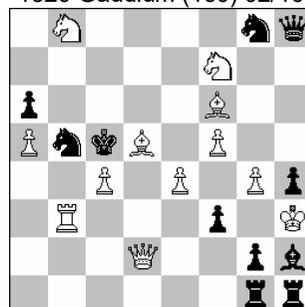


s#5 (5+10)

1st Honorable Mention

Rodolfo Riva

1320 Gaudium (160) 02/16



s#3 (12+11)

3rd Honorable Mention: No. 1202, Jozef Holubec

Example of dynamic echo (1,1) shown in the form of two variations is technically well executed except the checking key (with quiet key this would be a prize) and a pair of white pawns determining 2.Sb3. The final result is strong. 1.Qe6+! Kh4 2.Sf3+ Kxh5 3.Se1 Kh4 4.Kd4 Kh5 5.Ke4 Kh4 6.Rd4 Kh5 7.Be3 Kh4 8.Qe5 Kg4 9.Sg2 Bxg2#, 1. ... Kxh5 2.Sb3 Kh4 3.d4 Kh5 4.Kd3 Kh4 5.Rc3 Kh5 6.Bd2 Kh4 7.Qe5 Kg4 8.Qg5+ Kf3 9.Rf1+ Bxf1#.

2nd Honourable Mention: No. 1455, Gunter Jordan

Duel of the wQ with the bR is based on varied vertical Q lines of attack and ability of bR to interfere with lines of action. Comparison of the try with the real play shows there is a well motivated need to remove a defender Pe6. Compare to **EXJO** based on the similar idea but with complete pendulum. 1.Qf7? Rg4 2.Qc7 Rc4!, 1.Qf8! (thr. 2.Qxf3+ Bxf3#) Rg4! 2.Qc8 (3.Qc2+ bxc2#) Rc4 3.Qxe6! (thr. 4.Qe2+ fxe2#) Re4 4.Qxd5+ Rd4 5.Qxf3+ Bxf3#.

1st Honourable Mention: No. 1320, Rodolfo Riva

Very good selfmate motivation of two variations. Black defends by captures of f6 and seemingly allows multiple white continuations, but specific captures provide additional guards for dual avoidance: Qf6 guards both a6 and e5, Sf6 guards d7 and e4. If only the defence motif was pure: while 1...Sxf6 only provides flight d4, 1...Qxf6 additionally guards d6. One cannot have everything.

1.Qf4! thr. 2.Rxb5+ axb5 3.Qd6+ Bxd6#, 1. ... Sxf6 2.Sxa6+ (2.Sd7+?) Kd4 3.Qe5+ (3.e5+?) Bxe5#, 1. ... Qxf6 2.Sd7+ (2.Sxa6+?) Kd4 3.e5+ (3.Qe5+?) Bxf4#.

2nd Prize: No. 1440, Daniel Papack

To fully understand the depth of the strategy, it is probably the best to study two variations of the solution first. Clearly, two pins of Sd5 play a crucial role in checkmates. Then, however, wrong moves (i.e. tries) by wR arrive on two lines that would become a pins if they were not interfered in anticipation. Very good s#2.

1.Rb5? (2.Qg5+) Sxe4? 2.Kxe4+ Rxe3#, but 1. ... fxe5+! (2.Kxe5+ Rxe3+ 3.Sf4!), 1.Rb7? (2.Qg5+) fxe5+? 2.Kxe5+ Rxe3#, aber 1. ... Sxe4! (2.Kxe4+ Rxe3+ 3.Sxe3!); 1.Rb8! threat 2.Qg5+ fxe5#, 1. ... fxe5+ 2.Kxe5+ Rxe3#, 1. ... Sxe4 2.Kxe4+ Rxe3#.

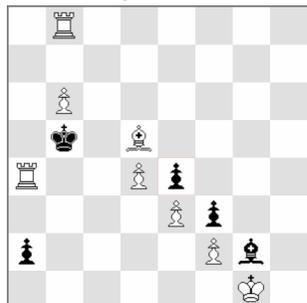
Diagram see next page.

1544 ist ein sehr schönes eigenständiges Problem. Es gibt nur sehr wenig Darstellungen dieser Art, ... , aber [alle] unter anderen Aspekten. Die Aufspaltung diagonal/vertikal ist also originär." Da habe ich mich also mit meiner 'Befürchtung' zu weit aus dem Fenster gelehnt und bitte hiermit den verehrten Autor um Vergebung.

Märchen und kein Ende ... (23) - Urdrucke

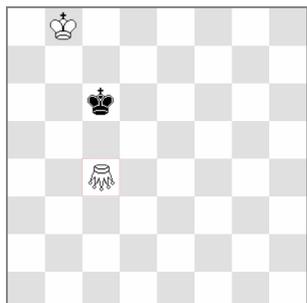
Die hier befindlichen Urdrucke nehmen am Informalturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)! Die fehlenden Definitionen der Märchenschachbegriffe bitte unter www.dieschwalbe.de (Service, Lexikon) nachsehen.

1557 György Bakcsi
HUN-Budapest



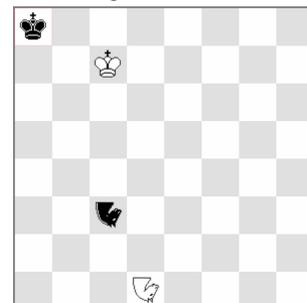
h#6 Ultraschachzwang (8+5)

1558 Adrian Storisteanu
CAN-Toronto



-6w; !=1 (2+1)
c4=Grashüpfer

1559 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



sh#17 Madrasi (2+2)
Platzwechselcirce
d1, c3=Nachtreiter

1557 (Bakcsi) 1.a1D+ Kh2 2.Dg1+ Kg3 3.Dxf2+ Kf4 4.Dxe3+ Ke5 5.Dxd4+ Kd6 6.Dxb6+ Lc6#. Der wK und die sD laufen im Gleichschritt die Diagonalen entlang. Am Ende gibt es eine Selbstfesselung mit Fesselmatt zu sehen.

1558 (Storisteanu) Zurück: 1.Ka7xGb8! 2.Ka6xGa7 3.Ka5-a6 4.Kb4xSa5 5.Ga4xSc4 6.Ga6xSa4, vor: 1.Ga6-d3!=. "The motivation for the very first move's resurrection, of a G which is not directly involved in the stalemate net we're building around the wK, is only evident at the very end, after the forward play. White is stalemate, as his G-specific last move cannot be retracted: 2.Gd3-a6??" [Autor] Das erfindungsreiche Schlußbild hier in Notation: Weiß: Kb4 Gd3 (2), Schwarz: Kc6 Sa4 Sa5 Sc4 Ga7 Gb8 (6).

1559 (Kotesovec) 1.Ka7 2.Ka6 3.Kb5 4.Kc4 5.Kd3 6.Ke2 7.Kxd1(+wNe2) 8.Ke1 9.Kf1 10.Kxe2(+wNf1) 11.Kd3 12.Kc4 13.Kb5 14.Ka6 15.Ka7 16.Ka8 17.Na7 Nd2#. Im aristokratischen Wenigsteiner muß Schwarz erst die Lähmung aufheben, damit es letztlich nach Rückkehr und Selbstblock ein ersticktes Idealmatt gibt.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 30.11.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

Gaudium

Ausgabe 181 (13. Oktober 2017)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Als neuen Autor in unserem Faltblatt begrüßen wir herzlich GM Udo Degener aus Potsdam! --- **Definitionen:** **Degradierung:** Ein Offizier, der seine eigene Bauernreihe betritt, verwandelt sich als Teil des Zuges in einen Bauern (der eigenen Farbe). **Kontragrashüpfer:** Die Bedingungen sind gegenüber dem normalen Grashüpfer vor bzw. nach dem Sprungbock vertauscht. Er kann nur von dem Nachbarfeld eines Bockes starten, darf aber beliebig weit hinter dem Sprungstein landen (und dort ggf. schlagen). **Platzwechselcirce (PWC):** Schlagender und geschlagener Stein tauschen die Plätze. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen. **Ultraschachzwang:** Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet. **Zeroposition:** Die Diagrammstellung muss nicht gelöst werden, nur die Stellungen nach den angegebenen Veränderungen! ... und schon geht's los mit Lesen, Lösen und Kommentieren!

1545 Udo Degener
Potsdam



#2 (8+4)

1546 Vlad. Kozhakin + Anna
Shakleina RUS-Magadan



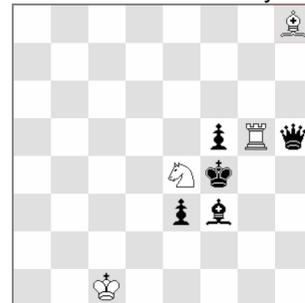
#3 (4+4)

1547 Arieh Grinblat
ISR-Ashdod



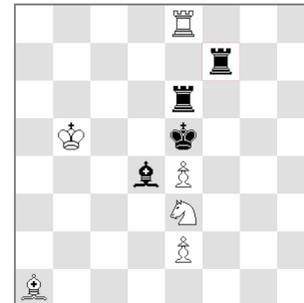
#3 (10+14)

1548 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



h#2 2 Lösungen (4+3)

1549 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



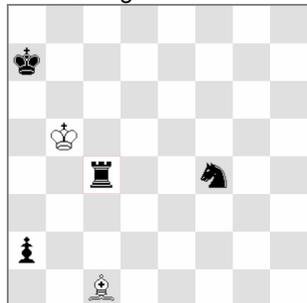
h#2 3 Lösungen (6+4)

1550 Illo Krampis
LVA-Liepaja



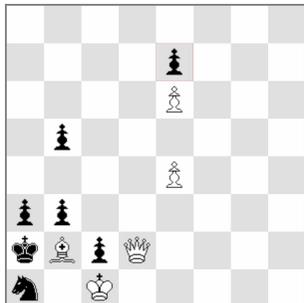
h#2,5 Zeroposition (6+16)
a) wBe4->a3 b) wSg7->f2

1551 Torsten Linß
SCO-Glasgow



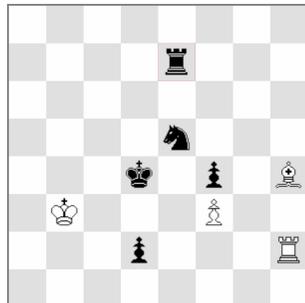
h#6,5 (2+4)

1552 Micha. Schreckenbach
Dresden



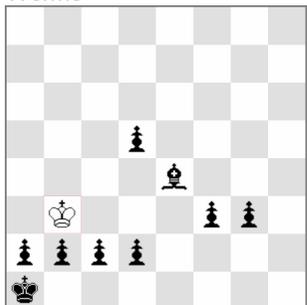
s#12* (5+7)

1553 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



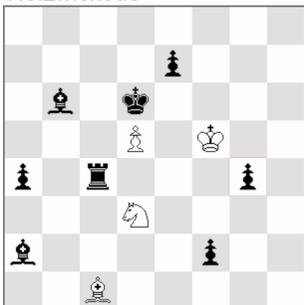
h#2,5 2 Lösungen (4+5)
Degradierung

1554 Rainer Kuhn
Worms



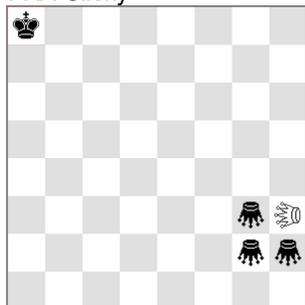
hs#7 (1+9)

1555 Manfred Ernst
Holzwickede



s#7 Längstzüger (4+8)

1556 Sébastien Luce
FRA-Clichy



h#7,5 3 s GG (1+4)
h3=Kontragrashüpfer

Lösungen aus Gaudium 178

1516 (Shanshin) 1. ... exf4 2.Sg5# [A]; 1.Sh5? droht 2.Sg5# [A], 1. ... Sb~ 2.Lf3# (2.Sg5? pin) 1. ... Lf6 2.Sxf6#, aber 1. ... Sd4! [a]. **1.Sd5! droht 2.Sc3# [B]** (2.Sg5?), 1. ... **Sd4 [a] 2.Sg5# [A]**, 1. ... **Kd3 2.Sf6#** (2.Sc3? Sd4! king's Schiffmann), 1. ... **cxd5/f4 2.Dxd5#/Dh7#**. "Choice of the first move, threat correction with Dombrovskis paradox (Aa! - aA) and anticipatory unpin (10. WCCT theme), Shedey theme (A), flight giving key." [Autor] "Fluchtfeldgebender Opferschlüssel, Selbstfesselung." [Berthold Leibe] Ein thematisch sehr reichhaltiges Stück!

1517 (Leibe) a) **1.Sd5! (2.Tc3#) bxc2 2.Tc3+ Kd4 3.Tc4#, 1. ... Kb5 2.Tb3+ Kc5~/3.Tbc3#/Ta3#, b) 1.Sb5! (2.Tc3#) Kxb5 2.Ta3 Kc5 3.Tac3#, 1. ... fxe4 2.Tc3+ Kd5 3.Sc7#**. "Netter Zwilling, erinnert mich an 1492 vom selben Autor." [Bert Kölske] Ja, eine kleine thematische Weiterentwicklung. Jetzt wird ein Fortsetzungswechsel (nach 1. ... Kb5), ein Paradenwechsel (nach 2.Tc3+) und ein Mattwechsel (nach 2. ... Kc5) gezeigt, immerhin! Thomas Brieden war dagegen unzufrieden: "Gefällt mir nicht."

1518 (Kozhakin) a) **1.Sf1! Kf4 2.Kf6 Kg4 3.Th3 Kf4/f4 4.Th4/Sh2#, b) 1.Sd1! Kf4 2.Kf6 Kg4 3.Sf2+ Kh4,Kh5/Kf4 4.Th3/Tf3#, c) 1.Sd6! Kf4 2.Kf6 Kg4 3.Sxf5 Kf4/Kh5 4.Td4/Lf3#**. "Eine Drillingsminiatur mit netten Springervariationen. Ein Wermutstropfen: Die zweiten Züge sind immer gleich." [BL] "Bei 6 Steinen finde ich gelegentliche Zugwiederholungen ok, aber 3 mal 1. ... Kf4 2.Kf6 Kg4 hinterlassen einen schalen Eindruck." [BK]

"Nicht mein Geschmack." [TB] Niemandem war aufgefallen, dass es sich hier um einen 3-fachen Mattwechsel nach 3. ... Kf4 handelt.

1519 (Grantschenko) **1.b5 Kc6 2.b4 b3#, 1.Kb5 b4 2.Ka6 b5#**. "Zwei Mustermatts." [Henryk Kalafut] "Schöne Bauernmatts in dieser Miniatur." [BL] "Witzige Miniatur mit paralleler Bewegung der Bauern" [BK], oder anders ausgedrückt: Gemischtfarbige zyklische Felder b5-b4/b4-b5.

1520 (Piet) **1.Ke4 Tf3 2.Ld4 Lc6#, 1.Sge4 Ld1 2.Dd4 Tf3#**. "Blacks are on black cases. Whites are on white cases. The first and the second black move is on the same case." [Autorin] Hinzu kommen Selbstblocks, Block- und Funktionswechsel. "Schwarzes Spiel zweimal auf dem gleichen Platz." [HK, ähnlich TB] Darauf, dass es nur in der ersten Lösung ein Fesselungsmustermatt gibt, wies Michael Schreckenbach hin.

1521 (Carf, J.) **1.Sd6 hgx5 2.Sf7 Sd4#, 1.g4 hgx4 2.Sf6 Sg5#**. "Zwei Mustermatts mit Selbstblocks." [HK] "Leicht lösbarer Mattbilderbau. Fast schon ärgerlich, wie wenig sich der Autor um Ökonomie bemüht." [BK] BK und MS sandten Versionen als Miniatur ein und Bernd Schwarzkopf eine Zugwechselfersion, die aber alle den Intentionen des Autors nicht gerecht werden ("The same material for black and white." [Autor]).

1522 (Fiebig) **1.Kd6 Sd2 2.Kc5 Sf3 3.Kb4 Sxh4 4.Ka3 Sf3 5.Th4 Sd2 6.Tb4 Sb1#**. "Rückkehr wS." [Autor] "Niedliche Rückkehr." [Eberhard Schulze] "Sehr amüsante Rückkehr des wS. Schade, dass es nicht zur Miniatur gereicht hat." [BK] "Der sK braucht 4 Schritte und der sT 3 Züge, um in die einzig mögliche Mattstellung zu gelangen. Da muß der wS helfen und ... dem Turm ein Tempo schenken." [BL] "Wie beim Stricken: 3 rechts, 3 links, einen (Stein) fallen lassen" [BS], dessen eingesandte Version sich erübrigt, denn "die Letztform der Idee gab's schon 1991 von Norbert Geissler (PDB P0574005)." [MS]

1523 (Riva) 1.Txf5? gxf5 2.Te7+ Kd6 3.Sxf5+ Kd6!, 1.bxc4? droht 2.Sf3+ Ke4 3.Se1+ Ke5 4.Sd3+ Lxd3#, aber 1. ... bxc4! (nicht 1. ... dxc4? 2.Tf5+!), 1.Sxb5? ist zu langsam. **1.Tf3! (2.Txe3+ Le4#) Ke4 2.Tff7+ Ke5 3.Tde7+ Kd6 4.Sxb5+ Kc6 5.Sd4+ Kd6 6.Td7+ Ke5 7.Tf3 (8.Txe3+) Ke4 8.Tf6+ Ke5 9.bxc4! droht 10.Sf3+ Ke4 11.Se1+ Ke5 12.Sd3+ Lxd3#) 9. ... dxc4** (Nun ist c6 gedeckt und der Hauptplan funktioniert!) **10.Tf5+! gxf5 11.Te7+ Kd6 12.Sxf5+ Lxf5#**. Ein gewaltiges logisches Konzept, bei der die gute Verteidigung ausgeschaltet wird, damit die schlechte Verteidigung genommen werden muß (Beugung).

1524 (de Haas) **1.Sc4 EQe8 2.d6 EQxc4-e3#, 1.Se4 Lb3 2.d5 EQxe4-c5#**. Miniatur, Aufspaltung des B-Schrittes, einheitliche EQ-Schläge und Take & Make-typische Mustermatts.

1525 (Luce+Parkkinen) Wie bereits in Gaudium 179 (Rubrik 'zu früheren Aufgaben') mitgeteilt, ist dies kein Original mehr und bleibt damit ohne Punktbewertung! Die Lösungen möchte ich Ihnen aber nicht vorenthalten: **1. ... Gb5 2.Gc5 Kd6 3.Kd3 Ke5 4.Kc4 Gd3#, 1. ... Le2 2.Gd2 Gd3 3.Kc4 Lf1 4.Gd4 Gb5#**.

1526 (Gatti) 1.d8S? f4 2.Db3#, 1.d8T? f4 2.Dxc5#, **1.d8L! (Z) f4 2.e4+ fxe3 e.p. 3.0-0 e2+ 4.Kh1 exf1D#**. "Valladao Task und Allumwandlung." [Autor] "Zwei Umwandlungen, ein passant Schlagzug, Rochade." [HK] "Mit Reflex-Forderungen sind vermutlich noch viele weitere Schätze zu heben." [BS]

1527 (Ernst) **1.Kh3! Te1! 2.Tg2 Te8 3.Th2+ Kg1 4.Td2 Te1 5.Td1 h5 6.Td3 Te8 7.Te3 Txe3#**. Miniatur mit gleichem Material auf beiden Seiten. Natürlich hat der Autor wieder eine kleine Gemeinheit eingebaut (3.Th2+) bevor es zum Mustermatt kommt. Eigentlich schade, dass die Alternative 1. ... Ta5? bereits einen Zug schneller erledigt wird. Eine längere Version (s#9) von BS sandte ich dem Autor, ggf. komme ich später darauf zurück.

zu früheren Aufgaben

Nr. 1544 (Cioflanca) Gaudium 179, 08/2017. Auf meinen Hilferuf bzgl. eventueller Vorgänger meldete sich Excelsior-Experte Klaus Funk aus Dresden (Vielen Dank!): "Die

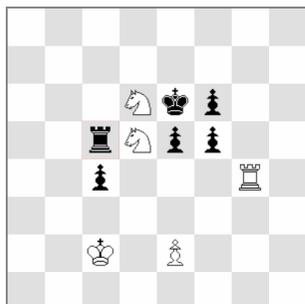
Hilfsmatts und kein Ende ... (22) - Urdrucke

Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen hier auf der Seite)!

1560 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin

1561 D. Gatti + V. Agostini +
G. Brunori + A. Garofalo ITA

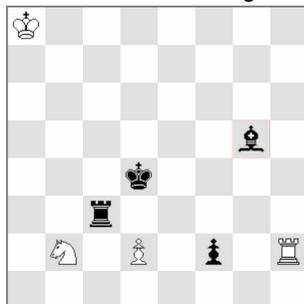
1562 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



h#2 2 Lösungen (5+6)



h#2 b) wBe2->g7 (7+10)
c) wLd6



h#3 b) wBd2->f2 (4+4/3)

1560 (Carf, J.-F.) 1.Tc6 Tg7 2.Txd6 Sc7#, 1.Kxd5 e4+ 2.Kd4 Sxf5#. Zilahi mit zwei Mustermatts.

1561 (Gatti+Agostini+Brunori+Garofalo) a) 1.Sf5 0-0 2.Se3 Tf3#, b) 1.f5 g8D 2.fxg4 Dxd4#, c) 1.Sd4 f5+ 2.e5 fxe6 e.p.#. "Viele Köche müssen nicht unbedingt den Brei verderben!" Hier kommt ein erfindungsreicher Valladao-Task zum Vorschein, in dem die drei Besonderheiten auf je 1 Phase aufgesplittet sind. Die Drillingsbildung zu c) ist allerdings nicht optimal.

1562 (Barsukov) a) 1.Tf3 d3 2.Ld2 Th4+ 3.Ke3 Te4#, b) 1.Le3 f4 2.Tc5 Tc2 3.Td5 Tc4#. Zwei Fernblocks in a), zwei Blocks in b) und Mustermatts. Wenn man so will auch noch Funktionswechsel von wS und wB. Aber auch hier ist die Zwillingsbildung nicht gelungen.

zu früheren Aufgaben

Erich Bartel reichte noch zwei Kommentare nach (Gaudium 178):

Zu **Nr. 1528** (Armeni) "Babson ist immer sehenswert. Was mir an diesem Stück nicht besonders gefällt, sind die madrasibedingten gelähmten Bauernpaare. Zum Vergleich zu diesem Thema/Genre: P1114754, P1102543, P1102545" (siehe Problem Datenbank).

Zu **Nr. 1530** (Dietrich) "Nette Kleinigkeit, nicht gerade umwerfend."

Vielen Dank dafür nach Augsburg!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gun. Jordan (fairy)



Ausgabe 182 (31. Oktober 2017)

Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2015/2016 Hilfsmatts Preisrichter: Harald Grubert (Stadtroda)

Das Preisrichteramt habe ich gerne übernommen, denn Gaudium liegt mir doch sehr am Herzen. Ich hoffe, dass ich das Vertrauen des Herausgebers nicht enttäusche. Mein spezieller Dank gilt Jorma Pitkänen für das Widmungsmonogramm (Gaudium 149, 02/15)! Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für die sehr interessanten Aufgaben und gratuliere den diesmal erfolgreichen Autoren!

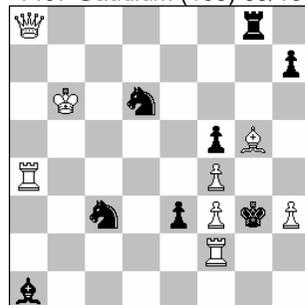
Anmerkung des Herausgebers: Der Preisbericht h#-Mehrzüger 2015/2016 hat in diesem Gaudium nicht mehr genügend Platz und erscheint in Kürze im nächsten Gaudium!

Zweizüger

1. Preis

Franz Pachl

1407 Gaudium (169) 09/16

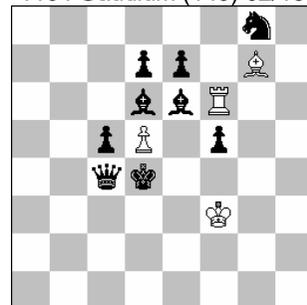


h#2 b) -sBe3 (8+8/7)

2. Preis

Anatoly Stepotschkin

1164 Gaudium (149) 02/15

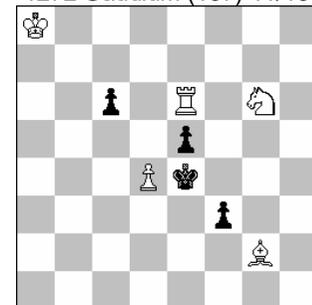


h#2 3 Lösungen (4+9)

3. Preis

Mlle. Pascale Piet

1272 Gaudium (157) 11/15



h#2 2 Lösungen (5+4)

1. Preis: Nr. 1407 von Franz Pachl

Nach Schlüsselzügen auf das gleiche Feld ergeben sich sehr harmonische Funktions- und Fesselungswechsel der Spitzenklasse.

a) 1.Sde4 Ld8 2.Kxf4 Db8#, b) 1.Sce4 Tb2 2.Kxf3 Ta3#

2. Preis: Nr. 1164 von Anatoly Stepotschkin

Drei spektakuläre Doppelschachmatts und die e.p.-Lösung als großer Höhepunkt haben eine vordere Einordnung verdient.

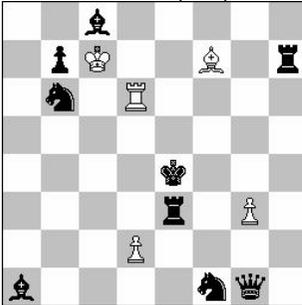
1.Dxd5+ Ke2 2.f4 Txf4#, 1.Lxd5+ Kf2 2.Le4 Txd6#, 1.Lf7 Txd6+ 2.e5 dxe6 e.p.#

3. Preis: Nr. 1272 von Mlle. Pascale Piet

Dieser diagonal bzw. orthogonal aufbereitete weiße Funktionswechsel in perfekter Form mit Block- und Schlagwechsel auf d4 und Mustermatts gefällt mir sehr gut.

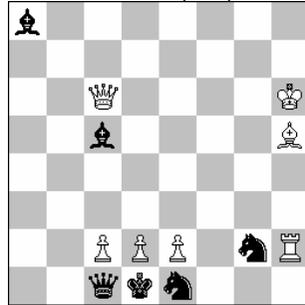
1.Kd5 Txc6 2.exd4 Lxf3#, 1.c5 Lf1 2.cxd4 Txe5#

4. Preis
Zoltan Labai
1258 Gaudium (156) 10/15



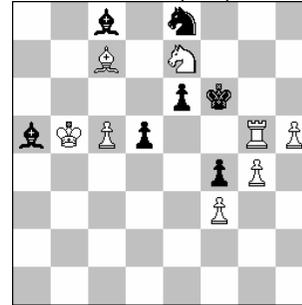
h#2 2 Lös. b) wKb6 (5+9/8)

1. ehrende Erwähnung
Christer Jonsson
1437 Gaudium (171) 11/16



h#2 2 Lösungen (7+6)

2. ehrende Erwähnung
Bas de Haas
1453 Gaudium (172) 12/16



h#2 3 Lösungen (8+7)

4. Preis: Nr. 1258 von Zoltan Labai

Reversion der weißen Züge zwischen a) und b) in sehr schöner Doppelsetzung.

a) 1.Lg7 Lg6+ [A] 2.Ke5 d4# [D], 1.Tf3 Td5 [B] 2.Se3 d3# [C], b) 1.Lf6 d3+ [C] 2.Ke5 Td5# [B], 1.Lg4 d4 [D] 2.Lf3 Lg6# [A]

1. ehrende Erwähnung: Nr. 1437 von Christer Jonsson

Weiße Erstzüge aufs Eckfeld, "hübsche Verstellungen und Freigabe von Linien bzw. Diagonalen", "schöner Funktionswechsel wT-wD und differenzierter Einzel- und Doppelschritt des wB" – das ist sehr überzeugend.

1.Lb4 Th1 2.Lxd2+ e3#, 1.Se3 Dh1 2.S3xc2 e4#

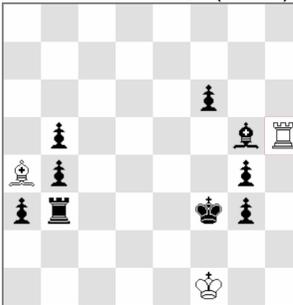
2. ehrende Erwähnung: Nr. 1453 von Bas de Haas

Auch ohne einen von mir erhofften weißen Zyklus ist das ein recht sehenswertes Zilahi-Trio.

1.Lxc7 Tg6+ 2.Ke5 Sc6#, 1.Kxg5 Sg6 2.Sf6 Lxf4#, 1.Kxe7 Tf5 2.Kd7 Tf7#

1. Lob

Vito Rallo
1212 Gaudium153 (06/15)



h#2 2 Lösungen (3+9)

2. Lob

Anatoly Stepotschkin
1332 Gaudium (163) 04/16



h#2 2 Lösungen (5+11)

1. Lob: Nr. 1212 von Vito Rallo

Die Funktionswechsel bei W und S und die Linienöffnungen sind bemerkenswert.

1.Lf4 Te5 2.Tc3 Ld1#, 1.Te3 Lc2 2.Lh4 Tf5#

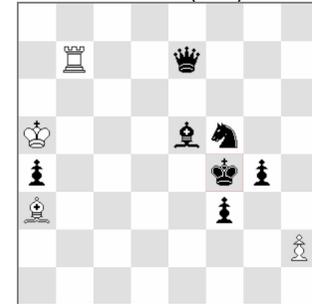
2. Lob: Nr. 1332 von Anatoly Stepotschkin

In der Lösungsbesprechung wurde darauf hingewiesen, daß die sDa5 durch einen sBb4 ersetzt werden kann. In dieser (neuen) Form halte ich das Stück für lobenswert. Grimshaw und Tempozüge im Diagonal-Horizontal-Format, gut gewürzt mit Linienfreigabe für die Blockfigur. 1.Ld5 Lg7 2.f5 Lxe5#, 1.Td5 Th3 2.Tg4 Txf3#

Dreizüger

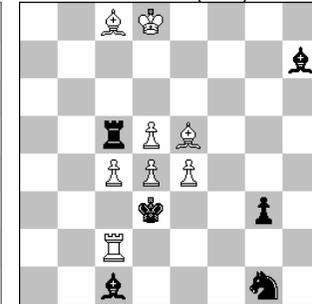
In diesen Bericht sollte ursprünglich auch die Nr. 1344 (G144) hinein, jedoch verhinderte dies ein Stück vom gleichen Autor (siehe P1278684 in der Problem Datenbank)!

Preis
Christer Jonsson
1408 Gaudium (169) 09/16



h#2,5 b) sBa4->g3 (4+7)

ehrende Erwähnung
Alexander Fica+Zoltan Labai
1289 Gaudium (158) 12/15



h#2,5 4 Lösungen (8+6)

Preis: Nr. 1408 von Christer Jonsson

Dieses makellose Problem mit weißem Funktionswechsel, Selbstblocks der sD und Mustermatts stelle ich an die Spitze. "Der Gesamteindruck mit der luftigen Stellung und dem Einsatz des wB ist phänomenal."

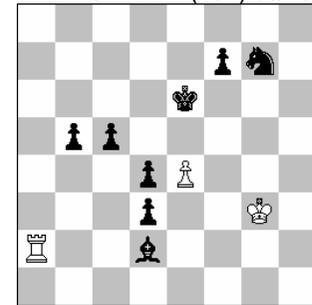
a) 1. ... h3 2.Dxa3 Tg7 3.De3 Txc4# b) 1. ... h4 2.Dxb7 Le7 3.De4 Lg5#

ehrende Erwähnung: Nr. 1289 von Alexander Fica + Zoltan Labai

"Strategisch sehr reichhaltig", das ist tatsächlich ein nicht alltägliches Lösungsquartett.

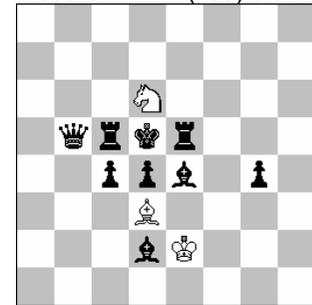
1. ... Lf5 2.Le3 Lxh7 3.Txd5+ exd5#, 1. ... Tb2 2.Kxc4 La6+ 3.Kc3 dxc5#, 1. ... Lxg3 2.Lxe4 Lf2 3.Lf5 Lxf5#, 1. ... Te2 2.Kxc4 dxc5 3.Kd3 La6#

1. Lob Jean-Francois Carf
1227 Gaudium (154) 08/15



h#3 3 Lösungen (3+8)

2. Lob Eberhard Schulze
1303 Gaudium (159) 01/16



h#3 2 Lösungen (3+9)

1. Lob: Nr. 1227 von Jean-Francois Carf

Ein schöner Dreiklang ähnlicher Turmmatts. 1.Sf5+ exf5+ 2.Ke7 f6+ 3.Kf8 Ta8#, 1.Ke5 Tc2 2.Kxe4 Txc5 3.Ke3 Te5#, 1.Lg5 Th2 2.Le7 Kf4 3.Kf6 Th6#

2. Lob: Nr. 1303 von Eberhard Schulze

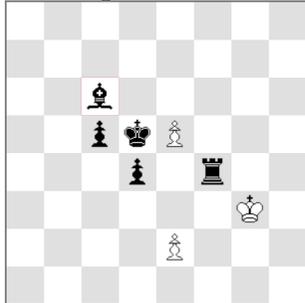
Mattfeldfreigabe durch den Mattstein und Zilahi nach zwei Fernblocks werden überzeugend und harmonisch dargeboten.

1.Lf4 Se8 2.Lf5+ Le4+ 3.Kxe4 Sf6#, 1.Lb4 Lb1 2.c3+ Sc4 3.Kxc4 La2#

Märchen und kein Ende ... (24) - Urdrucke

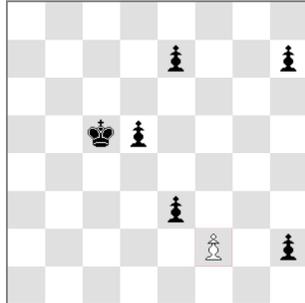
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen hier auf der Seite)!

1564 Vladimir Kozhakin
RUS-Magadan



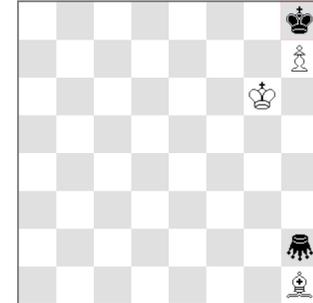
h#2 b) wBe5->f5 (3+5)
Andernachsach PWC

1565 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#5,5 2 Lösungen (1+6)
ohne wK

1566 Steph. Dietrich, Heilbronn
Rainer Kuhn zum 65. Geb.



#8 h2=Grashüpfer (3+2)

1564 (Kozhakin) a) 1.Lb5 Kxf4(+sTg3) 2.Lxe2(=wL)(+wBb5) Lc4#, b) 1.d3 e4+ 2.Txe4(=wT)(+wBf4) Td4#. Zwei erfindungsreiche Mustermatts, aber leider bleibt in a) der sT im Mattbild übrig.

1565 (Carf, J.) 1. ... f3 2.Kd6 f4 3.Ke6 f5+ 4.Kf7 f6 5.Kg8 f7+ 6.Kh8 f8D#, 1. ... f4 2.Kd4 f5 3.Ke4 f6 4.Kf3 f7 5.Kg2 f8D 6.Kh1 Df1#. Zwei K-Wanderungen in verschiedene Ecken, jeweils Excelsior (1 x verzögert), D-UW und Echo-Mustermatt. Wer den wK vermisst, kann ihn schadensfrei z. B. nach a1 stellen mit sBa3, sBc2 und wBa2, es bleibt beim Kindergarten-problem, ist dann aber keine Miniatur mehr.

1566 (Dietrich) 1.Lg2 Gf2 2.Lf3 Gf4 3.Le4 Gd4 4.Ld5 Gd6 5.Lg8 Gh6 6.Kf6 Ge6 7.Kf7 Gxg8 8.hxg8D#. Einfach köstlich, wie der Grashüpfer auf die 8. Reihe gehieft wird! Ein feines Tanagra-Minimal! Dem Geburtstagsgruß an den Bewidmeten schließe ich mich hiermit gern an!

zu früheren Aufgaben

Nr. 1527 (Ernst) Gaudium 178. Der Autor ersetzt seinen s#7-Längstzüger durch einen s#9-Längstzüger mit folgender Stellung: Weiß: Kg3 Tg8 Bh4 (3), Schwarz: Kh1 Ta8 Bh7 (3). Gleichzeitig benennt er Bernd Schwarzkopf als Koautor. Lösung: 1.Kf2! Ta1 2.Tg3 Ta8 3.Ta3 Th8 4.Ke1 Ta8 5.Th3+ Kg2 6.Th2+ Kf3 7.Kf1 Th8 8.Tg2 Ta8 9.Tg8 Ta1#. In dieser neuen Form (Nr. 1527v) nimmt die Aufgabe nun am Informalturnier 2017/18 teil.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gun. Jordan (fairy)

Gaudium

Ausgabe 183 (23. November 2017)
Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2015/2016 Hilfsmatts
Preisrichter: Harald Grubert (Stadroda)

Mehrzüger

Die sehr gute Nr. 1274 aus Gaudium 157 nahm ich nicht in diesen Bericht auf, da ein Stück mit gleichem Material und fast gleicher Thematik vom gleichen Autor existiert (siehe PDB P1307389), welches bereits mit einem 2. Preis dekoriert wurde.

Preis	1. ehrende Erwähnung	2. ehrende Erwähnung
Christopher Jones 1378 Gaudium (166) 07/16	R. Fiebig + G. Jordan 1334 Gaudium (163) 04/16	Torsten Linß 1346 Gaudium (164) 05/16
h#3,5 b) wBf3->b2 (5+12)	h#4,5 (3+6)	h#7,5 (2+4)

Preis: Nr. 1378 von Christopher Jones

Ein beeindruckendes Stück in perfekter Harmonie mit seinen weiten Fernblocks und dem weißen Funktionswechsel. a) 1. ... Tf4 2.Tg5 Lxc4+ 3.Ke5 Txe4+ 4.Kf5 Lxe6#, b) 1. ... Lc2 2.La2 Txe5+ 3.Kc4 Ld3+ 4.Kb3 Tb5#

1. ehrende Erwähnung: Nr. 1334 von Reinhardt Fiebig und Gunter Jordan

Nur der kleine Bauernzug und das kleine T-Quadrat im Zentrum – "das hat was Besonderes." 1. ... d3 2.Le5 Td4 3.Lg3 Txd5+ 4.Kf4 Te5 5.Sf5 Te4#

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1346 von Torsten Linß

Dieser lange Rundlauf des wK sollte als w-s Inder mit langem kritischen Zug als ein sehr schönes Läuferminimal mit Ideal matt gut im Gedächtnis bleiben. Es gibt zwar einige Stücke (P1311981 oder P1314206) mit gleichem Material und Mattbild, aber die dortige Thematik ist anders. 1. ... Lg8 (Lf7?) 2.Da5 Kb3 3.Sf7 (Se6?) Kc4 4.Kc2 Kd4 5.Kb3 Kd3 6.Ka4 Kc2 7.Sd6 Kb2 8.Sb5 Lb3#

3. ehrende Erwähnung: Nr. 1228 von Milomir Babic

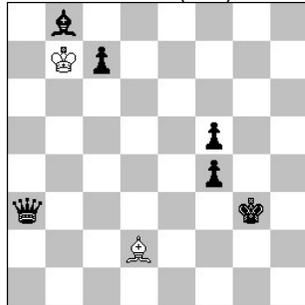
Schwarz-weiße Linienöffnungen und Selbstblocks münden mit L-Rückkehr in ein Ideal matt – recht schwierig und sehr überzeugend!

1.Kg4 La5 2.Dh3 Lxc7 3.f3 La5 4.Lg3 Kc6 5.Kf4 Kd5 6.Dg4 Ld2#

3. ehrende Erwähnung

Milimir Babic

1228 Gaudium (154) 08/15

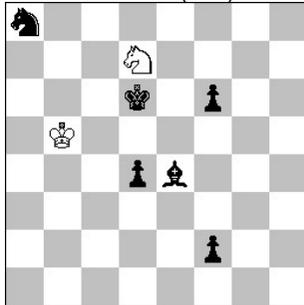


h#6 (2+6)

4. ehrende Erwähnung

A. Fica + Z. Labai

1319 Gaudium (160) 02/16

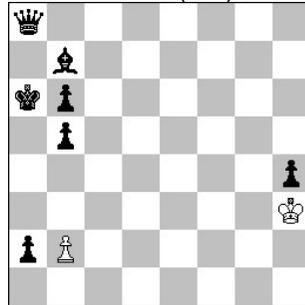


h#5 b) -sLe4 (2+6/5)

1. Lob

Klaus Funk

1215 Gaudium (153) 06/15



h#5 (2+7)

4. ehrende Erwähnung: Nr. 1319 von Alexander Fica und Zoltan Labai

Ideal- und Mustermatt nach Unterverwandlung und Selbstblock. Gut gemacht, und gut, dass f1T zu unterschiedlichen Zeiten passiert.

a) 1.Sb6 Sf8 2.Ke5 Kc5 3.Sd5 Kc6 4.f1T Kd7 5.Tf5 Sg6#, b) 1.Kc7 Se5 2.Kb8 Kc6 3.f1T Kd7 4.Tb1 Kd8 5.Tb7 Sc6#

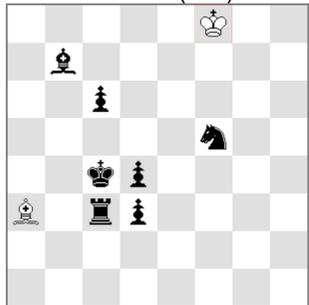
1. Lob: Nr. 1215 von Klaus Funk

"In ausladenden Dreieckszügen ziehen die beiden DD auf ihr Opferfeld." Die Pseudorückkehr der schwarzen Dame nach a8 imponiert mir. 1.Df8 b4 2.Dc5 bxc5 3.a1D c6 4.Dh8 cxb7 5.Da8 bxa8D#. Die P0521669 hat mich etwas irritiert ...

2. Lob

Dr. Rolf Kohring

1183 Gaudium (150) 03/15

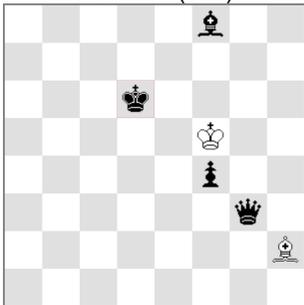


h#5,5 (2+7)

3. Lob

Torsten Linß

1153 Gaudium (148) 01/15



h#8,5 (2+4)

2. Lob: Nr. 1183 von Dr. Rolf Kohring

Diese interessante Kombination von Inder mit Kniest-Thema und vier Selbstblocks gehört unbedingt in den Preisbericht. 1. ... Lc5 2.Se3 Lxd4 3.c5 Lh8 4.Le4 Kg7 5.Kd4 Kf6 6.Tc4 Ke6#

3. Lob: Nr. 1153 von Torsten Linß

Kniest, Rückkehren, Tempo und Phönix ähneln dem Problem P1071043, doch hier mit weißem Königsmarsch hin und zurück statt Ideal matt.

1. ... Kf6 2.f3 Kf7 3.f2 Kxf8 4.f1L Kf7 5.Lb5 Kf6 6.Le8 Kf5 7.Ke7 Lg1! 8.Kf8 Kf6 9.Dg8 Lc5#

Ein großes Dankeschön an Harald Grubert für die drei h#-Preisberichte (einschließlich in Gaudium 182) und auch von mir herzlichen Glückwunsch an die ausgezeichneten Autoren. Es gilt die 3-monatige Einspruchsfrist. **Gunter Jordan, Jena**

Auf der Suche nach Ökonomie

von Michael Schlosser

Zum 10. Todestag von Klaus-Peter Zuncke (* 09.03.1954, † 15.11.2007)

Die zum Lösen einladende Aufgabe im Diagramm 1 entdeckte ich vor fast 50 Jahren als Nachdruck im „TROLL“. In jener Zeit hatte ich gerade mit dem Lösen von Schachaufgaben begonnen und tat mich natürlich an diesem Vierzüger schwer. Irgendwann fand ich aber die Lösung und war von den beiden Varianten, jeweils mit Mustermatt, begeistert. Allerdings störten mich die zahlreichen Bauern. Ein Versuch, eine sparsamere Form zu finden, scheiterte jedoch vorerst.

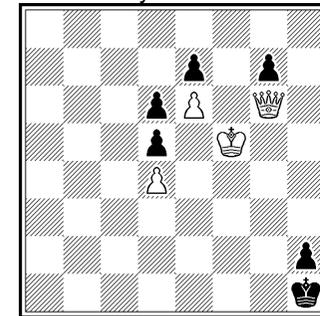
Ca. 20 Jahre später hatte ich die Idee einer **scheinsymmetrischen** Aufgabe. Dazu versetzte ich den schwarzen König vom Rand auf die f-Linie. Ein weißer Turm musste die Deckung der e-Linie übernehmen. Ziel war natürlich, die beiden Züge des schwarzen Bauern g7 als Varianten beizubehalten. Bis zur Veröffentlichung gingen weitere 20 Jahre ins Land (Diagramm 2). Es war zwar eine Miniatur entstanden, allerdings kann die zweite Variante nicht mit der Ästhetik der Ursprungsaufgabe mithalten.

Beim Durchblättern meiner Problemkladde fand ich kürzlich einen Brief von Klaus-Peter Zuncke aus dem Jahr 1997. Er reagierte darin auf meine ihm vorab gezeigte Version und schickte mir den Fünfsteiner im Diagramm 3. Ein Nachteil ist natürlich die mit dem Schlüsselzug verbundene doppelte Fluchtdenahme. Aber – so meinte Klaus-Peter – als Fünfsteiner könnte man die Aufgabe vielleicht publizieren. So soll es nun sein.

Dies ist möglicherweise der letzte Urdruck des Miniaturensammlers und -liebhabers Klaus-Peter Zuncke (Erfurt), der stets auf der Suche nach Kleinstdarstellungen einer Idee war. Neben dem Parteschach interessierte er sich schon früh für Schachprobleme. Seit 1976 publizierte Zuncke mehr als 250 orthodoxe Miniaturen. Seine Miniaturensammlung, die ca. 61.000 Probleme umfasste, ist mittlerweile in mehreren Datenbanken integriert.

Diagramm 1

Fatyk Sadikowitsch Aitow
Schachmaty w SSSR 1962



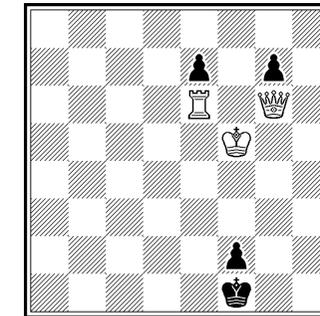
#4 (4+6)

1.Dg4! g5 2.Dg3 g4 3.Df2 g3 4.Df1#

1. ... g6+ 2.Kf4 g5+ 3.Kg3 Kg1 4.Dd1#

Diagramm 2

Michael Schlosser
(nach F. S. Aitow)
Leipziger Volkszeitung
10.01.2009



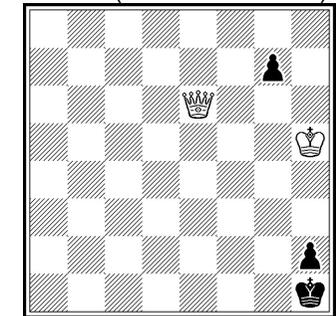
#4 (3+4)

1.Dg4! g5 2.Dg3 g4 3.Dh2 g3 4.Dh1#

1. ... g6+ 2.Kf4 g5+ 3.Ke3 Ke1 4.De2#

Diagramm 3

Klaus-Peter Zuncke †
(nach F. S. Aitow)
(Brief vom 17.10.1997)
Urdruck (Gaudium Nr. 1563)



#4 (2+3)

1.Dg4! g5 2.Dg3 g4 3.Df2 g3 4.Df1#

1. ... g6+ 2.Kh4 g5+ 3.Kg3 Kg1 4.Dd1#

3. .. Dd4 4.Le5 a4! 5.Db1 usw.). 1.Le5! a5! 2.Db1!! axb4+! (2. .. a4? 3.Dd1! usw. s#5) 3.Dxb4+ Kc2 4.Db3+ Kc1 5.Lxf4+! De3,Dxf4 6.Dc3+ Kb1 7.Sd2+ Dxd2 8.Dc3-b2+ Dd2xb2#. Also 3 x Satzspiel, 3x Mattwechsel, 3 x Fortsetzungswechsel! Den Kommentatoren verschlug es die Sprache, lag es an der Schwierigkeit? Denn wer zieht schon 2.Db1! und macht sich vermeintlich die Stellung kaputt? "Ein schöner Meredith als Geburtstagsgeschenk." [BL] Der Bewidmete freute sich und bedankte sich telefonisch.

1539 (Stepotschkin) 1. .. fxe4#, 1.b6! Kc6 2.Te7 K~ 3.Da5+ Kc6 4.Dxf5 Kxb6 5.Da5+ Kc6 6.Da6+ Kd5 7.Te5+! fxe5 8.Ld2 e4#. Fata Morgana vom Typ Weber (Schlag des Satzmattsteines 4.Dxf5), zwischenzeitliche Rückkehr von wD und sK, Blockwechsel auf d2 und ein Pseudomattwechsel auf e4 – reichlicher Inhalt! "Sehr überraschender Schlüsselzug ..." [TB] "Fluchtfeldgebender Schlüssel und ein mehrzügiges Manöver, um in fast gleicher Stellung den dahinterstehenden schwarzen Bauern durch Zugzwang im richtigen Moment zum Matt zu zwingen – toller Meredith!" [BL]

1540 (Thoma) 1.fxg2T(sTa8) e7T 2.Te8 Kg6#, 1.Kg5 e8D+ 2.Kh5 g4#. "Das 2. Abspiel fällt ab." [TB] Das empfinde ich auch so, die Mattbilder sind aber gut ausgedacht!

1541 (Barth) a) 1. .. Lxb5-d7 2.Sg4 Lxg4-h2+ 3.Kf2 Txh8-f8#, b) 1. .. Txh8-f8 2.Sf7 Txf7-g5+ 3.Kh3 Lxb5-d7#. "Märchenschachthema des 10.WCCT." [Autor] "Schöne symmetrische Lösungen" meint [TB], der damit die bestechende Harmonie hervorhebt. "Weiß macht nur Take & Make-Züge. Erster Zug der einen Lösung gleich letzter Zug der Anderen. Reziprokes Meerane-Thema, sehr gut." [BS] Eine Augenweide.

1542 (Barsukov) 1.e5! Tg1 2.f5 Tg8 3.Txg8 Lxe5 4.Tg2 La1 5.Tf2+ Sxf2#, 1.Tb1! Lxf4 2.Te1 Lb8 3.e5 Lxe5 4.Te2 Tg1 5.Tf2+ Sxf2#, 1.Tg8! Tg1 2.Txg1 Lxf4 3.Tg2 Lb8 4.e5 Lxe5 5.Tf2+ Sxf2#. "Echo-mates." [Autor] "Prinzipiell sind die drei Varianten identisch." [TB]

Ausschreibung

Thorsten Zirkwitz Memorial Tourney

Thorsten Zirkwitz, a successful chess problem composer and author of significant articles, left us much too early (26th April 1965 – June 2016). Schwalbe, the German society for chess compositions, announces a memorial tourney in his name with a single section for orthodox three- and four-movers competing together.

The magazine Die Schwalbe gives a detailed obituary in issue 280 (August 2016, pp.585 ff.). Thorsten's homepage <http://home.versanet.de/~zirkwitz/index.html#> contains his entire oeuvre and can still be accessed. Orthodox three- and four-movers constitute the vast majority of his works and are not restricted to a certain school or a specific theme. This is why the restriction to orthodox #3 and #4, competing together in a single section with otherwise free content, seems most appropriate to us.

Please send your entries to the Tourney Director: Jörg Kuhlmann, Alarichstr. 54, D-50679 Köln, E-mail: zirkwitzmemty@dieschwalbe.de

Judge: Marcel Tribowski (Berlin), Prize money: 300 €, Closing Date: 31. Dec. 2018.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.01.2018
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

Urdrucke

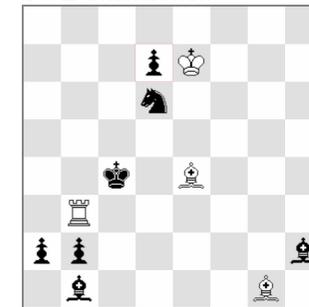
Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich Grigory Atajanz aus Proletarsk! ---
Definitionen: Antircice: Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeanfängsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. Beim **Typ Cheylan** sind Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld nicht erlaubt. Beim **Proca Retactor** entscheidet die Partei, die den Rückzug macht, ob und welcher Stein ent schlagen wird.
Take & Make: Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. --- Die Definitionen, die Ihnen sonst noch ungeläufig sind, entnehmen Sie bitte dem Märchenschachlexikon der Schwalbe (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>). --- Und los geht's!

1567 Daniel Papack
Berlin



#2 (14+6)

1570 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



h#2 3 Lösungen (4+7)

1568 A. Armeni + G. Atajanz
ITA-Rom + RUS-Proletarsk



#3 (7+7)

1571 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



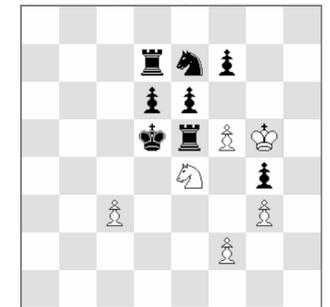
h#2*** 3 Lösungen (8+15)

1569 Eberhard Schulze
Vaihingen



#9 (13+12)

1572 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



h#3* 2 Lösungen (6+8)

1573 Berthold Leibe
Plauen



h#4,5 b) sBc5->a5 (5+7)

1576 Andreas Thoma
Groß Rönna



-1w;s#1 (7+4)

Antircice Cheyl., Proca Retr.

b) nach Rücknahmезug v. a)

c) nach Rücknahmезug v. b)

1574 Peter Sickinger
Frohburg



s#2 (10+8)

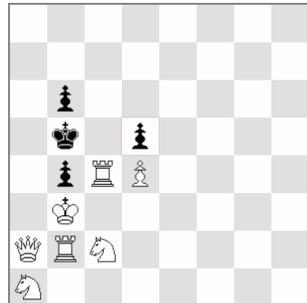
1577 R. Krätschmer+R. Kuhn
Neckargemünd + Worms



h#2 2 Lösungen (8+10)

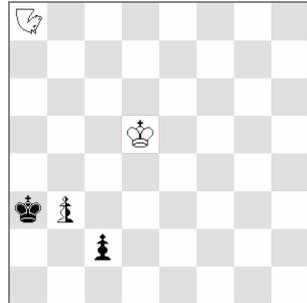
Take & Make

1575 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



sh#10* (7+4)

1578 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



sh#18 (2+2+1)

Alphabetschach

a8=Nachreiter

b3=neutraler Bauer

Lösungen aus Gaudium 179

1531 (Schulze) **1.Sd7!** droht **2.Sxc5#** und **Sxf6#**. **1. .. Tc6/Le7 2.Ld5/Te5#, 1. .. Txf5/Lxd4 2.Dxf5/Dxd4#**. Der Doppelangriff nötigt S zu linienverstellenden oder entblockenden Verteidigungen, die W anderweitig ausnutzen kann. Das sieht gut aus und scheint der Zweizügererstling des Autors zu sein?! "Nur ein Doppelangriff auf schwarze Figuren ist hier erfolgreich." [Volker Zipf] "Wenn es gleich zwei so hübsch analoge Variantenpaare gibt, darf gerne auch mal ohne Buchstabenzauber doppelt gedroht werden!" [Manfred Rittirsch] "Die Doppeldrohung kann tatsächlich 4 mal gedeckt werden ..." [Berthold Leibe] Doch es hat nicht ganz sollen sein: Daniel Papack (vielen Dank!) meldet einen Vorgänger (siehe P1065839 in der PDB), der einen beträchtlichen Teil der Aufgabe vorwegnimmt. Schade.

1532 (Makaronez) **1.Se5!** droht **2.Sd7+ Kc6 3.Dc5#, 1. .. Lh3 2.Sxc4+ bxc4 3.Da5#, 1. .. Kc5 2.Sd3+ Kd4,Kxd6/Kb6 3.De5/Dc5#, 1. .. Th5,Th7 2.Dg1+ Sf2/Se3 3.Dxf2/Dxe3#**. "Linienverstellender, fluchtfeldgebender Schlüssel" [Autor], der Zweitzug der Drohung verstellt ebenfalls. Eine luftige Position. "Sehr verführungsarm, denn der fluchtfeldgebende Annäherungsschlüssel ist die einzig sinnvolle Drohung." [Bert Kölske] "Bietet thematisch nicht viel, höchstens ein paar Rätseleffekte." [VZ]

1533 (Gatti) **1.Sa3!** (droht **2.Sb5** nebst **3.Sc7#**) **c1D 2.Sb5 Dxc3 3.Ta1** nebst **4.Sc7+ Dxc7 5.bxc7 (6.c8D,T#) b6,b5 6.c8D#**. **1. .. cxd1S 2.Se1 Sf2+ 3.Kg2 Sd3 4.Sb5 Sxf4/**

Sxe1+ 5.gxf4/Kh1 und **6.Sc7#**, **3. .. Sh3 4.Sb5 Sxf4+ 5.gxf4**, **3. .. Sd1 4.Sb5 4.Sxe3+ Kh1** und jeweils **6.Sc7#**. **1. .. c1T?** wird kurzzeitig erledigt. "Nach 1. .. cxd1S! benötigt der scheinbar gut geschützte weiße König dringend ein Luftloch." [VZ] "Ein originelles Problem mit 2 völlig andersartigen Verzweigungen." [BK] "Keine schlechte Idee, zwei vollzügige Varianten ..., aber für meine Begriffe sieht es sehr künstlich aus." [BL]

1534 (Carf, J.-F.) **1.Txb4 f3 2.Txe4 Txe4#, 1.Lxb4 Ke7 2.Lxd6+ Lxd6#**. Interessante Thematik: "Jeweils schwarz-weiße Bahnung" [Thomas Brieden], horizontale und diagonale Linienöffnung und weißer Funktionswechsel. "Annihilation with play on the same square." [Henryk Kalafut] "Wirkt etwas zusammengestückelt." [Eberhard Schulze] "Die Halbnachtwächter – besonders jener auf a2 – sollten eigentlich als Argument ausreichen, diese Idee in Zwillingsform darzustellen." [MR] Da machten sich einige Experten auch gleich ans Werk und schafften es sogar wieder als Zweispänner. Von den eingereichten Versionen gebe ich die steinärmste wieder: Version von Michael Schreckenbach: W.: Ke8 Ta4 Lb1 Lf8 Be4 Bg6 Bh4 (7), S.: Kh5 Te1 Lh1 (3), h#2, 2 Lös., 1.Lxe4, 1.Txe4+ usw., jetzt sogar mit Mustermatts!

1535 (Nefyodov + Chepizhny) **1.Sf2 Le2 2.S4d3 Lf3#, 1.Se2 Tf3 2.Sdf4 Te3#, 1.Sxe5 d4 2.Tf3 Txe5#, 1.Ld4 Sxc7 2.Sxd5+ Lxd5#**. "Thema?" [TB] "Wow, ein waschechtes HOTF! Heftsieger!!" [BK] "Sehr sehenswert!" [BL] "Bi-Valve theme." [HK] Etwas nüchterner dagegen Torsten Linß: "Das zweite Lösungspaar holpert aber mächtig." Stimmt, da ist ein bisschen Sand im Getriebe, es bleibt aber trotzdem ein durchaus sehenswertes Stück.

1536 (Papack) **1.Da7 Ta1 2.Lb1 Txa7 3.Se3 Txb7#, 1.Td4 Td1 2.Sb1 Txd4 3.Sf6 Th4#**. Dies ist eine Weiterentwicklung der Nr. 1508 aus Gaudium 177, die DP dem Ursprungsautor MC als Gemeinschaftsaufgabe anbot. Leider reagierte Herr Cioflanca nicht auf das Angebot (sein Recht!), so dass dieses Stück nun in dieser Form veröffentlicht wurde. Die Veränderung bezieht sich auf die schwarze Zugfolge, die nun schlagfrei verläuft. Dies ist schwer darstellbar und steigert m. E. die Ästhetik des Stückes. "Mit den aktiven Vorausopfern und den Betretungen des Diagrammfeldes des weißen Turms durch die linienräumenden Leichtfiguren (Hier großzügigst von Umnow-Effekten zu sprechen, wäre nicht im Sinne Daniels!) ist dies eine wunderschöne, mit dem technischen Schlagfall auf h7 nur ein winziges Stück von der Makellosigkeit entfernte Aufgabe." [MR] "Thematisch komplex und perfekt harmonisch (z. B. die Räumungen nach b1) - Klasse! (ein klitzekleines Haar in der Suppe: der sLa2 hat keine Alternativen wie der sDd2)" [BK] VZ sieht es dagegen anders: "Ziehe die ursprüngliche Fassung von M. Cioflanca vor." Nun, die hatte ja auch mehrheitlich gute Kritiken erhalten. Warten wir ab, wie der Preisrichter dies sieht.

1537 (Rimkus) **1. .. Kb8 2.Dh7 Kxc7 3.Th6 Lg6 4.Ke2 Kd6 5.Kf3 Ke5 6.Kg4 Lf5+ 7.Kh5 Kf4 8.g5+ Kg3 9.Dg6 Lg4#**. "Mein lieber Schwan, war das schwer!! ... Eine Wahnsinnsminiatur - super!!!" [BL] "Trotz des kurzschrittigen synchronen Rückzugs von wL und sD fehlt dem Stück der Pepp." [TL] "Das Thema (Linien-sperrung für den eigenen König) ist nicht neu. Das Beeindruckende ist die Zuglänge. Der Autor verbessert damit seine P1310438 zur Miniatur." [BK] Hier kommt aber noch weitere Thematik hinzu: 2 x "Bristol-theme with ideal mate." [HK] Interessante Entdeckungen machte Bernd Schwarzkopf: 1) Der sTc7 ist überflüssig, wenn der wK auf b8 gestellt wird (1. .. Kb7 2.Dh7 Kc7 usw.)! 2) Man kann daraus sogar einen Zwilling machen: a) ohne sTc7 und wK->b8, b) sTf6->c3, h#8,5, Lösung b): 1. .. La2 2.Ke2 Lc4+ 3.Kf3 Kc7 4.Kg4 Kd6 5.Th3 Ke5 6.Th6 Le6+ 7.Kh5 Kf4 8.g5+ Kg3 9.Dg6 Lg4#. Die beiden letzten Züge sind gleich, aber die Wege zum Mattbild sind verschieden. Was sagt der Autor dazu?

1538 (Jordan) **1. .. Dxf6 2.Da1+ Kc2 2.Db2+ Df6xb2#, 1. .. a5 2.Le5 a4! 3.Db1 Dxe5 4.Da1+ Kc2 5.Db2+ De5xb2#, 1. .. De5 2.Db1 Dd4 3.Le5 a5! 4.Dd1 a4! 5.Db1 Dxe5 6. Da1+ Kc2 7.Da1-b2+ De5xb2# (2. .. a5 3.Dd1 a4 4.Db1 Dd4! 5.Le5 Dxe5 6.Da1+ usw. s#7;**

auf der Bauerngrundreihe stehen dürfen, was im Spiel nicht möglich ist." [KF, MR] "... ansonsten habe ich an dem netten Funktionswechsel der weißen Noch-Offiziere mit korrespondierenden Blocks durch den degradierten T nichts auszusetzen." [MR]

1554 (Kuhn) **1.Kc3 g2 2.Kd4 g1D+ 3.Ke5 d4 4.Kxe4 Db1 5.Kxf3 c1L 6.Ke2 d3+ 7.Kd1 Dc2#**. Rex solus mit zwei Umwandlungen, Selbsteinsperrung und Phönix. "Ob das einer löst?" [KF] "... dass es eine Dame zu bändigen gilt und daß der König einen merkwürdigen Umweg über e5 nehmen muß, sorgte für Tüftelspaß. ..." [MR] "... gut versteckt!" [TB]

1555 (Ernst) **1.Se5! Le3 2.Sxg4 La7 3.La3+ Lc5 4.Lc1 Txd4 5.Lf4+ e5 6. dxe6 e.p.+ Ke7 7.Le5 Lxe6#**. "Im ersten und letzten Zug betritt Weiß e5." [TB]

1556 (Luce) **1. .. KGH1+ 2.Kb8 KGH6 3.Gh7 KGH8 4.Kc7 KGH1 5.Gb8 KGC6 6.Kb7 KGA8 7.Ga7 KGf3 8.Ka8 KGH1#**. "Lange Kontragrashüpfer-Reise in 3 Ecken." [HK, ähnlich TB] Rückkehr, zwei Rundläufe, Selbstblock und Eck-Idealmatt. Auch sehr schwierig.

Buchbesprechung

Franz Pachl, 'Sternstunden - Meine 100 schönsten Schachprobleme von 1977 bis 2017', Broschüre, A5, 118 Seiten, ISBN 978-3-95497-983-7, erhältlich vorzugsweise über e-Mail beim Autor: fpa.levinho@web.de für 10,- € (plus 1,- € Versand, Ausland 3,- €).

Kennen Sie die Hektik vor den Feiertagen? Geschenke kaufen, Feier vorbereiten, Baum aufstellen, Wohnung schmücken, Gaudium ist auch noch nicht fertig... Was soll zuerst getan werden? Plötzlich klingelt es. Vor der Tür steht eine freundliche Dame von der Post. Nanu, habe ich was bestellt? Ich bekomme eine Tüte, Absender Franz Pachl! Ich öffne sie vorsichtig und halte seine "Sternstunden" in der Hand. Nun weiß ich, was ich tue...

Wenn Franz etwas macht, dann was Besonderes. So auch diesmal. 100 seiner besten Kompositionen (je 50 eigene und 50 Koproduktionen) werden in eine persönliche Rangfolge gebracht und dem Leser übersichtlich mit meist originalen Kommentaren dargeboten. Ein Thriller jagt den nächsten; jede Aufgabe ist ein Schmaus! Da die Lösungen direkt unter den Diagrammen stehen, ist es ohne zu blättern möglich, die herrlich filigranen Konstruktionen zu bewundern. Die Auswahl ist reich an Märchenschach, bei eigenen Kompositionen fast die Hälfte, bei den Koproduktionen über Dreiviertel der Aufgaben. Dies zeigt die Vorliebe des Verfassers. Die anderen Probleme sind Hilfsmatts und orthodoxe Matts, oft Zweizüger. Selbstredend steht für nicht so Bewanderte am Ende ein Problemschach-Lexikon zur Verfügung. Kurze Vor- und Schlussworte runden das Edelstück ab.

Ich bin längst darin versunken und versuche mir gerade die seelische Marter des Autors vorzustellen, als er die Ränge 47, 48 und dann 49 auswählte. Welche von seinen weiteren 1350 komponierten Stücken sollen nun die beiden 50. Plätze erhalten? ... Letztendlich fiel seine Wahl sogar auf ein Hilfsselbstmatt aus Gaudium!! Übrigens: Mein persönliches Lieblingsstück ist das Circe-Hilfsmatt auf Platz drei. Ein schier unglaublicher Doppelzyklus!

Gunter Jordan

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 10.02.2018
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

Urdrucke

Das ereignisreiche Jahr 2017 geht seinem Ende entgegen. Ich hoffe, Sie waren mit ihm zufrieden und konnten einige Vorhaben realisieren, die Sie sich vor 12 Monaten selbst gestellt hatten. Vielleicht waren auch ein paar Wünsche aus dem Problemschachbereich dabei. Dann würde mich das für Sie sehr freuen. Auch Ihr kleines Faltblatt Gaudium hat einigen Grund zur Freude:

13 Ausgaben stehen zu Buche (das Impressum ändere ich aber nicht!). 3 Preisberichte sind erschienen, 129 Urdrucke wurden veröffentlicht, 7 neue Autoren sind hinzugekommen (jetzt sind es 188) und nicht zuletzt ist Gaudium dank Franz Pachl und Markus Manhart jetzt auch im FIDE-Album vertreten (2010-2012, G253)! Die Zahl der Abonnenten von Gaudium ist auf



168 gestiegen (+7/-2). Für 2018 wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute, natürlich auch auf problemschachlichem Gebiet. Ein Frohes Fest und einen guten Start in das Neue Jahr gebe ich Ihnen gern mit auf den Weg. Bleiben Sie Gaudium treu, schicken Sie ab und an ein Original, auch Lösungen und Kommentare sind immer willkommen.

Ihr Gunter Jordan

Der traditionelle Weihnachtsbaum kommt diesmal wieder von mir. Schade, ich hatte darauf gehofft, von Ihnen ein entsprechendes Original zu erhalten. Vielleicht klappt es 2018?

Lösung: **1.Lh3! Kd3 2.Lf1+ Kd4 3.b4 cxb4 4.Kc2 b3+! 5.Kxb3 Kc5 6.Le3#**
Symmetrische Ausgangsstellung, asymmetrische Lösung mit Angriff auf beiden (!) Flanken. Vielleicht gefällt Ihnen der Baum, zumindest optisch macht er doch einiges her!?

Und ehe ich's vergesse: GM Wieland Bruch ist das erste Mal dabei, herzlich willkommen!

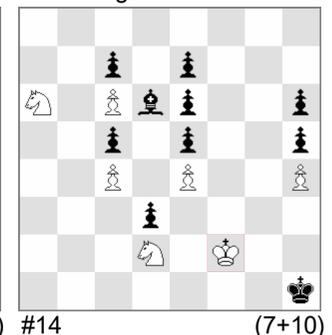
1580 Valery Shanshin
RUS-Tula



1581 Wieland Bruch
Frankfurt/Oder



1582 Daniele Gatti
ITA-Binago

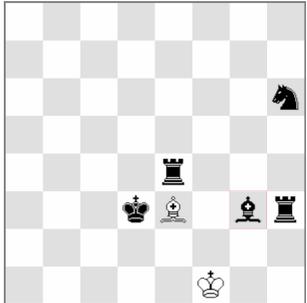


1583 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



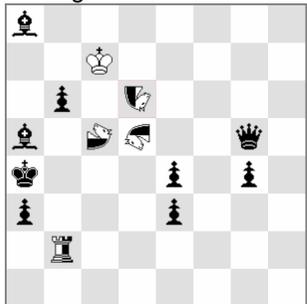
h#2 b) sLf8->f3 (4+5)

1586 Torsten Linß
CY-Larnaka



h#7 (2+5)

1589 Franz Pacht
Ludwigshafen



h#2 Take & Make (1+9+4)
c5=Kamelreiter, d5=Zebrareit.
d6=Rose, 3 Lösungen

1584 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



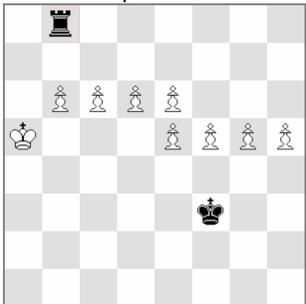
h#2 2 Lösungen (6+10)

1587 Jaroslaw Brzozowicz
POL-Czestochowa



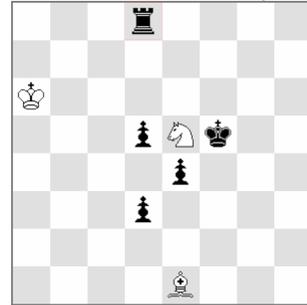
s#2 (8+10)

1590 György Bakcsi
HUN-Budapest



s#8 (9+2)
Ultraschlagzwang

1585 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



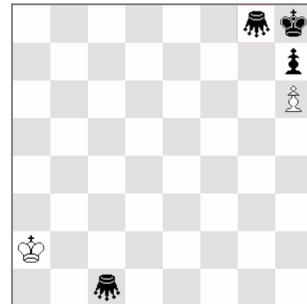
h#3 2 Lösungen (3+5)

1588 Jozef Holubec
SVK-Kosice



s#9 2 Lösungen (6+3)

1591 Stephan Dietrich
Heilbronn



#9 c1,g8=Grashüpfer (2+4)
Ralf Krättschmer zum 60. Geb.

Lösungen aus Gaudium 181

1545 (Degener) 1.Lb4? (2.c4#) Se3/De2/Dd3+/Da4/Dxb4/Dc4/Dxc6 2.Sf2/Te5/cxd3/Te5/Te5/Te5/c3#, aber 1. .. Sd2! (Ein Löser fiel prompt darauf herein!). **1.Ld4!** (2.Sf2#) **Dxb3+/Dd3+/Dxc5/Dxc6/De2 2.cxb3/cxd3/c4/c3/Te5#**. "Verbindung von Pseudo-Le Grand + Albino in den vier zweiten Zügen: 1. ? (2. A) ...x 2. B; 1. ! (2. B) ...y/a/b/c 2.A/C/D/E (Züge ACDE=Albino). Eventuell sogar noch neu? In den Sammlungen (Winchloe, Albrecht)

fand sich kein Beispiel für diese konkrete Verbindung (PseudoLeGrand + Albino in den vier zweiten Zügen). Bislang gabs mit PseudoLeGrand nur Albino in den Erstzügen bzw. Aufteilung auf Drohung + 3 Mattzüge." [Autor] "Vier verschiedene Matts des wBc2." [Thomas Brieden]. "Nur der Albinobauer selbst verhindert, daß man diese elegante Darstellung aristokratisch nennen darf." [Manfred Rittirsch] "Gefällt mir!" [Berthold Leibe]

1546 (Kozhakin+Shakleina) 1.Ke7, Dh7? Kf4!. **1.Lg7! (2.Dh6#) f4 2.Dh6+ Kf5 3.Ld3#, 1. .. Kg6 2.Dh6+ Kf7 3.Lc4#, 1. .. Kf4 2.Dh2+ Ke4/Kg5/g3 3.De5/Dh6/Dh4#**. "Überraschungsarmer Schlüsselzug" [Bert Kölske] im Mattbilderbau ohne Mustermatts.

1547 (Grinblat) 1.Sb7? Txf4!, **1.Sb3!** droht **2.Sc5+ Txc5 3.Dxd3#, 1. .. Txf4 2.Sxd2+ Sxd2 3.Te1#, 1. .. Lxf4 2.De6+ Sxe6/Le5 3.Lf3/Dxe5#, 1. .. Ld6 2.Dxd6 (3.De5#) Sf7,Sf3 3.L(x)f3#, 1. .. Se6 2.Dxe6+ Le5 3.Dxe5#, 1. .. Sf3 2.Lxf3+ Kxf4 3.Dh6#**. "Zweimal Blocknutzung auf f4." [Eberhard Schulze] "Versteckte Drohung + knifflige Verführung." [TB]

1548 (Piet) **1.De8 Sf2 2.De4 Lh3#, 1.Dg4 Th5 2.fxe4 Le5#**. "Kein Zusammenhang." [BK] 2 x Mustermatt nach Selbstblockwechsel auf e4. "Harmlos." [ES] "Langer und kurzer Weg zum Block, trotzdem nicht optimal." [Klaus Funk] Wohlwollend dagegen MR: "Das Springermatt auf der anderen Seite (e6) mit vertauschten Blocksteinen funktioniert nicht, weil L und S auf e4 kollidieren. Die zweite Lösung zeigt dagegen ein schönes Mustermatt nach passivem Springeropfer und Umnoweffekt.

1549 (Carf, J.) **1.Lc3 Txe6+ 2.Kd4 Sc2#, 1.Kf6 Tg8 2.Le5 Sd5#, 1.Kd6 Te7 2. Lf6 Sf5#**. "Bei den drei Lösungen vermisste ich ein (ver)bindendes Konzept." [ES] "Die Lösungen sind formal verbunden - im 1. Zug stellt sich der wT zurecht, im 2. setzt der Springer matt. Der wL spielt 2 x Nachtwächter." [BK] "Über ästhetische Begriffe wie Harmonie und Eleganz kann man ja diskutieren, aber das ökonomische Prinzip, alle weißen Offiziere in allen Phasen zu verwenden, werde ich sicher nicht über Bord schmeissen." [MR] "Würde wL1 streichen und auf Lösung III verzichten." [Michael Schreckenbach]

1550 (Krampis) **a) 1. .. Txf1 2.Ld5 Txf5 3.Sc4 Se6#, b) 1. .. Lh6 2.Td4 Le3 3.Dd6 Sxd3**. "Entfesselung, Wieder-Fesselung, Blockwechsel, tolles Analogprogramm, was einen hohen Aufwand erfordert." [KF] "Funktionswechsel wL-wT, klar analog mit der Doppelfesselung. In a) leider keine Dualvermeidung (Lf8-h6??)." [BK] "Hier dagegen gibt es ein Konzept: Doppelte Nutzung von doppelter Fesselung!" [ES] "Zwei Fesselungsmustermatts." [Henryk Kalafut] "Das h# ... zeigt mit dem doppelten Fesselungswechsel eine grandiose Idee. Die enormen Konstruktionsschwierigkeiten lassen sich wahrscheinlich nur mit dem Behelf der Zeroposition meistern, ... zumindest lassen sich mit wenigen Umstellungen zwei Steine sparen: -sBf5, -wBb2, sTf1<->sDd8, wBd2 statt sBd2 sowie wSg7->e1 in der b)-Fassung." [Daniel Papack] Was meint der Autor dazu?

1551 (Linß) **1. .. Lb2 2.Te4 Kc5 3.Ka6 Ld4 4.Ka5 Kc4 5.Ka4 Kc3 6.Ka3 Le3 7.Ta4 Lc1#**. "Rundlauf (wL, vierzünftig), Kritikus (sT verstellt durch wL)." [Autor] "Der S verhindert nur eine 4-fache Lösung. Wenn man das Mattbild gefunden hat, gibt es noch die Hürde zu nehmen, wie der wK über die Turmlinie kommt." [BL] "Der stehenbleibende cook-Stopper stört. Es wundert mich, dass Torsten damit zufrieden war." [KF] "Wunderbarer 6-Steiner mit Rundlauf des wL und antikritischem Manöver des sT. Mein Hefffavorit." [BK] "Der L vollführt als Vorderstein eines gemischtfarbigen Inders einen Rundlauf. ... Hat uns der Computer hiermit schon die sparsamste Elementardarstellung gezeigt?" [MR]

1552 (Schreckenbach) **1. .. b4 2.e5 axb2#, 1.Da5! b4 2.Lxa3 b2+! 3.Lxb2+ Kb3 4.Dd5+ Ka4 5.Lxa1 Ka3!** (5. .. b3? 6.Lb2 usw. s#11) **6.Lb2+ Ka4 7.Dc4 Ka5 8.Dc6 b3 9.Db7 Ka4 10.Da6+ Kb4 11.La3+ Kc3 12.Lc5 b2#**. "Zugwechsel." [Autor] "Auch hier hilft, zunächst ein Mattbild zu finden und dann viel Fantasie und Geduld zu haben - klasse Meredith!" [BL] "Der 12er von Schrecke hat mir wirklich Vergnügen bereitet!" [Hans Gruber]

1553 (Kohring) **1. .. Te2(=wB) 2.Td7(=sB) Ld8 3.d5 Lb6#, 1. .. Lf2(=wB) 2.Tc7(=sB) Th6 3.c5 Td6#**. "Sehr schön." [TB] "Bei Degradierung stört es mich, dass im Diagramm Figuren